



Modulhandbuch

für den Bachelorstudiengang

Sportmanagement

PO 2024

Stand: 10.02.2024

Inhaltsverzeichnis

Studienverlaufsplan Sportmanagement, B.A.....	III
Modul B 11 Angewandte Mathematik	1
Modul B 12 Informatik.....	4
Modul B 13 Einführung in Ökonomie und Recht	8
Modul B 14 Überfachliche Qualifikationen	11
Modul B 15 Externe Rechnungslegung	16
Modul A S 11 Sozio-ökonomische Aspekte des Sports	19
Modul B 31 Kosten- und Leistungsrechnung.....	22
Modul B 44 Unternehmensführung	26
Modul A S 12 Sport Marketing, Medien und Kommunikation.....	28
Modul A S 14 Aspekte des Sportmanagements.....	31
Modul GSD 3 Praxismodul: Digitalisierung	35
Modul B 21 Investition und Finanzierung.....	37
Modul B 22 Steuern	40
Modul B 23 Statistik/Empirie	42
Modul B 24.1 Recht II Teil A / Gesellschaftsrecht	44
Modul B 24.2 Recht II Teil B / Arbeitsrecht.....	47
Teilstudienplan International Competence	50
Modul B 25.01 International Competence: Business and Communication.....	52
Modul B 25.02 International Competence: Language and Business Culture	57
Modul B 25.03 International Competence: Languages	62
Modul B 25.04 International Competence: Working Internationally	67
Modul B 25.05 International Competence: Asia	72
Modul B 25.06 International Competence: Europe.....	76
Modul A S 18 Verbundprojekt Organisationswandel Sportorganisation	80
Modul B 41 Personalwirtschaft.....	82
Modul B 42 Controlling	84
Modul B 43 VWL.....	88
Modul A S 13 Sportökonomische Aspekte	91
Modul A S 15 Sportrecht	95
Modul A S 16 Sport, Tourismus, Nachhaltigkeit.....	98

Modul A S 19 Verbundprojekt Sportökonomik.....	101
Modul A S 20 Verbundprojekt zahlenbasierte Steuerung von Sportorganisationen	103
Modul P Obligatorische Praxisphase	105
Modul TH Bachelor-Thesis.....	107
Modul KO Kolloquium zur Bachelor-Thesis	109

Studienverlaufsplan Sportmanagement, B.A.

Studienverlaufsplan Sportmanagement, B.A.			
Semester	Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Leistungspunkte (ECTS)
1	B 11	Angewandte Mathematik	5
	B 12	Informatik	5
	B 13	Einführung in Ökonomie und Recht	6
	B 14	Überfachliche Qualifikationen	5
	B 15	Externe Rechnungslegung	5
	AS 11	Sozio-ökonomische Aspekte des Sports	5
	Summe:		
2	B 31	Kosten- und Leistungsrechnung	5
	B 44	Unternehmensführung	5
	AS 12	Sport Marketing, Medien und Kommunikation	7
	AS 14	Aspekte des Sportmanagements	7
	GSD 3	Praxismodul: Digitalisierung	5
Summe:			29
3	B 21	Investition und Finanzierung	5
	B 22	Steuern	5
	B 23	Statistik/Empirie	5
	B 24.1	Recht II Teil A / Gesellschaftsrecht	2
	B 24.2	Recht II Teil B / Arbeitsrecht	3
	B 25	International Competence	7
	AS 18	Verbundprojekt Organisationswandel Sportorganisation	5
Summe:			32
4	B 41	Personalwirtschaft	5
	B 42	Controlling	5
	B 43	VWL	5
	AS 13	Sportökonomische Aspekte	6
	AS 15	Sportrecht	6
Summe:			27
5	AS 16	Sport, Tourismus, Nachhaltigkeit	6
	AS 19	Verbundprojekt Sportökonomik	5
	AS 20	Verbundprojekt zahlenbasierte Steuerung von Sportorganisationen	5
	P	Obligatorische Praxisphase	15
Summe:			31
6	P	Obligatorische Praxisphase	15
	TH	Bachelor-Thesis	12
	KO	Kolloquium zur Bachelor-Thesis	3
Summe:			30
Gesamt:			180

Modul B 11 Angewandte Mathematik

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 11	150 Std.	5 CP	1. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Michael Langenbahn	Prof. Dr. Michael Langenbahn

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung	96 Std.	54 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Wirtschaftliche Ergebnisse aller Art werden meist in Zahlen bzw. Variablen für die unbekannt Zukunft abgebildet. Optimalplanungen verlangen Sicherheit im Umgang mit diesen Größen, also die Kenntnis der Mathematik. Die im Wirtschaftsleben notwendige analytische Denkfähigkeit kann gerade durch Beschäftigung mit der Mathematik geschult werden. So erfordert beispielsweise die Abbildung eines wirtschaftlichen Prozesses in seine mathematische Formulierung die konsequente Analyse der Ziele, der wesentlichen Einflussfaktoren und ihrer Zusammenhänge.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppendiskussion • Diskussion im Plenum • Präsentation der Diskussionsergebnisse • Gruppenarbeit und -diskussionen • Gemeinsame Übungen sowie Präsentationen • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Methoden zur Finanzmathematik und deren Anwendungsgebiete • Kenntnis der Methoden zur Extremwertberechnung und deren Anwendungen • Kenntnis der Methoden der Linearen Algebra bspw. zur Lösung von Gleichungssystemen • Kenntnis der Berechnungsmethoden im Rahmen Operations Research
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Lesen ausgewählter Texte und Fallbeispiele • Vertiefung des Wissens durch Online-Selbsttests und eigene Gruppenarbeit

	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des Wissens durch gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen • Verständnis der wichtigsten Theorien zur mathematischen Modellierung betriebswirtschaftlicher Sachverhalte • Verständnis für den Einsatz der Instrumente als Manager • Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung finanzmathematischer Methoden auf konkrete Beispiele • Beherrschung der Extremwertberechnung auch unter Nebenbedingungen • Nutzung der erlernten Werkzeuge und Methoden zur eigenen Ideenkreierung • Anwendung von Theorien, Werkzeugen und Methoden in Übungsaufgaben • Ausbau der Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf konkrete Unternehmen und Markt-Herausforderungen in Gruppenarbeiten • Systematische Analyse von Anwendungsfällen und deren Besonderheiten • Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf Fallbeispiele • Analysekompetenz von Problemstellungen durch Übungen, Fallbeispiele und Diskussionen • Analysekompetenz durch Anwendung erlernter Theorie bei der Analyse von Praxisbeispielen • Interpretation von Praxisthemen • Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf weitere berufliche Handlungsfelder • Beherrschung der Methoden der Linearen Algebra bzw. Operation Research
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung bestimmter Management- und Führungssituationen • Beurteilung und Diskussion über Ideen und deren Realisierung in der Gruppe • Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen der mathematischen Modellierung • Bewertung der in Gruppen erarbeiteten Lösungen mittels dazu geeigneter Methoden. Präsentation und Diskussion des Vorgehens sowie der Ergebnisse im Plenum
<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</p> <p>Beherrschung grundlegender mathematischer Verfahren und Denkweisen sowie ihrer Anwendungen in der betriebswirtschaftlichen Praxis</p>	
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzmathematik mit Zins-, Renten- und Tilgungsrechnung • Extremwertberechnung in einer und in mehreren Veränderlichen (Anwendungen u.a. Renditeberechnung, Preisabsatzelastizität), Extremwertberechnung unter Nebenbedingungen • Lineare Algebra und Operations Research (u.a. Lagerhaltungs- und Transportprobleme) 	
<p>Lehrformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4 SWS Vorlesung und 2 SWS Tutorium • Lösung der wöchentlichen Übungsblätter zur Einübung der Rechentechniken • Zusatzangebot: Vorkurs Mathematik zweiwöchig vor Semesterbeginn zur Wiederholung grundlegender Inhalte der Schulmathematik • Zusatzangebot: Arbeitsgemeinschaften Mathematik von Studenten für Studenten mit eigenem AG-Programm 	

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Schulkenntnisse Mathematik, wie man sie im Rahmen des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung laut dem Curriculum weiterführender Schulen erwarten kann

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Langenbahn, Claus-Michael: Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften, 4. Auflage, De Gruyter, Berlin/Boston 2018

Vertiefend:

- Wolfgang Domschke: Einführung in Operations Research, 9. Auflage, Springer Gabler, Berlin/Heidelberg 2015
- Forster, Otto: Analysis I und Analysis II, Vieweg, Braunschweig 2017
- Jänich, Klaus: Lineare Algebra, 11. Auflage, Springer, Berlin 2013
- Schindler, Klaus: Mathematik für Ökonomen, 5. Auflage, DUV, Wiesbaden 2005

Zusätzlich werden wöchentlich über die Lernplattform OLAT Übungsblätter (ca. 60 Aufgaben pro Semester) zur Verfügung gestellt, ebenso Übersichtsfolien zu ausgewählten Sachverhalten (z. B. Extremwertbestimmung unter Nebenbedingungen, Preisangabenverordnung PAngV in der aktuellen Fassung)

Modul B 12 Informatik

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 12	150 Std.	5 CP	1. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Michael Sommer	Dipl. BW Prof. Dr. Michael Sommer

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflichtmodul	Vorlesung, Vorträge, praktische Übungen	48 Std.	102 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

- Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Alle relevanten betrieblichen Vorgänge werden heute mittels EDV erfasst, bearbeitet und vermittelt. Durch das Internet gewinnen Rechner und Rechnernetze zusätzliche Bedeutung als weltweites Informations-, Steuerungs- und Managementinstrumente. Deshalb sind der selbstverständliche Umgang und die Einsicht in die Grenzen der EDV eine Grundvoraussetzung für jede(n) EntscheidungsträgerIn.

Die Studierenden sollen einen Überblick über die Grundlagen der Informatik sowohl auf technischer Seite in Hard- und Software als auch in der Anwendung im betriebswirtschaftlichen Umfeld erhalten. Dabei wird sowohl auf Hardwaretechnologien eingegangen als auch eine Übersicht verschiedener Softwaresysteme und ihren Aufbau gegeben. Darüber hinaus werden die Grundlagen moderner Kommunikationsnetze dargelegt.

Die Studierenden sind über die verschiedenen Ebenen der Informationsverarbeitung in Unternehmen informiert und sind in der Lage zu beurteilen, welche Geräte in welchen Bereich eingesetzt werden können sowohl unter praktischen Gesichtspunkten in den verschiedenen Anwendungsbereichen wie auch unter Datensicherungs- und Datenschutzaspekte. Sie lernen dafür die Grundlagen der Sicherungsinstrumente kennen und beurteilen.

Um später bei der Gestaltung von Softwaresystemen aus Anwendersicht mitwirken zu können, gewinnen Sie Kenntnisse über die Vorgehensweise und Instrumente bei der Softwareentwicklung und entwickeln ein grundlegendes Verständnis für die Problematik der Zusammenarbeit von Entwicklern und Anwendern von DV-Systemen.

Für Entscheidungen in der Auswahl von externen Dienstleistungen im Bereich von Hardware und Unternehmensanwendungen erwerben die Studierenden Kompetenzen in der Beurteilung der Relevanz von DV-Anwendungen für das eigene Unternehmen und deren Verfügbarkeit bei Anwendung von netzbasierten Angeboten wie dem Cloudcomputing. Hierzu gehören sowohl

Kenntnisse zum Thema Redundanz von Hard- und Software sowie von Datenübertragungstechniken. Auch werden Kompetenzen für die Beurteilung der Gefährdungspotenziale der Übertragung von unternehmensrelevanten Daten im Internet vermittelt.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussionen im Plenum • Blended Learning • Gemeinsame Übungen
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Grundlagen Informatik • Kompetenzerwerb zum Einordnen von Algorithmen • Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen von Datenbanken • Kennenlernen von Programmierung • Erlernen von Methoden zur Einordnung sicherheitsrelevanter Informationen in der EDV • Kenntnisse der wichtigsten Bestandteile von Rechnersystemen • Kenntnisse über die historische Entwicklung der Informatik • Kennenlernen neuester Trends und Entwicklungen in der Informatik • Kennenlernen von Sicherheitskonzepten • Vertiefung der Kenntnisse durch Diskussionen im Plenum • Kenntniserwerb über die Funktionsweise von (Internet-)Suchmaschinen • Kenntniserwerb über die Funktionsweise von Rechner- & Rechnersystemen • Vertiefung des Wissen durch konkrete Praxisbeispiele • Kennenlernen der Darstellung von Informationen • Kennenlernen Betriebssystemen und deren unterschiedlichen Ausprägungen • Kennenlernen von verschiedenen Datenbanksystemen • Vertiefung durch praktische Beispiele (SQL) • Kennenlernen und Anwenden von SQL • Kenntnis des Berufsfeldes eines Business Analysten • Kenntnis der Berufsfelder in der IT im Allgemeinen • Kenntnis der grundlegenden Programmierung • Kenntnis von Algorithmen und deren Darstellung • Vertiefung durch diverse Praxisfälle • Kenntnis des Aufbaus von Rechnernetzen • Kenntnis von Sicherheit im Internet
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Lesen ausgewählter Originaltexte und Fallbeispiele • Vertiefung des Wissens durch Online-Selbsttests • Verständnis der relevanter Aspekte auf die Unternehmensorganisation • Vertiefung des Wissens durch Beispiele aus der Praxis • Beschreibung typischer (e-business-bezogener) Geschäftsfälle • Beschreibung von Algorithmen • Eigenständige Entwicklung und Darstellung von Algorithmen • Eigenständiges Entwickeln von Datenbankabfragen
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von Theorien, Werkzeugen und Methoden in Übungsaufgaben • Anwendung von Konzepten zur Darstellung von Algorithmen in Übungen • Systematische Analyse von Datenbankanwendungsfällen und deren Besonderheiten

	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf weitere berufliche Handlungsfelder • Verständnis aufbau- und ablauforganisatorischer Systeme und visuelle Umsetzung dieser Systeme
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung über Datenbanken und deren Realisierung im Plenum • Präsentation und Diskussion im Plenum • Beurteilung und Grenzen Hardware • Fähigkeit zur Bewertung von sicherheitsrelevanten Informationen in der Informatik/im Internet • Fähigkeit zur Entwicklung eigener Algorithmen
Vermittelte Schlüsselqualifikationen <p>Durch die Organisation und Struktur des Moduls sollen die Studierenden neben den fachlichen Qualifikationen folgende Schlüsselkompetenzen erhalten: Eigeninitiative, Methodenkompetenz, analytisches und logisches Denken sowie Problemlösungskompetenz</p>	
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Geschichte: Begriffe, Aufgaben, Organisation und historische Entwicklung des Einsatzes von DV-Systemen im betrieblichen Umfeld • Aufbau von Computersystemen: Grundsätzlicher Aufbau von aktuellen Systemen in verschiedenen Einsatzbereichen • Darstellung von Informationen in Computersystemen: Digitalisierung von Daten aus dem Bereich von Text, Zahlen, Bildern und Videos bzw. Filmen Problematisierung verschiedener Sprachen und Maßsysteme im weltweiten Einsatz • Einführung in Betriebssysteme: Aufbau und Einsatzmöglichkeiten, Zusammenhänge zwischen Hardware- und Betriebssystemen • Datenbanken und SQL: Notwendigkeit der besonderen Bearbeitung von strukturierten Daten und großen Datenmengen im betrieblichen Umfeld, Aufbau aktueller Datenbanken, Anwendung der Sprache SQL • Einführung in die Grundlagen der Programmierung: Programmiersprachen, verschiedene Ansätze der Übersetzung, Einsatzbereiche • Datennetze und Internet: Grundsätzlicher Aufbau der Systeme, Einführung in Datenübertragungstechniken, Probleme und Lösungsmöglichkeiten • Datensicherheit und Datenschutz: Definition, Verständnis der Notwendigkeit, Darstellung der Gefahren für Personen und Unternehmen, Mittel zur Realisierung der Datensicherheit und des gesetzlich geforderten Datenschutzes. • betriebliche Anwendungssysteme: Darstellung von verschiedenen Einsatzbereichen der DV im betrieblichen Umfeld. 	
Lehrformen <ul style="list-style-type: none"> • Fragend-Diskutierend - entwickelnder Unterricht • Rechenbeispiele • Übungsbeispiele • Fallbeispiele • Aktuelle Dokumentationen • Selbstständiges Literaturstudium 	
Teilnahmevoraussetzungen <p>Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.</p> <p>Inhaltliche: entfällt, da erstes Fachsemester</p>	
Prüfungsformen <p>Klausur</p>	
Bewertung	

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- H.P. Gumm, M. Sommer: „Einführung in die Informatik“, 10. Auflage, Oldenburg Verlag, 2012
- Hans Robert Hansen; Gustaf Neumann: Wirtschaftsinformatik 1 2 Grundlagen und Anwendung
- Tobias Kollmann: E-Business - Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy
- Claudia Lemke, Walter Brenner & Kathrin Kirchner: Einführung in die Wirtschaftsinformatik Band 2, Springer Gabler (als E-Book zu finden im Online Kataloges des RheinAhrCampus)
- Aktuelle Artikel/Videos/Beiträge aus verschiedenen Medien via Onlinewerkzeug/-datenbank des RheinAhrCampus

Modul B 13 Einführung in Ökonomie und Recht

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 13	180 Std.	6 CP	1. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Olaf Winkelhake	Prof. Dr. Olaf Winkelhake Prof. Dr. Ralph Westerhoff

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierter Übung	128 Std.	52 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

- Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Zielsetzung des Moduls ist es, ein Grundverständnis für wirtschaftliche und rechtliche Denkansätze und Prinzipien zu gewinnen. Die Studierenden lernen wirtschaftliche Nachrichten und juristische Entscheidungen einzuordnen und in das Wertungssystem zu setzen.

Wirtschaftliches Handeln und rechtliche Rahmenbedingungen stehen in einem engen Zusammenhang. Wirtschaftliche Entscheidungen werden in vielerlei Hinsicht durch rechtliche Bedingungen ermöglicht und begrenzt. Das Modul gibt eine Einführung in das rechtliche Denken und Grundstrukturen des Wirtschaftsrechts. Gleichzeitig werden betriebs- und volkswirtschaftliche Grundprinzipien erlernt und somit ein erster Überblick, aber auch spezifische Denkansätze des unternehmerischen Handelns gewonnen.

Die Studierenden erlernen Grundlagen des Zivilrechts als Interessenausgleich zwischen streitenden Parteien. Mit Hilfe von Übungen wird die Subsumtion als Grundlage für Falllösungen trainiert, um diese Methodik bis zum Ende des Semesters zu beherrschen. Sie erwerben die Möglichkeit, wirtschaftliche Sachverhalte in die rechtliche Systematik des deutschen und internationalen Rechts einordnen zu können. Grundlagen des Vertragsrechts und des Sachenrechts sind den Studierenden nach der Veranstaltung vertraut, insbesondere im Hinblick auf das Kaufrecht und das Recht der Kreditsicherung.

Die Studierenden lernen die Knappheit von Ressourcen als Ausgangspunkt ökonomischen Denkens kennen und Arbeitsteilung als Instrument des effizienteren Umgangs mit Ressourcen. Die Studierenden üben, mit Hilfe geometrischer und algebraischer Methoden ökonomische Sachverhalte zu analysieren. Sie erwerben die Fähigkeit, zwischen ökonomischen Funktionen, die in Unternehmen erfüllt werden und Funktionen, die nur auf volkswirtschaftlicher Ebene erfüllt werden können, zu unterscheiden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Zusammenhänge zwischen beiden Ebenen zu erkennen. Nach der Veranstaltung haben sich die

Studierenden eine "Landkarte" der Wirtschaftswissenschaften erarbeitet und können Veranstaltungen in den kommenden Semestern in dieser Landkarte verorten.

Die Studierenden lernen, ökonomische Begrifflichkeiten einzuordnen und wirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen. Einfache Methoden werden erlernt und ermöglichen den Studierenden die selbständige Falllösung durch Transferleistungen.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit und -diskussionen • Diskussionen im Plenum • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis über Grundlagen des Wirtschaftsrechts • Grundlagen des Vertragsrechts • Grundlagen des Rechts der Kreditsicherung • Einordnung ökonomischer Funktionen • Grundlagen der BWL • Grundlagen der VWL
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des Wissens durch Online-Selbsttests • Vertiefung durch wiederholende Übungen und Fallarbeit • Selbständige Bearbeitung von Kontrollaufgaben
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von Theorien und Methoden in Übungen • Diskussion der vermittelten Inhalte anhand von Best-Practice-Beispielen • Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie in Fallbeispiele
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Subsumtion von Sachverhalten unter rechtliche Aspekte

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Sach- und Methodenkompetenz, Analytisches und logisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen und deren Evaluation, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungskompetenzen.

Inhalte

Ressourcenknappheit als Ausgangspunkt der Ökonomie, historische Entwicklung von Arbeitsteilung, Angebot und Nachfrage auf Märkten, Gewinnmaximierung als Standard-Unternehmensziel, die Rolle der betrieblichen Funktionen, staatliche Politikfelder, ethische Aspekte wirtschaftlichen Handelns.

Was ist Recht? Differenzierung privates und öffentliches Wirtschaftsrecht. Argumentations- und Subsumtionstechnik. Einführung in das BGB. Allgemeiner Teil des BGB, Elemente des HGB. Grundlagen des Vertragsrechts, Verbraucherschutz, Abstraktionsprinzip, Leistungsstörungen, Kaufrecht, Kreditsicherung, Aufbau der Gerichtsbarkeit, Rechtsdurchsetzung, Mahnverfahren.

Lehrformen

Vortrag, Gruppendiskussion, seminaristischer Unterricht, Selbststudium, Fallbearbeitung.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 6 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Zur Teilnahme ist eine Gesetzessammlung Wirtschaftsrecht (BGB, HGB) unbedingt erforderlich. Empfohlen werden die aktuellen Ausgaben von Vahlen, Aktuelle Wirtschaftsgesetze oder Beck Aktuelle Wirtschaftsgesetze für Bachelor Band 1. Skripten zur Veranstaltung werden sukzessive herausgegeben.

Modul B 14 Überfachliche Qualifikationen

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 14	150 Std.	5 CP	1. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Magdalena Stülb	Jens Andreas Faulstich Iris Gombert Ruben Greif Timo Menge Thomas Mombauer Gottfried Neuhaus Prof. Dr. Magadalea Stülb Laura Waerder

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	80 Std.	70 Std.	je 25 Stud.	Deutsch / Englisch

Verwendung des Moduls

- Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Managementaufgaben sind ihrer Natur nach komplex und nur im Zusammenspiel von kreativen Problemlösungsstrategien und kommunikativen, sprachlichen sowie sozialen Kompetenzen auf unterschiedlichsten Ebenen zu lösen. Unter den Bedingungen globaler Wirtschaftsstrukturen kommt der fachsprachlichen Schulung wie auch der Vermittlung von sozialen Kompetenzen in heterogenen Teams eine besondere Bedeutung zu. Die Relevanz der entsprechenden Kompetenzen ist sowohl in großen Unternehmen aber auch verstärkt in kleinen und mittleren Unternehmen mit ihrem geringeren Grad an Arbeitsteilung und fachlicher Spezialisierung der Führungskräfte gegeben. Am Ende dieses Moduls sollen die Absolvent:innen in der Lage sein, sowohl in einem deutschsprachigen Umfeld (Studium und Beruf) Ideen und Konzepte wirksam zu strukturieren, präsentieren und zu visualisieren, als auch diese in einem internationalen Umfeld unter Berücksichtigung interkultureller Unterschiede sprachlich angemessen zu vertreten. Sie verfügen über Kenntnisse zu Kommunikationsprozessen in Alltag und Beruf und können diese anhand von Modellen analysieren.

Die Studierenden erwerben die erforderlichen Fähigkeiten zur kommunikativen Bewältigung von Kernsituationen aus betriebswirtschaftlichen Handlungsfeldern in englischer Sprache. Dabei wird ausgehend von authentischen zielsprachlichen Materialien der Zielwortschatz ausgebaut. Darüber hinaus wird auf die Festigung und Einübung in natürlichen Gesprächssituationen besonderer Wert gelegt, um die Kompetenzen für das berufliche Handeln nutzbar und abrufbar im Langzeitgedächtnis zu verankern. Durch englischsprachige Lese- und Hörmaterialien werden die rezeptiven Kompetenzen (Lese- und Hörverständnis) gestärkt, während die intensive

Kommunikation in den Präsenzphasen und die Bearbeitung der Arbeitsaufträge in Teams die individuellen produktiven Kompetenzen (mündliche und schriftliche Textproduktion) erweitern. Zum weiteren Ausbau der erworbenen Kompetenzen stehen den Studierenden im Rahmen des Moduls B25 „Internationale Kompetenzen“ weitere Optionen in Form von Wahlpflichtmodulen zur Verfügung.

Die Studierenden erwerben weiterhin spezifische Fähigkeiten, die für das weitere Studium essenziell sind und auch für den Beruf qualifizieren. Dies sind u.a. digitale Kompetenzen, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Gesprächsfähigkeit, Kommunikations- und Selbstmanagement-Fähigkeiten. Die Studierenden können unter Rückbezug auf Modelle eigenes und fremdes Verhalten angemessen einschätzen und einen Theorie-Praxis-Transfer für Situationen im Studium und im Beruf herstellen. Sie kennen Prozesse der Teamentwicklung, Potenziale der Teamarbeit und sind in der Lage, Probleme der Teamarbeit zu beschreiben und diese in praxisbezogenen Situationen zu erkennen. Die Studierenden lernen verschiedene Führungsmodelle mit ihren Vor- und Nachteilen kennen. Sie erwerben insbesondere Grundkenntnisse über Herausforderungen und Chancen von international/interkulturell gemischten Teams sowie über die Gestaltung der Zusammenarbeit über räumliche Distanz hinweg auf der Basis von elektronischen Kommunikationsmitteln.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	Training und praktische Erfahrungen in <ul style="list-style-type: none"> • Einzelvortrag und Präsentation in deutscher und englischer Sprache • Gruppenarbeit und -diskussionen mit den Arbeitssprachen Englisch und Deutsch • Präsentation und gemeinsame Diskussion von Gruppenergebnissen • Diskussionen im Plenum, Übungen • Arbeit in Gruppen (in virtuellen und Präsenzgruppen) unter Berücksichtigung angemessener Kommunikationsstrategien in internationalen Zusammenhängen • Gruppenpräsentationen und deren Evaluation im Plenum • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien • Synchron und asynchrone digitale Kommunikationsfähigkeit
Wissenserwerb	Kenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> • Vortragstechniken und Präsentationsmedien im Präsenz- und im virtuellen Raum • Aufbau von Vorträgen und den Einsatz von Argumentationsformen • Modelle zur Kommunikation • technische, soziale und kommunikative Herausforderungen virtueller Teamarbeit • Modelle zur Teamarbeit und Diversität • Konflikte in Teams und deren Lösung • die besonderen Konventionen von <i>business presentations</i> im englischsprachigen Kontext • englischsprachige Bezeichnungen notwendiger Hilfsmittel für Präsentationen • Redemittel für die englischsprachige Einleitung einer Präsentation, die sprachliche Markierung von Übergängen zwischen thematischen Schwerpunkten sowie für die sprachliche Umsetzung einer abschließenden Zusammenfassung • Redemittel zum Umgang mit Fragestellern, Abschlussdiskussion und follow-up
Wissensvertiefung	Vertiefung des Wissens durch <ul style="list-style-type: none"> • Selbsttests • Gruppenarbeit und Gruppendiskussion

	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Bearbeitung von Praxisbeispielen • Rollenspiele und Feedbackgespräche • Thematisierung der Diversität kultureller Orientierungen und deren Einfluss auf Teamarbeit • Simulationsübungen und Praxistransfer • Nutzung digitaler Ressourcen zur Vertiefung der zielsprachlichen Kompetenzen • Weiterführung des Kompetenzerwerbs nach Bestehen des Moduls im Sinne eines lebenslangen Lernens • <i>immersion</i> im Rahmen von Studien- und Praxisvorhaben im Ausland
Instrumentale Kompetenz	<p>Anwendung von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Methoden in Übungen • Modellen auf Fallbeispiele des organisationalen Rahmens • Theoretischem Wissen auf konkrete Unternehmensbeispiele • sprachlichen Mitteln und rhetorischen Mustern auf englischsprachige Präsentationsprojekte • angemessenen rhetorischen Strategien auf Aufgaben in den Bereichen <i>Socialising</i>, <i>Problem Solving</i> sowie englischsprachige Diskussionen • Systematische Analyse von Anwendungsfällen und deren Besonderheiten • Problemstellungen mit Relevanz zu organisationalen Problemstellungen durch Übungen, Fallbeispiele und Diskussionen • Praxisthemen (Interpretation von Missverständnissen, Konflikten in interkulturellen Situationen) unter Rückbezug auf die erlernte Theorie
Systemische Kompetenz	<p>Beurteilung und Reflexion von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vortragsstilen und Präsentationsmitteln • Management- und Führungssituationen • Teamsituationen und Teamrollen • Ideen und deren Realisierung in der Gruppe • eigener kultureller Orientierungen in betriebswirtschaftlichen Handlungsfeldern und zum Perspektivenwechsel • Vorträgen anderer Studierender im Sinne eines Peer Feedback-Prozesses zur Stärkung des Austauschs über unterschiedliche Optionen zur Vermittlung der präsentierten Inhalte
<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</p> <p>Kommunikations-, Präsentations-, Argumentationsfähigkeit (für deutsch- und englischsprachige Arbeitskontexte), Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Selbständigkeit, Einsatzbereitschaft, Feedbackfähigkeit, Grundlagenkompetenzen zum digitalen kollaborativen Arbeiten.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Soziale Kompetenzen, also die Fähigkeit, in der beruflichen Umwelt mit Personen oder Gruppen adäquat und effektiv zu kommunizieren und sich auseinander zu setzen, stellen neben der fachlichen und methodischen Kompetenz die fundamentale Grundlage dar für erfolgreiches berufliches Handeln. Im Mittelpunkt dieses Schwerpunkts steht die Förderung von international bedeutsamen Schlüsselqualifikationen, wie der Gesprächs-, Konflikt- und Gestaltungsfähigkeit in virtuellen und in Präsenzteams, des Vortragens, Präsentierens und der Kommunikation in Englisch. Dabei kommen anwendungsbezogene wissenschaftliche Grundlagen, Fallstudien und praktische Übungen und digitale Medien zum Einsatz.</p> <p>Die Studierenden erwerben theoretische Kenntnisse über Kommunikationsprozesse in Alltag und Beruf und können diese anhand von Modellen analysieren. In Gruppenübungen lernen sie zielorientiert und überzeugend zu argumentieren. Die Gestaltung und der Aufbau von Vorträgen, sowie die zuhörerorientierte, strukturierte und verständliche Präsentation werden theoriebasiert erarbeitet und praxisnah simuliert. Dabei werden sowohl der sinnvolle Einsatz von Medien, als</p>	

auch non- und paraverbale Kommunikationstechniken eingeübt. Das Gespür für Selbst- und Fremdbeobachtung wird damit geschult, dies insbesondere durch videogestützte Präsentationsübungen.

Bezogen auf den Bereich Business English wird von Absolventinnen und Absolventen betriebswirtschaftlicher Studiengänge die Fähigkeit erwartet, in ihren je eigenen Arbeitsfeldern Telefonate sachgerecht und zielorientiert zu führen, positive Sozialkontakte aufzubauen und zu pflegen, eigene Standpunkte wirksam in Meetings zu vertreten, eigene Projektideen oder Anliegen der jeweiligen Arbeitgeber effektiv unter Berücksichtigung international üblicher Konventionen zu präsentieren und Probleme in Teams angemessen zu diskutieren und zu lösen. Die Inhalte dieses Schwerpunkts sind auf die Vermittlung dieser Fähigkeiten ausgerichtet. Im Bereich der schriftlichen Kommunikation wird der strategisch effektiven Email-Kommunikation in beruflichen Zusammenhängen besonderer Stellenwert eingeräumt.

Der Erwerb der benötigten Kompetenzen ist dabei mit dem Studium keineswegs abgeschlossen. Insofern wird vertiefend der Fähigkeit zum lebenslangen Lernen im Selbststudium angemessener Raum gegeben.

Lehrformen

Seminaristisches Lehrgespräch in unterschiedlichen Sozialformen (Plenum, Paar- und Gruppenarbeit), Videofeedback, Rollenspiele, Projektarbeit in Teams, Teampräsentation, Arbeit mit interaktiver Lernsoftware und Online-Ressourcen im Selbstlern-Sprachlabor mit engem Bezug zu den Unterrichtsinhalten und gesteuerten Feedback-Prozessen (blended learning), selbständige Weiterentwicklung ausgewählter allgemeinsprachlicher Kompetenzen mit Hilfe digitaler und analoger Lernressourcen je nach Bedarf (vgl. Placement Test, s. unten).

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche:

English: Die Gruppenbildung für englischsprachige Lehrveranstaltungen erfolgt auf der Grundlage eines computerbasierten Einstufungstests (Placement Test), dessen Ergebnis nicht in die Bewertung der entsprechenden Prüfungsleistungen einfließt. Der Test dient zur Sicherstellung leistungshomogener Gruppen und hilft, sprachliche Defizite bereits zu einem frühen Zeitpunkt zu diagnostizieren und propädeutische Angebote zu machen. Die englischsprachigen Komponenten setzen allgemeinsprachliche Vorkenntnisse im Rahmen der Niveaustufe B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (CEFR) voraus.

Prüfungsformen

Assignments

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Andjelkovic, Sonja (2019): Interkulturelle Teams führen. Diversität intelligent und kreativ nutzen. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag

Allhoff, Dieter W./Allhoff, Waltraud (2016). Rhetorik und Kommunikation, München: Ernst Reinhardt Verlag.

Edding, Cornelia; Schattenhofe, Karl (2020): Einführung in die Teamarbeit. Dritte Auflage. Karl Auer Verlag Mütze-Niewöhner, S. u.a. (Hrsg.) (2021): Projekt- und Teamarbeit in der digitalisierten Arbeitswelt. Herausforderungen, Strategien und Empfehlungen. Berlin: Springer Vieweg

Schulz von Thun, Friedemann (2014). Miteinander reden 1 -Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation, Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

Englischsprachige Ressourcen zu Business English:

Johnson, Christine (2005). Intelligent Business Intermediate. Skills Book (With CD-ROM), Harlow: Pearson Longman (SET BOOK for Business English !!).

Emmerson, Paul (2013). Email English, Second Edition with a new social media section and a phrase bank of useful expressions. London: Macmillan.

Hughes, John (2010). Telephone English: Includes phrase bank and role plays, London: Macmillan.

Murphy, Raymond (2015). English Grammar in Use Book with Answers and Interactive eBook: A Self-study Reference and Practice Book for Intermediate Students of English. Fourth Edition.

Sweeney, Simon (2003). English for Business Communication, Second Edition, Cambridge: CUP.

Powell, Mark (2014). In company 3.0. Intermediate Student's Book Pack Premium. London: Macmillan.

Ungerer, Friedrich. Gerhard E. H. Meier. Klaus Schäfer (2009). A Grammar of Present-Day English. Stuttgart: Klett.

Business English: Presentation; by digital publishing [Lernsoftware], ASIN: 3897472805.

Weitere individuelle Lektüreempfehlungen im Bereich Business English erfolgen nach der Auswertung der Einstufungstests. Den Studierenden wird eine Vielzahl von zusätzlichen Lehrmaterialien (z. B. modulbezogene Glossare und Übungsaufgaben) auf der Lernplattform OpenOLAT zum Selbststudium zugänglich gemacht. Dort findet sich auch eine kommentierte Auflistung nützlicher Online-Medien zur Vertiefung der Inhalte aus Business English I.

Modul B 15 Externe Rechnungslegung

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 15	150 Std.	5 CP	1. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Torsten Wengel	Prof. Dr. Torsten Wengel Nils Holzmann M.A..

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierter Übung	80 Std.	70 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

- Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Zielsetzung des Moduls ist es, ein solides betriebswirtschaftliches Grundverständnis für das externe Rechnungswesen zu vermitteln sowie in die Grundbegriffe des externen Rechnungswesens und ihrer eigenen Sprache einzuführen. Zugleich sollen die Studierenden betriebswirtschaftliche/ juristische Methoden der Falllösung nach Rechtsgrundlagen beherrschen. Hierdurch wird zugleich analytische Kompetenz zur Lösung praktischer Probleme vermittelt, wodurch die Studierenden in der Lage versetzt werden analytische Fähigkeiten konstruktiv und kritisch auf komplexe Geschäftsvorfälle/ Sachverhalte rechtskonform zielgerichtet anzuwenden.

Die Studierenden können handelsrechtliche Pflichten verschiedener Unternehmensformen sicher erkennen und umsetzen. Sie kennen die Abweichungen zur Ermittlung der steuerlichen Gewinngröße. Hierzu gehören dann auch der sichere Umgang mit Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsproblemen sowie die Möglichkeiten der Bilanzpolitik zu erkennen und gegenüberzustellen.

Die Studierenden sollen über die wesentlichen Regeln zur Führung der Handelsbücher informiert sein und insbesondere sollen sie im Rahmen der doppelten Buchführung typisch in der Praxis auftretende Geschäftsvorfälle als Buchungsvorgänge in einem Industrie-, Handels- bzw. Dienstleistungsunternehmen abbilden können.

Die Studierenden sollen nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage sein die maßgeblichen Rechtsvorschriften anzuwenden, die für die Erstellung des handelsrechtlichen Einzelabschlusses und für die Steuerbilanz erforderlich sind. Hierdurch sollen die Geschäftsvorfälle unter Berücksichtigung der Rechtsvorschriften im Jahresabschluss bzw. in der Steuerbilanz rechtskonform abgebildet und die für eine Abschlusserstellung notwendigen Abschlussarbeiten vorgenommen werden können.

Ferner sollen die Studierenden die Wahlmöglichkeiten hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis als Instrumente der Bilanzpolitik erkennen und zielgerichtet anwenden können, aber zugleich auch ihre Grenzen als Sachverhaltsgestaltung und -abbildung erkennen.

Darüber hinaus sollen die Unterschiede zwischen dem handelsrechtlichen Einzelabschluss und der Steuerbilanz vermittelt werden, sowie ein Überblick über die internationale Rechnungslegungsnorm IAS/IFRS.

Dazu werden die handels- und steuerrechtlichen Regelungen zur Erstellung des Einzelabschlusses sowie der Steuerbilanz behandelt. Ziel ist hierbei, die notwendigen Kenntnisse zum Verständnis vom handelsrechtlichen Jahresabschluss (Einzelabschluss) und der Steuerbilanz zu vermitteln.

Nach dem erfolgreichen Besuch der Veranstaltung sollen die Studierenden folgende Lernziele erfüllen:

- mit der Sprache des Handels- und Steuerrechtes und ihrer speziellen Begriffe vertraut sein
- die Regeln und Vorschriften zur Führung der Finanzbuchhaltung und der Aufstellung des Jahresabschlusses kennen
- bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten kennen und zielgerichtet ausführen können
- Geschäftsvorfälle handels- und steuerbilanziell rechtskonform in der Finanzbuchhaltung abbilden und im Jahresabschluss ansetzen, ausweisen und bewerten können
- die steuerbilanziellen Unterschiede zum handelsrechtlichen Einzelabschluss kennen

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussionen im Plenum, Übungen • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntniserwerb über den handels- und steuerrechtlichen Rechtsrahmen der Rechnungslegung
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des Wissens durch gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen • Vertiefung des Wissens durch Online-Selbsttests und eigene Gruppenarbeit
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von Theorien und Methoden in Übungen • Anwendung handels- und steuerrechtlicher Vorschriften auf konkrete Sachverhalte und Geschäftsvorfälle • Systematisch-analytische Erkennung und Extraktion der Tatbestandsmerkmale von (komplexen) Geschäftsvorfällen zur rechtskonformen Behandlung
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Grenzen von handels- und steuerrechtlichen Zulässigkeiten und Gestaltungsoptionen • Fähigkeit Jahresabschlüsse zu lesen und zu verstehen sowie die Grenzen der Aussagefähigkeit zu kennen • Ableitung von Management-Handlungsoptionen auf Grundlage der Datenbasis der Rechnungslegung • Ableitung Datengrundlagen für Investitions- und Finanzierungsentscheidungen • Beurteilung von steuerrechtlichen Auswirkungen unternehmerischen Handelns

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, Buchungssätze zu bilden sowie Konten zu eröffnen und abzuschließen. Des Weiteren sollen sie den Aufbau einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung kennen. Des Weiteren sollen Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen vermittelt werden.

Inhalte

Die Veranstaltung befasst sich mit der Eröffnung und dem Abschluss der Bestandskonten, der Buchung der Erfolgskonten und deren Abschluss über das Gewinn- und Verlustkonto, der Ermittlung und Buchung der Umsatzsteuer bei Ein und Verkauf und den Buchungen des Privatkontos sowie der Verbuchung laufender typischer Geschäftsvorfälle. Ferner Abgrenzung der Begriffe Einzahlungen/ Einnahmen/ Erträge/ Leistungen sowie Auszahlungen/ Ausgaben/ Aufwendungen/ Kosten.

Funktionen, Rechtsgrundlagen, Charakteristika, Maßgeblichkeitsprinzip, Ansatz und Bewertungsgrundsätze, Wertkategorien und ihre Korrekturen, Ansatz und Bewertung des Anlage- und Umlaufvermögens, Eigenkapital, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht, Prüfung und Offenlegung.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht mit Rechen- und Übungsbeispielen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Bornhofen: Buchführung, Gabler-Verlag, Wiesbaden
- Schmolke/Deitermann: Industrielles Rechnungswesen, Winklers Verlag, Darmstadt
- Bussiek/Ehrmann: Buchführung, Kiehl-Verlag, Ludwigshafen
- Zschenderlein: Buchführung - Kompakt-Training, Kiehl-Verlag, Ludwigshafen
- Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzen, IDW-Verlag;
- Gräfer/Schneider: Rechnungslegung, NBW-Verlag;
- Coenenberg: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart
- Ditges/Arendt: Bilanzen, Leipzig; Schildbach: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, Berlin
- Berger, Ellrott, Förschle, Hense: Beck'scher Bilanzkommentar, München
- Falterbaum/Bolk/Reiß: Buchführung und Bilanz, efv;
- Leitzgen: Bilanzsteuerrecht, Fachbibliothek Verlag Büren

jeweils in der aktuellsten Fassung

Modul A S 11 Sozio-ökonomische Aspekte des Sports

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A S 11	150 Std.	5 CP	1. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Lutz Thieme	Prof. Dr. Lutz Thieme wechselnde themenbezogene Experten

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminare, Übungen	64 Std.	86 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Vertiefungsmodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden erlangen den Zugang zu den Strukturen des Sports und der Sportbranche mit Hilfe der Entwicklung einfacher ökonomischer bzw. sportökonomischer Modelle. Im Mittelpunkt stehen Rational-Choice-Modelle im Sport mit ihren Auswirkungen auf Nachfrageverhalten, institutionelle Konfigurationen, Möglichkeiten der Verwertung sportlicher Leistungen sowie der Inanspruchnahme des Voraussetzungsgefüges zur Erstellung sportlicher Leistungen. Anhand aktueller Ereignisse werden Besonderheiten sportökonomischer Prozess verdeutlicht. Dabei bildet die Wechselwirkung von individuellen Verhalten mit institutionellen Bedingungen auf Ebene von Organisationen und Gesellschaften einen Schwerpunkt.

Die sozio-ökonomischen Zugänge zum Sport werden kontrastiert mit Zugängen aus anderen sportwissenschaftlichen Disziplinen, so dass die Studierenden einen Überblick über die Themenbereiche der Sportwissenschaft, deren Theoriegebäude, Heuristiken, Methoden und Syntaxen erhalten.

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Komplexität des Handlungsfeldes Sport zu erkennen, wichtige Organisationen und Institutionen einzuordnen, ökonomische Probleme des Sports und der Sportbranche zu erfassen sowie eigene Interessenschwerpunkte im Studiengang Sportmanagement im Hinblick auf ihre künftige Berufslaufbahn zu entwickeln. Dafür verschaffen sich die Studierenden ausgehend von einem Überblick über die sportwissenschaftlichen Zugänge zum Gegenstandsbereich Sport auch einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und gesellschaftliche Trends, die auf die Sportbranche einwirken. Die Studierenden werden für neue Entwicklungen sensibilisiert und können diese in ihrer Bedeutung und Auswirkung auf die Sportbranche einordnen.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenarbeit und -diskussionen Präsentation von Ergebnissen Argumentieren mit theoretischem Bezug Texterschließung Reflektion der eigenen Interessenschwerpunkte
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> Kennenlernen zentraler Begriffe und Definitionen Kenntnisse grundlegender ökonomischer Modelle des Sports Kenntnisse der Strukturen des organisierten Sports

	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der grundlegendsten wissenschaftlichen Erkenntnisse und Modelle in zentralen sportwissenschaftlichen Disziplinen • Fähigkeit zur Begriffsdefinition sowie dessen kritische Reflektion
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Interessengeleitete Vertiefung mittels wissenschaftlicher Originaltext • Erstzugang zur Fachliteratur
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von grundlegenden Theorien zur Analyse von Problemen und aktuellen Ereignissen • Anwendung von sozio-ökonomischen Heuristiken • Entwicklung von Prognosen künftiger Entwicklungen
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung aktueller Entwicklungen • Strukturierung von Problemen auf individueller und organisationaler Ebene und deren Wechselwirkungen • Bildung von Ursache-Wirkungs-Hypothesen
Vermittelte Schlüsselqualifikationen Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit, Problemstrukturierung, Erschließung wissenschaftlicher Literatur, Rezeption wissenschaftlicher Texte.	
Inhalte <p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Strukturen des Sports in Deutschland, die innerhalb des Sports agierenden Institutionen, deren Konstitution aus ökonomischer und soziologischer Sicht. Sie werden mit grundlegenden Daten zu Sportvereinen, kommerziellen Sportanlagen und dem nichtorganisierten Sport vertraut gemacht und so in die Lage versetzt die Sachverhalte kritisch zu diskutieren. Es werden Finanzierungsströme einschließlich Subventionstatbestände wie öffentliche Zuwendungen und Steuervorteile verdeutlicht und deren theoretische und praktische Rechtfertigung erarbeitet. Einführend wird auf die Besteuerung und Rechnungslegung von Sportvereinen eingegangen. Anhand aktueller Beispiele werden Besonderheiten der Sportbranche, wie Überinvestitionsanreize oder Wettbewerbsintegrität eingeführt und in die sportökonomischen Modelle integriert. Aktuelle Branchentrends und gesellschaftliche Trends werden analysiert und auf ihre potenziellen Wirkungen auf die Sportbranche untersucht.</p> <p>Zudem werden die Zugänge zum Sport aus dem Blickwinkel strukturprägender Disziplinen der Sportwissenschaft (z.B. Sportphilosophie, Sportgeschichte, Sportpädagogik, Sportpsychologie, Sportmedizin, Trainings- und Bewegungswissenschaft, Biomechanik) dargestellt und mit sozio-ökonomischen Denkfiguren</p>	
Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Übungen, Gruppenarbeit mit Ergebnispräsentation	
Teilnahmevoraussetzungen Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang „Sportmanagement“.	
Inhaltliche: keine	
Prüfungsformen Klausur	
Bewertung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.	
Literaturhinweise	

- Bezold, T., Thieme, L., Trosien, G. & Wadsack, R. (Hrsg.) (2013). Handwörterbuch Sportmanagement. Frankfurt: Lang.
- Breuer, C., Hoekman, R., Nagel, S. & van der Werff, H. (Hrsg.) (2015). Sport Clubs in Europe. Cham u.a.: Springer.
- Daumann, F. (2011). Grundlagen der Sportökonomie. Konstanz: UVK.
- C. Deutscher, G. Hovemann, T. Pawlowski & L. Thieme (Hrsg.) (2016). Handbuch Sportökonomik. Schorndorf: Hofmann.
- Fahrner, M. (2012). Grundlagen des Sportmanagements. München, Oldenbourg.
- Horch, H.-D., Schubert, M. & Walzel, S. (2014). Besonderheiten der Sportbetriebslehre. Berlin: SpringerGabler.
- Schmidt, W., Neuber, N., Rauschenbach, T., Brandl-Bredembeck, H.-P., Süßenbach, J. & Breuer, C. (Hrsg.) (2015). Dritter Kinder- und Jugendsportbericht: Kinder- und Jugendsport im Umbruch. Schorndorf: Hofmann
- Schütte, N. (2016). Grundwissen Sportmanagement. Konstanz: UVK.
- Thieme, L. (Hrsg.) (2017). Der Sportverein – Versuch einer Bilanz. Schorndorf: Hofmann.
- Willimczik, K. (2008). Der Sportbegriff -zwischen Analytik und Ideologie. Sportwissenschaft, 38 (1), 89-97.
- Sportberichte der Bunderegierung
- Sportentwicklungsberichte des DOSB

Modul B 31 Kosten- und Leistungsrechnung

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 31	150 Std.	5 CP	2. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte®	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Mathias Graumann	Prof. Dr. Mathias Graumann Marco Eck M. A.

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung Übung	48 Std. 16 Std.	86 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Den Studierenden wird ein grundlegendes Verständnis der Stellung und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung im Gesamtsystem des betrieblichen Rechnungswesens für den allgemeinen Einstieg in die berufliche Praxis vermittelt. Ihnen sind die wesentlichen Unterschiede zwischen der Finanzbuchhaltung und der Kosten- und Leistungsrechnung geläufig. Sie können die Ablaufschritte der Kosten- und Leistungsrechnung nachvollziehen und in die Praxis umsetzen.

Die Studierenden sind in der Lage, aus der Finanzbuchhaltung eine Kostenartenrechnung abzuleiten, ein Unternehmen in Kostenstellen einzuteilen, eine Betriebsabrechnung vorzunehmen und diese zu interpretieren. Sie können auf dieser Basis eine Schwachstellenanalyse der Unternehmenssituation vornehmen und Vorschläge zur effizienten Ressourcennutzung entwickeln. Sie sind in der Lage, betriebliche Leistungen zu kalkulieren und zu einer nachhaltigen Kostendenkung beizutragen.

Ferner werden die Studierenden befähigt, die aus der Kostenrechnung generierten Daten im Hinblick auf das jeweilige Informationsziel zweckmäßig aufzubereiten, zu interpretieren, der Geschäftsleitung nachhaltige Handlungsvorschläge zu unterbreiten bzw. bestehende Handlungsalternativen auf der Kosten-Leistungs-Ebene zu evaluieren.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien Diskussionen im Plenum
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> Kenntniserwerb über Ziel, Aufbau und einschlägige Konzepte der Kosten- und Leistungsrechnung Kenntnis über den Aussagewert der Kosten- und Leistungsrechnung in Bezug auf unternehmerische Problemsituationen und Handlungsbedarfe

Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Lesen und Bearbeiten ausgewählter Originaltexte und Fallstudien • Vertiefung des Wissens durch vorlesungsbegleitende Online-Tests
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Modellierung, Quantifizierung und Beurteilung unternehmerischer Problemsituationen auf Basis von praxisbezogenen Fallstudien • Erkennung von Defiziten und Optimierungspotenzialen aus Sicht des Managements • Berechnung von Entscheidungsparametern sowie Ableitung von Handlungsalternativen nebst deren Bewertung
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung bestimmter Managementsituationen • Reflexion über Anwendbarkeit von Konzepten der Kosten- und Leistungsrechnung in bestimmten Branchen, Geschäftsmodellen oder Unternehmenssituationen
<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</p> <p>Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungskompetenzen.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Ebenen des Rechnungswesens und Stellung der Kostenrechnung im Gesamtsystem des betrieblichen Rechnungswesens. Aufgaben der Kostenrechnung. Kostenbegriffe und Kostenverläufe. Traditionelle Elemente der Kostenrechnung auf Vollkostenbasis (Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung).</p> <p>Ableitung der Kostenrechnung aus der Finanzbuchhaltung. Bemessung der Grundkosten. Bemessung kalkulatorischer Kosten zur Sicherung der nachhaltigen Unternehmensfortführung. Entwicklung der Kostenartenrechnung.</p> <p>Einteilung des Betriebs in Kostenstellen. Umlage der Gemeinkosten. Verfahren der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung zur Sicherstellung von Ressourceneffizienz. Betriebsabrechnung. Budgetierung und Kostenkontrolle der Kostenstellen.</p> <p>Ziele und Maßgrößen der Kalkulation. Gängige Verfahren der kostendeckenden Leistungskalkulation (Divisions-, Äquivalenzziffern-, Zuschlags-, Maschinenstundensatzkalkulation).</p> <p>Nachteile der Kalkulation auf Vollkostenbasis. Ausblick auf Verfahren der Teilkostenrechnung.</p>	
<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer und fragend-entwickelnder Unterricht, Rechenbeispiele, Übungen und Fallbeispielen, selbstständiges Literaturstudium.</p> <p>Übung: Begleitend zu der Lehrveranstaltung soll den Studierenden die Praxisnähe und der Anwendungsbezug der dort vermittelten Inhalte anhand von Fallbeispielen verdeutlicht werden. Die Studierenden erschließen sich praktisch relevante Problemfelder und Entscheidungssituationen der Kosten- und Leistungsrechnung. Die materiellen Inhalte entsprechen denen der Lehrveranstaltung. Die Übung findet zweistündig im 2. Halbjahr statt.</p> <p>Einsatz eines umfassenden vorlesungsbegleitenden Online-Tests sowie von Videotutorials auf OLAT. Zahlreiche vorlesungsbegleitende Übungs- und Fallstudiendokumente.</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formale: Eingeschriebene® Studierende® am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.</p> <p>Inhaltliche: Modul „Externe Rechnungslegung“ (B 15) im 1. Semester.</p>	
<p>Prüfungsformen</p>	

Klausur

Hinweis: Auf Antrag beim Prüfungsamt wird für die Prüfungsleistung dieses Moduls regelhaft folgende erbrachten IHK-Prüfungen als äquivalent anerkannt:

- Industriekaufleute, Fach „Kaufmännische Steuerung und Kontrolle“
- Immobilienkaufleute, Fach „Kaufmännische Steuerung, Dokumentation“
- Bürokaufleute, Fach „Rechnungswesen“
- Kaufleute für Bürokommunikation, Fach „Betriebslehre“
- Kaufleute für Büromanagement, Wahlqualifikation „Kaufmännische Steuerung und Kontrolle“, soweit nachweislich gewählt
- Kaufleute im Einzelhandel, Wahlqualifikationseinheit „Kaufmännische Steuerung und Kontrolle“ i.V. mit „Geschäftsprozesse im Einzelhandel“, soweit nachweislich gewählt
- Kaufleute im Groß- und Außenhandel, Fach „Kaufmännische Steuerung und Kontrolle“
- Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung, Fach „Kaufmännische Steuerung und Kontrolle“
- Automobilkaufleute, Fach „Vertriebs- und Serviceleistungen“
- Kaufleute im Gesundheitswesen, Fach „Geschäfts- und Leistungsprozesse in Einrichtungen des Gesundheitswesens“
- Medienkaufleute Digital und Print, Fach „Arbeitsorganisation und kaufmännische Steuerung und Kontrolle“
- Kaufleute für Marketingkommunikation, Fach „Umsetzung und Steuerung von Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen“
- Personaldienstleistungskaufleute, Fach „Auftragsgewinnung, -bearbeitung und -steuerung“
- Sport- und Fitnesskaufleute, Fach „Sport- und Fitnesswirtschaft“
- Geprüfte Wirtschaftsfachwirte, Fach „Rechnungswesen“
- Verwaltungsfachangestellte, Fach „Verwaltungsbetriebslehre“ (mangels Ausweis eine separaten Fachnote wird hier die Gesamtnote anerkannt).

Betroffene anerkennungswillige Studierende können das IHK-Zeugnis in beglaubigter Kopie nebst ausgefülltem Anerkennungsantrag unmittelbar beim Prüfungsamt einreichen. Einer gesonderten Rücksprache beim Dozenten bedarf es insoweit nicht. Die Notenbildung erfolgt anhand der gültigen IHK-Umrechnungstabelle.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Textbuch zur Veranstaltung ist:

- Graumann, M.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, 7. Aufl., Herne 2021.

Es wird nur nach der neuesten Auflage vorgegangen!

Aus der reichhaltigen Fachliteratur kann insbesondere empfohlen werden:

- Coenenberg, A.G.; Fischer, T.M.; Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 9. Aufl., Landsberg (Lech) 2016
- Deimel, K.; Erdmann, G.; Isemann, R.; Müller, S.: Kostenrechnung, München 2017

- Däumler, K.-D.; Grabe, J.: Kostenrechnung 1 – Grundlagen, 11. Aufl., Herne 2013
- Ebert, G.; Steinhübel, V.: Kosten- und Leistungsrechnung, 12. Aufl., Wiesbaden 2021
- Freidank, C.-C.; Sassen, R.: Kostenrechnung, 10. Aufl., München/Wien 2020
- Haberstock, L.; Haberstock, P.: Kostenrechnung I – Einführung, 14. Aufl., Berlin 2020
- Olfert, K.: Kostenrechnung, 18. Aufl., Ludwigshafen 2018
- Olfert, K.: Kompakt-Training Kostenrechnung, 9. Aufl., Ludwigshafen 2021
- Schweitzer, M.; Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 11. Aufl., München 2015.

Den Studierenden wird eine Vielzahl von Praxisbeispielen und Fallstudien auf der Lernplattform zum Selbststudium zugänglich gemacht.

Modul B 44 Unternehmensführung

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 44	150 Std.	5 CP	2. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Mareike Heinzen	Prof. Dr. Mareike Heinzen

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminare, Übungen	32 Std.	118 Std.	10 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Unternehmensführung oder Management steht zu den betrieblichen Prozessen der Leistungserstellung und -verwertung, üblicherweise in sog. betrieblichen Funktionslehren behandelt, in einer übergeordneten Beziehung. Es ist darauf bezogenes Gestaltungs- und Lenkungshandeln (Meta-Handeln). Im Rahmen des Moduls Unternehmensführung wird Management-Grundlagenwissen als Basis für spätere speziellere Veranstaltungen zu einzelnen Managementfunktionen und zu branchenspezifischen Managementproblemen im Sport vermittelt.

Die Studierenden erhalten ein grundlegendes Verständnis für das Denken und lösungsorientierte Handeln auf der Metaebene, d.h. mit Bezug auf die betrieblichen Wertschöpfungsprozesse. Sie erkennen, wie Unternehmensführung oder Management auf aktuelle gesellschaftliche und ökonomische Entwicklungen reagieren und Wandel aktiv gestalten kann. Dabei liegt die Betonung auf den Sachfunktionen von Management. Die Studierenden bekommen zudem einen Werkzeugkasten an die Hand, der ihnen die Lösungs- und Entscheidungsfindung bei Managementproblemen in Sportorganisationen erleichtert.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenarbeit – und diskussionen Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien Präsentation der Diskussionsergebnisse
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> Kenntnis der wichtigsten Grundbegriffe und Theorien von Unternehmensführung Kenntnis der Managementfunktionen und des Managementprozesses
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> Lesen ausgewählter Originaltexte und Fallbeispiele Vertiefung des Wissens durch asynchrone Screencasts, Forumdiskussionen, Einzelcoaching, Online-Selbsttests Vertiefung des Wissens durch synchrone Gruppenarbeiten, Einzelcoaching, Treffen und Diskussionen im Lernort Betrieb Gastreferate durch Führungskräfte aus Lernort Betrieb, sowie externer Input aus unterschiedlichsten Unternehmen
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Anwendung von Theorien, Konzepten und Werkzeugen anhand konkreter Beispiele / Aufgaben aus dem Lernort Betrieb Anwendung von Methoden der Problemlösung und Entscheidungsfindung Diskussion und Analyse von Trends
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Beurteilung bestimmter Management- und Führungssituationen

	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Reflexion, z.B. der personellen Managementdimensionen (z.B. Verantwortung, eigener Wertekanon)
<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</p> <p>Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, Problemstrukturierung, Rezeption von wissenschaftlichen Texten und Methoden, Theorie-Praxis-Transfer</p>	
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Dimensionen des Managements • Institutionelle Aspekte des Managements (Macht, Autorität, Hierarchie, Verantwortung) • Managerhandeln und Managerpersönlichkeit • Unternehmensphilosophie, -politik, -kultur • Managementfunktionen und Managementprozess (Planung, Entscheidung, Durchsetzung, Kontrolle) • Ausgewählte Instrumente der Problemlösung und Entscheidungsfindung (Managementarbeitstechniken, z.B. Zielermittlung, Ursachenanalyse, Kreativitätstechniken, Analysemethoden der Entscheidungstheorie, etc.) • Spezifische Managementfunktionen: Organisation und Strategieentwicklung • Unternehmensnetzwerke, Kooperationen und virtuelle Unternehmen • Change Management und Organisationsentwicklung 	
<p>Lehrformen</p> <p>Inverted Classroom-Konzept: Selbstständiges Literaturstudium und Vorbereitung für die Kontaktzeit mit asynchronen Screencasts, Online-Selbsttests, individuell korrigierten Einsende-Übungen und Diskussionen im Forum; Kontaktzeit durch synchrone Übungen/Fallstudien/Präsentationen, sowie Einzelcoachings online und im Lernort Betrieb und Gastreferate für den Theorie-Praxis-Transfer.</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.</p> <p>Inhaltliche: Keine</p>	
<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur</p>	
<p>Bewertung</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.</p>	
<p>Literaturhinweise</p> <p>Jung, Rüdiger H. /Heinzen, Mareike / Quarg, Sabine: Allgemeine Managementlehre. Lehrbuch für die angewandte Unternehmens- und Personalführung, 7. Auflage, Berlin 2018</p> <p>Macharzina, K. / Wolf, J.: Unternehmensführung – Das internationale Managementwissen. Konzepte – Methoden – Praxis. 9., vollst. überarb. und erw. Aufl., Wiesbaden 2015</p> <p>Steinmann, H. / Schreyögg, G. / Koch, J.: Management. Grundlagen der Unternehmensführung. Konzepte – Funktionen – Fallstudien. 7., vollst. überarb. Aufl., Wiesbaden 2013</p> <p>Kieser, A.: Organisation, Auflage: 6. überarbeitete Auflage, Stuttgart 2010</p> <p>Weiterführende Literaturangaben finden Sie unter Open OLAT.</p>	

Modul A S 12 Sport Marketing, Medien und Kommunikation

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A S 12	150 Std.	7 CP	2. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Markus Buchberger	Prof. Dr. Raphael Breidenbach Prof. Dr. Markus Buchberger Dirk Buchholtz

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar mit integrierter Übung	80 Std.	70 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden werden systematisch in das Sportmarketing und die Funktionsmechanismen des Sportmarkts eingeführt. Der Markt gilt dabei als konstitutives Element der Wirtschaftstheorie. Dabei gelten Sportorganisationen als Anbieter und Nachfrager zugleich. Ein besonderer Schwerpunkt wird Organisationen entgegengebracht, die zum sog. „organisierten Sport“ zählen, also Vereine und Verbände. Damit erlangt die Einordnung des Sportmarketings innerhalb der Wertschöpfungsprozesse im Sport eine ganz besondere Bedeutung.

Die Studierenden sollen die vielfältigen Einflussfaktoren, die auf die Leistungen und Produkte der Sportorganisationen wirken, systematisieren und Eingriffsoptionen erkennen und erlernen.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppendiskussionen • Diskussionen im Plenum • Präsentation der Diskussionsergebnisse • Gruppenpräsentationen • Erarbeitung strategischer Optionen • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der wichtigsten Marketing-Grundlagen im Sport • Kenntnis der Basis für Kommunikation im Sport
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Lesen ausgewählter Originaltexte • Lesen ausgewählter Originaltexte und Fallbeispiele • Verständnis der grundlegenden Auswirkungen auf die Verhältnisse im Profi-Sport • Vertiefung des Wissens durch gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse in Leadership-Kompetenz • Kompetenzvermittlung zur vorausschauenden Konfliktvermeidung
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung der sachlichen Grundlagen aus praxisnahen Perspektiven

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Rezeption wissenschaftlicher Texte, Diskussionsfähigkeit, Problemstrukturierung, Erschließung wissenschaftlicher Literatur, Auswahl und Anwendung wissenschaftlicher Methoden.

Inhalte

Die marktorientierte Wertschöpfung der Sportorganisationen wird anhand des Beziehungsgefüges zu den Anspruchsgruppen dargestellt. Insbesondere die Erfordernisse von Unternehmen, die als Sponsoringgeber in das Beziehungsgefüge eingreifen, stehen in einem besonderen Fokus. Ebenso wird das mediale Dreieck „Sport“, „Medien“ und „Rezipienten“ mittels medien- und rezipientenorientierter Theorien analysiert und hinsichtlich der praktischen Anwendung aufbereitet.

Wegweisend für die Inhalte erweist sich zudem die Charakterisierung der Leistungen im aktiven Sportlermarkt auf der einen Seite und der Vermarktung von Leistungen im Zuschauermarkt. Juristische Fragestellungen zu den Vermarktungsrechten (Sponsoringrechte, persönliche oder mediale Rechte) stehen dabei genauso im Fokus wie etwa die Inszenierung von Veranstaltungen für spezielle oder sehr große Interessensgruppen.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht in seminaristischer Form, Gruppenübungen, Gruppenarbeiten, Gruppendiskussionen, Formen des reflektierten Selbstlernens, praktische Übungen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang „Sportmanagement“.

Inhaltliche: -

Prüfungsformen

Assignments

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den definierten Prüfungsleistungen generiert, welche mit folgendem Schlüssel in die Modulbewertung eingehen: Klausur 2/3 und Hausarbeit 1/3. Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Prüfungsleistungen.

Das Modul geht mit 7 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Bauer: Marketing für Sportverbände und Vereine, 2000
- Fort, R. (2000). European and North American Sport Differences. In: Scottish journal of political economy. 47/09, S. 432-455
- Freyer, W. (2011). Sport-Marketing. Modernes Marketing-Management für die Sportwirtschaft. Berlin: Schmidt
- Greve, J. (1999). Interessenausgleich zwischen Vereinen, Athleten und Veranstaltern am Beispiel Deutscher Schwimm-Verband. In: Führungsakademie Berlin des Deutschen Sportbundes (Hrsg.). Vermarktungsrechte im Sport. Frankfurt DSB, 105-113.
- Gladden, J. & Lizandra, M. (1998). International Sport. In: Masteralexis, L.; Barr, C. and Hums, M. (Eds.), Principles and Practice of Sport Management (Chapter 10, S. 208-239). Gaithersburg: Aspen Publication.
- Heinemann, K. (2004). Sportorganisationen. Schorndorf: Hofmann Verlag
- Hermanns/Riedmüller: Management Handbuch im Sport-Marketing 2001
- Horak, C.; Matul, C. & Scheuch, F. (2002). Ziele und Strategien von NPOs. In Badelt, C. (Hrsg.), Handbuch der Nonprofit Organisationen (S. 197-224). Stuttgart: Schäfer-Poeschel Verlag
- Kotler, P. & Andreasen, A. (1996). Strategic Marketing for Nonprofit Organisations. 5. Ed. Upper Saddle River: Prentice-Hall
- Mazurkiewicz, D. (2007). TV-Marketing im Sport – Instrumente und Randbedingungen. Köln
- Nufer, G.: Sportmanagement und Sportmarketing

- Rufer, G. (2013) Marketing im Sport : Grundlagen und Trends des modernen Sportmarketing
- Purtschert, R. (2001). Marketing für Verbände und weitere Nonprofit-Organisationen. Bern: Haupt
- Schauerte & Schwier (2008). Die Ökonomie des Sport in den Medien. Köln: Halem
- Schwarz, P.; Purtschert, R.; Giroud, C. & Schauer, R. (2002). Das Freiburger Management-Modell für Nonprofit-Organisationen. Bern: Haupt
- Wolf: Marketing für Vereine, 1996
- Winkler, J. & Karhausen, R.-R. (1985). Verbände im Sport. Schorndorf: Hofmann
- Braun, K./Hufnagel,D/Müller-Schwener, München 2008
- Bruhn, M.:Sponsoring, Wiesbaden 2003.
- Herrmanns-Seeger, A./Förster, J. (Hrsg.): Eventmanagement in Marketing und Sport, Berlin 2008.
- Kemper, Peter: Der Trend zum Event. Frankfurt, 2000
- Nickel, Oliver: Eventmarketing, München 2007.
- Nufer, Gerd: Event-Marketing und Management, Wiesbaden 2008
- Schauer, Peter: Sportveranstaltungen der Vereine. Wiesbaden, 1993
- Trosien, Gerhard, Michael Dinkel (Hrsg.): Ökonomische Dimensionen von Sport-Events. Butzbach-Griedel, 2000
- Schlindwein, Vermarktbar Rechte und Träger, in: Fritzweiler (Hrsg.), Sportmarketing und Recht, S. 51 ff.
- Haas/Martens, Sportrecht - Eine Einführung in die Praxis, Schriftenreihe Causa Sport, Band 5
- Adophsen/Nolte/Lehner/Gerlinger, Sportrecht in der Praxis
- Fritzweiler/Pfister/Summerer, Praxishandbuch Sportrecht, 3. Auflage

Modul A S 14 Aspekte des Sportmanagements

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A S 14	210 Std.	7 CP	2. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Lutz Thieme	Prof. Dr. Dirk Mazurkiewicz Prof. Dr. Lutz Thieme Prof. Dr. Heiko Weckmüller

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminare, Übungen	96 Std.	114 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden werden systematisch in das Sportmanagement eingeführt. Sie setzen sich mit der Einordnung des Sportmanagements als Betriebswirtschaftslehre des Sports auseinander, bestimmen den Gegenstandsbereich von Sportmanagement und grenzen diesen von anderen Gegenstandsbereichen ab, diskutieren Wertschöpfungsprozesse im Sport sowie die damit verbundenen besonderen Wettbewerbs- und Produktionsbedingungen im Sport. Darauf aufbauend erfolgt die Ableitung branchenspezifischer Besonderheiten im Sinne einer branchenspezifischen Betriebswirtschaftslehre. Diese branchenspezifischen Besonderheiten werden hinsichtlich des Human Resource Managements im Sport sowie für die Planung, Finanzierung und Betreuung von Sportstätten und Sporträumen vertieft.

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Sportmanagement als künftiges berufliches Handlungsfeldes strukturieren, Probleme systematisieren und betriebswirtschaftliche Methoden entsprechend der Besonderheiten der Sportbranche adaptieren zu können. Sie verfügen über Analyseinstrumente, die ihnen gestatten komplexe Situationen in Institutionen der Sportbranche zu erfassen und können auf Methoden zurückgreifen, die eine systematische Problembearbeitung versprechen. Darüber hinaus verfügen die Studierende über Kenntnisse und Fähigkeiten die personellen Anforderungen an Institutionen des Sports zu erfassen und diese im Sinne eines Personalmanagements umzusetzen. Am Beispiel von Sportimmobilien und Sporträumen werden die relevanten betriebswirtschaftlichen Prozesse, wie z.B. Standortentscheidung, Finanzierung, Bau, Betreuung und Personalrekrutierung für hauptamtliche und ehrenamtliche Tätigkeiten zusammengeführt.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenarbeit und -diskussionen Präsentation von Ergebnissen Argumentieren mit theoretischem Bezug Texterschließung Schriftliche Ausdrucksfähigkeit
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> Kenntnisse zu zentralen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen im Sport Nutzung zentraler Begriffe und Definitionen vor dem Hintergrund deren theoretischer Einbettung zur Problembeschreibung Nutzung grundlegender ökonomischer Modelle des Sports für die Problemanalyse und die Ableitung von Lösungen

	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung allgemeiner betriebswirtschaftlicher Heuristiken, Modelle und Theorien auf die Sportbranche • Zusammenführung des Wissens aus den betriebswirtschaftlichen Grundlagenfächern mit den bisherigen Kenntnissen aus Sportökonomie und Sportmanagement unter dem Fokus betriebswirtschaftlicher Probleme • Nutzung wissenschaftlicher Texte für eigene Problemstellungen
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung theoretischer Modelle des Sports auf die Analyse von Problemen und aktuellen Ereignissen • Schreiben wissenschaftlicher Texte • Anwendung von grundlegenden Theorien zur Analyse von Problemen und aktuellen Ereignissen • Anwendung von sozio-ökonomischen Heuristiken • Entwicklung von Prognosen künftiger Entwicklungen
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung aktueller Entwicklungen • Strukturierung von Problemen auf individueller und organisationaler Ebene und deren Wechselwirkungen • Bildung von Ursache-Wirkungs-Hypothesen • Reflektion eigener Problemlösungsstrategien
<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</p> <p>Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit, Problemstrukturierung, Erschließung wissenschaftlicher Literatur, Rezeption wissenschaftlicher Texte, Erstellung erster wissenschaftlicher Arbeiten.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Entlang der Wertschöpfung der Sportbranche werden auf den jeweiligen Wertschöpfungsstufen die betriebswirtschaftlichen Implikationen für die Unternehmensführung, die Produktion, den Absatz, Investition und Finanzierung sowie für das Rechnungswesen dargestellt und diskutiert. Dabei werden vor allem Aspekte fokussiert, die sich nicht den Modellen, Methoden bzw. Empfehlungen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre fügen. Dieser Zugang zur Sportbranche als spezielle Betriebswirtschaftslehre wird durch die Diskussion von Personalplanung, Personalrekrutierung, Hauptamt und Ehrenamt sowie der entsprechenden Entlohnungssysteme ergänzt.</p>	
<p>Lehrformen</p> <p>Fragend-entwickelnder Unterricht in seminaristischer Form, Gruppenarbeiten mit Präsentationen, Arbeit mit wissenschaftlichen Texten.</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang „Sportmanagement“.</p> <p>Inhaltliche: keine</p>	
<p>Prüfungsformen</p> <p>Lernportfolios</p>	
<p>Bewertung</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 7 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.</p>	
<p>Literaturhinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dietl, H. M. (2011). Besonderheiten des Sports - Was rechtfertigt eine 'eigene Ökonomik'? In E. Emrich, C. Pierdzioch & M. Büch (Hrsg.), Europäische Sportmodelle. Gemeinsamkeiten und Differenzen in international vergleichender Perspektive (S. 17 bis 35). Schorndorf: hofmann. 	

- Hovemann, G. (2010). Bewertung von Finanzierungsmodellen für Sportstätten im Breitensport. In R. S. Kähler & S. Schröder (Hrsg.), *Ökonomische Perspektiven von Sport und Gesundheit* (S. 81 bis 98). Schorndorf: Hofmann.
- Flatau, J. & Emrich, E. (2011). Die Organisation sportlichen Erfolges. Zur Frage nach Markt oder Hierarchie im Spitzensport am Beispiel der Eliteschulen des Sports. *Sportwissenschaft*, 41 (2), 100 bis 111.
- Thieme, L. (2011). *Zur Konstitution des Sportmanagements als Betriebswirtschaftslehre des Sports – Entwicklung eines Forschungsprogramms*. Berlin: epubli.
- Daumann, F. (2011). *Grundlagen der Sportökonomie*. Konstanz: UVK.
- Schneider, S. & Thieme, L. (2011). Zum Management von Schwimmbädern. In L. Bielzer & R. Wadsack (Hrsg.), *Betrieb von Sport- und Veranstaltungsimmobiliien - Managementherausforderungen und Handlungsoptionen* (S. 191 bis 213). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Göke, S. & Wirkes, T. (2010). *Führungssysteme für Sportvereine. Die Managementpraxis im deutschen Profisport*. Berlin: Schmidt.
- Bridgewater, S. (2010). *Football Management*. : Palgrave Macmillan.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2009). Strategien und Erfahrungen mit kommunaler Sportstättenentwicklungsplanung in Deutschland. In E. Balz & D. Kuhlmann (Hrsg.), *Sportentwicklung. Grundlagen und Facetten* (S. 141 bis 158). Aachen: Meyer & Meyer.
- Kim, M., Trail, G. T., Lim, J. & Kim, Y. K. (2009). The Role of Psychological Contract in Intention to Continue Volunteering. *Journal of Sport Management*, 23 (5), 549 bis 573.
- Godfrey, P. C. (2009). Corporate Social Responsibility in Sport: An Overview and Key Issues. *Journal of Sport Management*, 23 (6), 698 bis 716.
- Chavanat, N. & Martinet, G. F. A. (2009). Sponsor and Sponsees Interactions: Effects on Consumer's Perceptions of Brand Image, Brand Attachment, and Purchasing Intention. *Journal of Sport Management*, 23 (5), 644 bis 670.
- Thieme, L. & Specht, P. (2008). Bestandsaufnahme, Analysen, Trends, Empfehlungen: Vereine als Betreiber von Schwimmbädern in Nordrhein-Westfalen. *Archiv des Badwesens*, 61 (2), 81 bis 86.
- Li, M., Pitts, B. & Quarterman, J. (2008). *Research methods in sport management*. Morgantown,: Fitness Information Technology.
- Rascher, D., McEvoy, C., Nagel, M. & Brown, M. (2007). Variable Ticket Pricing in Major League Baseball. *Journal of Sports Management*, 21 (3), 407 bis 437.
- Nagel, S. & Schlessinger, T. (2008). Personalmanagement im Sport. In G. Nufer & A. Bühler (Hrsg.), *Management und Marketing im Sport* (S. 177 bis 211). Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Nüesch, S. (2007). *The Economics of Superstars and Celebrities*. Wiesbaden: Deutscher Universitäts-Verlag.
- De Knop, P. (2007). Quality policy and quality management in (youth)sports?!. In H. Horch, C. Breuer, G. Hovemann, S. Kaiser & V. Römisch (Hrsg.), *Qualitätsmanagement im Sport* (S. 59 bis 68). Köln: Inst. für Sportökonomie und Sportmanagement.
- Kupfer, T. (2006). *Erfolgreiches Fußballclub-Management*. Göttingen: Die Werkstatt.
- Chelladurai, P. (2006). *Human Resource Management in Olympic Sport Organisations*. Champaign: Human Kinetics.
- Thiel, A., Meier, H. & Cachay, K. (2006). *Hauptberuflichkeit im Sportverein*. Schorndorf: Hofmann.
- Horch, H. (2005). Personalwirtschaft in Sportorganisationen. In C. Breuer & A. Thiel (Hrsg.), *Handbuch Sportmanagement* (S. 80 bis 94). Schorndorf: Verlag Hofmann.

- Frick, B. (2005). Und Geld schießt eben doch Tore. Sportwissenschaft, 353 (3), 250 bis 270.
- Breuer, C. & Schlesinger, T. (2005). Sportstättenmanagement. In C. Breuer & A. Thiel (Hrsg.), Handbuch Sportmanagement (S. 180 bis 195). Schorndorf: Verlag Hofmann.
- Emrich, E. (2005). Organisationstheoretische Besonderheiten des Sports. In C. Breuer & A. Thiel (Hrsg.), Handbuch Sportmanagement (S. 94 bis 114). Schorndorf: Verlag Hofmann.
- Emrich, E. & Güllich, A. (2005). Zur 'Produktion' sportlichen Erfolgs. Köln: Sport u. Buch Strauß.
- Heinemann, K. (2004). Sportorganisationen. Schorndorf: Hofmann.
- Vornholz, G. (2005). Finanzierung von Sport- und Freizeitanlagen. Schorndorf: Hofmann.
- Dietl, H. M. & Pauli, M. (2002). Strategien erfolgreicher Stadionfinanzierung: Gesamt- und einzelwirtschaftliche Überlegungen am Beispiel des deutschen Profifußballs. In M. Büch (Hrsg.), Regional- und sportökonomische Aspekte von Sportgroßveranstaltungen (S. 33 bis 66). Köln: Sport und Buch Strauß.
- Franck, E. (1995). Die ökonomischen Institutionen der Teamsportindustrie. Wiesbaden: DUV.
- Benner, G. (1992). Risk-Management im professionellen Sport auf der Grundlage von Ansätzen einer Sportbetriebslehre. Bergisch Gladbach: Eul.

Modul GSD 3 Praxismodul: Digitalisierung

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GSD 3	CP 150 Std.	CP 5	2. Semester	Jedes Semester	i.d.R. 1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Gavriele Moos Prof. Dr. Lutz Thieme	N.N.

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung, Projekt	32 Std	118 Std.	15 Personen	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Vertiefungsmodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden verstehen die Erfordernisse einer digitalen Transformation sowohl aus einer einzel- als auch aus einer gesamtwirtschaftlichen Perspektive. Sie haben Grundkompetenzen in der Informationstechnik erworben, auf der betriebliche Informationssysteme aufbauen und können diese bei der Gestaltung digitaler Wertschöpfungsprozesse anwenden. Die Studierenden erproben in anwendungsbezogenen Projekten die Übertragung der erlernten Konzepte, Instrumente und Theorien zum Thema Digitalisierung auf praxisrelevante Fragestellungen. Die Studierenden sollen die Praxisrelevanz der vermittelten Studieninhalte erkennen, den Beitrag verschiedener Konzepte, Anwendungsbeispiele und Theorien für digitale Gestaltungsmöglichkeiten in Unternehmen abschätzen und mit dessen Begleiterscheinungen und Veränderungen umgehen lernen. Die Studierenden verstehen es, bei der Bewertung von Themen der Digitalisierung auch gesellschaftliche und ethische Rahmenbedingungen problemspezifisch zu berücksichtigen.

Kompetenzerwerb:

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstorganisation • Strukturierungsfähigkeit • Arbeitsteilung • Selektion des Wissenserwerbs • Präsentationsfähigkeit
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Wissen im Bereich Digitalisierung entsprechend der Projektaufgabe • Verbindung von theoretischem Wissen, Erfahrungen und praktischer Problemlösung
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Kompetenzen für das Modellieren, Managen und Optimieren der Daten-, IT- und Prozesslandschaft im Unternehmen • Vertiefung von Wissen im Bereich Digitalisierung entsprechend der Projektaufgabe
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung praxistauglicher Lösung(en) • Nutzung theoretischer Ansätze und Methoden zur Konstruktion einer Problemlösung • Vermittlung der erarbeiteten Lösung(en)

Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführung verschiedener Handlungsstränge • Strukturierung komplexer Probleme • Abgleich zwischen erarbeiteten Lösungen und Erwartungen der Kooperationsunternehmen
<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</p> <p>Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit, Problemstrukturierung, Erschließung wissenschaftlicher Literatur, Rezeption wissenschaftlicher Texte, Projektmanagement, Schulung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksfähigkeit.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Die Studierenden bearbeiten und reflektieren authentische Projektaufgaben aus den kooperierenden Unternehmen zum Themenfeld Digitalisierung. Die Studierenden werden motiviert, den Wissenserwerb auf das Praxisfeld zu übertragen. Die Studierenden wählen Methoden zu deren Bearbeitung aus, entwickeln Lösungsansätze und reflektieren anschließend deren Potentiale und Grenzen. Beim Problembearbeitungsprozess werden die Studierenden von Betreuenden aus der Unternehmenspraxis unterstützt. Das Modul gewährleistet somit, dass das bis-her erworbene methodische und fachliche Wissen aus dem Studium praxisorientiert angewendet und reflektiert wird. Die Inhalte der Projekte sind von den Aufgabenstellungen der Kooperationsunternehmen abhängig.</p>	
<p>Lehrformen</p> <p>Projektmethode. Coaching der Teilnehmenden durch Lehrende. Die Studierenden haben die Möglichkeit sowohl Projekte aus dem Bereich Sport als auch aus dem Bereich Gesundheit zu bearbeiten. Vorgehen, Ergebnisse und Erfahrungen können miteinander verglichen werden. Nach einer Einführungsveranstaltung erhalten die Studierenden einen Projektauftrag. Die Studierenden werden während des gesamten Semesters fachlich durch den Lehrenden begleitet. Dies geschieht in Einzelcoachings, die auch digital stattfinden können. Die Veranstaltung endet mit einer Abschlussveranstaltung. Hier sollen die Studierenden ihre Ergebnisse in einer Präsentation darstellen und diese dem Lehrenden und ihren Kommilitonen vorstellen.</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang.</p> <p>Inhaltliche: keine</p>	
<p>Prüfungsformen</p> <p>Mündliche Prüfung</p>	
<p>Bewertung</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Studienleistung für das Modul.</p> <p>Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.</p>	
<p>Literaturhinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuell in Abhängigkeit von der zu bearbeitenden Projektaufgabe. 	

Modul B 21 Investition und Finanzierung

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 21	150 Std.	5 CP	3. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Michael Berken	Prof. Dr. Michael Berken

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierter Übung	48 Std.	102 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

In dieser Veranstaltung erlernen die Studierenden vor dem Hintergrund eines aufgezeigten typischen Investitionsprozesses zunächst die Grundlagen der Finanzwirtschaft. Dazu gehören unter anderem die finanzwirtschaftlichen Funktionen und die Finanzierungsquellen. Diese werden im Rahmen eines Fallbeispiels mittels einer integrierten Finanz- und Liquiditätssteuerung simuliert. In diesem Zusammenhang wird auch eingegangen auf die Investitionsarten und -anlässe, die allgemeinen Finanzierungsmöglichkeiten und den Zahlungsverkehr. Darüber hinaus wird der allgemeine Einfluss der Geschäftsprozessgestaltung auf den Investitions- und damit Kapitalbedarf am Fallbeispiel veranschaulicht.

Zur Beurteilung von Investitionsprojekten werden die gängigen statischen und dynamischen Investitionsrechnungsverfahren vorgestellt. Hierzu gehören im Bereich der statischen Verfahren die Kostenvergleichsrechnung, die Gewinnvergleichsrechnung, die Rentabilitätsrechnung und die Amortisationsrechnung. Im dynamischen Bereich sind dies die Kapitalwertmethode, die Interne Zinsfußmethode und die Annuitätenmethode.

Im Rahmen von zahlreichen Fallbeispielen lernen die Studierenden nicht nur die Investitionsrechnungsverfahren anzuwenden. Vielmehr erfahren Sie auch, wie für anstehende Entscheidungsprobleme das geeignete Verfahren auszuwählen und zur Lösung einzusetzen ist. Dies wird zum Beispiel auch dadurch ermöglicht, dass für jedes statische und dynamische Investitionsrechnungsverfahren die mit dem jeweiligen Verfahren verbundenen Vor- und Nachteile dargelegt werden. Vor diesem Hintergrund - vor allem der Nachteile der jeweiligen Verfahren - lernen die Studierenden für eine bestmögliche Investitionsbeurteilung grundsätzlich mehrere - insbesondere dynamische - Verfahren miteinander zu kombinieren.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinsame Übungen, Fallbeispiele Diskussionen im Plenum

Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntniserwerb über finanzwirtschaftliche Funktionen und Finanzierungsquellen • Kenntniserwerb über Auswahl und lösungsorientierten Einsatz von statischen und dynamischen Investitionsrechnungsverfahren zur Beurteilung von Investitionsprojekten • Kenntniserwerb über Excel-basierte Finanz- und Liquiditätssteuerung inklusive Simulation • Kennenlernen des Handlungsspielraumes
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion der vermittelten Inhalte anhand von Fallbeispielen • Verständnis für den Einsatz der Instrumente als Manager • Verständnis für die Bedeutung der Geschäftsprozessgestaltung für den Investitions- und Finanzbedarf
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des Wissens durch gemeinsame Excel-basierte Simulation von Investition und Finanzierung unter besonderer Berücksichtigung von Geschäftsprozessgestaltung • Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele • Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie der Investition und Finanzierung auf weitere berufliche Handlungsfelder (Wertschöpfungsfunktionen)
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung komplexer Probleme in Managementsituationen • Integrative Lösungskompetenz bei komplexen Problemen
<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</p> <p>Vermittlung von betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen für die nachhaltige Entwicklung von ergebnisorientiertem Management Know-how.</p> <p>Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in komplexen Problemsituationen.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Grundlagen der Finanzwirtschaft und Finanzierung, Investitionsprozess, Finanz- und Liquiditätssteuerung inklusive Simulation, Investitionsarten, -anlässe und -möglichkeiten, Einfluss von Geschäftsprozessen auf Investitions- und Kapitalbedarf, Grundlagen der Investitionsbeurteilung mit statischen und dynamischen Investitionsrechnungsverfahren, Darstellung der Vor- und Nachteile der Investitionsrechnungsverfahren, Auswahl, Kombination und Einsatz geeigneter Investitionsrechnungsverfahren zur Lösung von Investitionsproblemen im Sinne von Auswahl- und Ersatzproblemen.</p>	
<p>Lehrformen</p> <p>Fragend-entwickelnder Unterricht mit vielen integrierten Übungen und Fallbeispielen. Excel-basierte Simulation von Investition (Kapitalbedarf) und Finanzierung mit integrierter Finanz- und Liquiditätssteuerung. Literaturstudium und -auswertung.</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.</p> <p>Inhaltliche: Angewandte Mathematik (Modul B 11, 1. Semester), Einführung in Ökonomie und Recht (Modul B 13, 1. Semester)</p>	
<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur</p>	
<p>Bewertung</p>	

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Blohm, H., Lüder, K., Schaefer, C.: Investition - Schwachstellenanalyse des Investitionsbereichs und Investitionsrechnung, München,
- Drees-Behrens, C.; Kirspel, M.: Finanzmathematik, Investition und Finanzierung: Aufgaben und Fälle, Wien,
- Gräfer, H.; Schiller, B.; Rösner, S.: Finanzierung - Grundlagen, Institutionen, Instrumente und Kapitalmarkttheorie, Berlin,
- Kleinebeckel, H: Finanz- und Liquiditätssteuerung - Leitfaden eines Controlling-Praktikers zur bilanzorientierten Liquiditätssteuerung, München,
- Olfert, K.: Investition (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft), Ludwigshafen,
- Zischg, K.: Praxishandbuch Investition, Wien,

jeweils in der aktuellsten Auflage

Modul B 22 Steuern

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 22	150 Std.	5 CP	3. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Torsten Wengel	Prof. Dr. Torsten Wengel

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierter Übung	48 Std.	102 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden sollen nach dieser Kurseinheit die wichtigsten betrieblichen Steuerarten (Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer sowie Abgabenordnung) in ihren Grundzügen und Systematiken kennen, so dass die steuerlichen Auswirkungen der einzelnen unternehmerischen Geschäftsvorfälle deutlich werden. Zum anderen sollen die Studierenden die laufenden zu erfüllenden betrieblichen steuerlichen Verpflichtungen kennen sowie die die spezifische „Sprache“ des Steuerrechts kennenlernen.

Nach dem Studium dieser Lerneinheit sollten die Studierende

- die Verfahrensablaufschritte des Besteuerungsverfahrens wissen,
- die Zielsetzung und das Instrumentarium der steuerlichen Gewinnermittlung kennen,
- die wesentlichen Unterschiede und Besonderheiten im Vergleich zur handelsrechtlichen Bilanzierung herausstellen können,
- mit der „Sprache“ der steuerlichen Gewinnermittlung und ihrer (unterschiedlichen) Begrifflichkeiten vertraut sein sowie
- Geschäftsvorfälle im Rahmen der steuerlichen Erfolgsermittlung rechtskonform abbilden können.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussionen im Plenum, Übungen • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntniserwerb über den steuerrechtlichen Rechtsrahmen der Rechnungslegung

Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des Wissens durch gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen • Vertiefung des Wissens durch Online-Selbsttests und eigene Gruppenarbeit
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von Theorien und Methoden in Übungen • Anwendung steuerrechtlicher Vorschriften auf konkrete Sachverhalte und Geschäftsvorfälle • Systematisch-analytische Erkennung und Extraktion der Tatbestandsmerkmale von (komplexen) Geschäftsvorfällen zur rechtskonformen Behandlung
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Grenzen von steuerrechtlichen Zulässigkeiten und Gestaltungsoptionen • Ableitung von Management-Handlungsoptionen auf Grundlage der Datenbasis der Rechnungslegung • Ableitung Datengrundlagen für Investitions- und Finanzierungsentscheidungen • Beurteilung von steuerrechtlichen Auswirkungen unternehmerischen Handelns
<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</p> <p>Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, juristisches Denken, Arbeiten mit Gesetzen und juristischen Texten. Hierzu sind folgende Gesetzestexte erforderlich und jedes Mal mit in den Unterricht zu bringen: Abgabenordnung (AO), Einkommensteuergesetz (EStG) mit Durchführungsverordnung sowie Richtlinien, Körperschaftsteuergesetz (KStG) mit Richtlinien sowie Umsatzsteuergesetz (UStG) mit Durchführungsverordnung und Anwendungserlass.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Für jede Steuerart (Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer sowie Abgabenordnung) werden die spezifischen Begrifflichkeiten erläutert und sodann die jeweilige Systematik der einzelnen Steuerart vorgestellt. Auf Besonderheiten wird entsprechend der praktischen Notwendigkeiten eingegangen bzw. hingewiesen.</p>	
<p>Lehrformen</p> <p>Fragend-entwickelnder Unterricht mit Rechen- und Übungsbeispielen.</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.</p> <p>Inhaltliche: Stellenweise voraussetzend für die betrieblichen Steuern ist die Kenntnis des Inhalts der Veranstaltung "Jahresabschluss und Steuerbilanz".</p>	
<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur</p>	
<p>Bewertung</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.</p>	
<p>Literaturhinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grefe: Unternehmenssteuern, Kiehl-Verlag; • Bornhofen: Steuerlehre 1 und Steuerlehre 2, Gabler-Verlag; • Schmidt: EStG – Einkommensteuergesetz Kommentar, München; • Haberstoc/Breithecker: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre; • Pelka/Niemann: Beck'sches Steuerberater Handbuch, München; <p>- jeweils in der aktuellsten Fassung -</p>	

Modul B 23 Statistik/Empirie

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 23	150 Std.	5 CP	3. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Florian Smuda	Prof. Dr. Florian Smuda

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit Übungen	112 Std.	38 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden erlernen die zentralen Methoden der deskriptiven und induktiven Statistik. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden u.a. in der Lage

- die Skalierung und Merkmalsart interessierender Merkmale zu bestimmen,
- tabellarische Häufigkeitsverteilungen zu erstellen,
- geeignete statistische Kenngrößen (Mittelwerte, Streuungsmaße) zu berechnen und zu interpretieren,
- Zusammenhänge zwischen mehreren Merkmalen zu analysieren,
- Konfidenzintervalle zu berechnen und zu interpretieren,
- parametrische Hypothesentests durchzuführen sowie
- alle vorgenannten Methoden und Verfahren auch computergestützt mithilfe von SPSS für große Datenmengen anzuwenden.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Zahlen und Fakten verständlich interpretieren und ausdrücken • Fehler bei Ergebnispräsentationen erkennen und Kritik sachlich benennen • Gruppendiskussionen • Diskussionen im Plenum
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis grundlegender beschreibender und induktiver Statistik-Methoden

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung • Softwaregestützte Datenanalysen mit SPSS
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen • Gemeinsame Bearbeitung von Übungsaufgaben • Eigenständige Bearbeitung von Übungsaufgaben und Vorstellung der Ergebnisse
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung statistischer und empirischer Methoden auf konkrete Beispiele • Anwendung von Theorien, Werkzeugen und Methoden in Übungsaufgaben • Softwaregestützte Datenauswertungen mit SPSS • Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf Fallbeispiele • Analysekompetenz von Problemstellungen durch Übungen, Fallbeispielen und Diskussionen
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung fremder statistischer/empirischer Studien • Beurteilung und Diskussion von Ideen und deren Realisierung in der Gruppe • Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen der Statistik/Empirie • Bewertung der in Gruppen erarbeiteten Lösungen
Vermittelte Schlüsselqualifikationen Sichere Anwendung deskriptiver und induktiver Methoden der Statistik; Softwaregestützte Datenanalysen mit SPSS; Kenntnisse in der Durchführung eigenständiger statistischer bzw. empirischer Untersuchungen.	
Inhalte U.a. Grundbegriffe, tabellarische und grafische Darstellungen, Mittelwerte, Streuungsmaße, Konzentrationsanalyse, Zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen, Kontingenzmaße, Korrelationsmaße, Regressionsanalyse, Indexpzahlen, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Induktive Analysemethoden (Konfidenzintervalle, Hypothesentests etc.).	
Lehrformen Vorlesung mit begleitenden Übungsgruppen und Tutorien	
Teilnahmevoraussetzungen Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang. Inhaltliche: Modul Angewandte Mathematik (B 11), 1. Semester	
Prüfungsformen Klausur	
Bewertung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.	
Literaturhinweise (zur Auswahl) <ul style="list-style-type: none"> • Wewel, Max C. und Blatter, Anja: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL - Methoden, Anwendung, Interpretation, 4. aktualisierte Auflage, Pearson 	

Modul B 24.1 Recht II Teil A / Gesellschaftsrecht

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 24.1	60 Std.	2 CP	3. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Ralph Westerhoff	Dr. Ingo Fuchs Prof. Dr. Ralph Westerhoff

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierten Übungen	32 Std.	28 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

- Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)
- Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Zu den zu beherrschenden Kernkompetenzen für Wirtschaftswissenschaftler gehören zweifelsfrei belastbare Grundkenntnisse im Bereich des Gesellschaftsrechts. Dabei ist es unverzichtbar, zunächst die handelsrechtlichen Grundlagen zu vermitteln, um dann die für die ökonomische Praxis relevanten Gesellschaftsformen zu erarbeiten. Zunächst wird dem Studenten der grundlegende Unterschied zwischen der Personengesellschaft als Gesamthandsgemeinschaft und der juristischen Person erläutert. So dann wird die Gesellschaft bürgerlichen Rechts als die Grundform aller Personengesellschaften erarbeitet, wobei der Schwerpunkt auf die Besprechung der Außengesellschaft gelegt wird. Im Anschluss erfolgt die Beschäftigung mit den besonderen Personengesellschaften, insbesondere der OHG und der KG sowie (in den Grundzügen) der Partnerschaftsgesellschaft. Ausgehend vom Verein als der Grundform der juristischen Personen des Privatrechts kommen anschließend diese in den Focus. Besonderen Raum nimmt dabei wegen ihrer immensen praktischen Relevanz die Gesellschaft mit beschränkter Haftung ein. Im Anschluss wird die Aktiengesellschaft besprochen. Dem Studenten wird verdeutlicht, dass es bei jeder Gesellschaftsform ein Innenverhältnis (Fragen der Gründung, der Verwaltung, der sogenannten „Sozialansprüche“ sowie des Verhältnisses der Gesellschafter untereinander) und ein Außenverhältnis (Fragen der „organschaftlichen Vertretung“ sowie der Haftung der Gesellschaft für schadenersatzpflichtige Verhaltensweisen ihrer Organe gegenüber Dritten) gibt. Weiterhin gehört zum Lehrstoff die sich anschließende Thematik der (etwaigen) Haftung von Gesellschaftern und/oder Organen der Gesellschaft für Verbindlichkeiten der Gesellschaft.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Diskussion im Rahmen der Vorlesung • Mündliche Beurteilung von vorgetragenen höchstrichterlich entschiedener Fälle • Auseinandersetzung mit verschiedenen rechtlichen Ansätzen

Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Quellen des Gesellschaftsrecht • Geschichte des HGB als Sonderprivatrecht der Kaufleute • Notwendigkeit von Gesellschaften • Personengesellschaft • Struktur der Personengesellschaften <ul style="list-style-type: none"> ○ Gründung ○ Verwaltung ○ Vertretung ○ Haftung • Notwendigkeit und Vorkommen von Kapitalgesellschaften • Recht der Körperschaften <ul style="list-style-type: none"> ○ Prinzip des „Numerus Clausus“ ○ Gründung ○ Verwaltung ○ Vertretung ○ Haftung • Der Verein als „Urform“ • Kapitalgesellschaftsrecht
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Lektüre von im Unterricht angesprochenen Gerichtsentscheidungen • Erarbeitung von empfohlenen Aufsätzen • Ggfs. Vertiefung durch Lehrbücher und Kommentare
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der im Modul „Einführung Recht“ (B 131) erworbene methodische Kompetenz auf neues Rechtsgebiet • Nutzung von juristischen Datenbanken zur Wissensermittlung und Vertiefung
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen des Nutzens und der Grenzen privater Körperschaften • Einordnung des Gesellschaftsrechts im System der Privatrechtsordnung • Erkennen der Strukturgemeinsamkeiten und –unterschiede der verschiedenen Rechtsformen • Erkennen der Funktion von Gesellschaftsformen für die im Modul B 132 (Einführung in die Ökonomie) erarbeiteten Prinzipien des Wirtschaftens

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Mit den in diesem Modul vermittelten Kenntnissen

- sind den Teilnehmern die handelsrechtlichen Grundlagen, insbesondere die Kaufmanneigenschaft, das Handelsgeschäft sowie Funktion und Bedeutung des Handelsregisters, bekannt;
- können diese die juristische Person sowie die rechtsfähigen Personengesellschaften als weitere mögliche Träger von Rechten und Pflichten identifizieren;
- beherrschen sie die wesentlichen Voraussetzungen der Gründung der wichtigsten Personengesellschaften sowie der GmbH und AG;
- kennen sie den Unterschied zwischen Selbst- und Fremddorganschaft und beherrschen die Kompetenzen der verschiedenen Organe der Gesellschaften;
- kennen und beherrschen die Teilnehmer die Haftungsnormen der Organe der Gesellschaften;
- und sind deshalb in der Lage, einfache Fälle aus den behandelten Problembereichen zu lösen.

Inhalte

1. Übersicht über die verschiedenen Rechtsformen
2. Handelsrechtliche Grundlagen des Gesellschaftsrechts
3. Rechtsformwahl
4. Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)
5. Offene Handelsgesellschaft (OHG)
6. Kommanditgesellschaft (KG)

7. Partnerschaftsgesellschaft
8. Verein
9. GmbH
10. Aktiengesellschaft
11. GmbH & Co. KG und weitere Mischformen
12. Grundfragen des Umwandlungsrechts
13. Ausländische Rechtsformen
14. Umwandlung

Lehrformen

Interaktiver Vortrag mit Erörterung von Beispielfällen sowie in Veranstaltung integrierte Übungen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: (empfohlen, keine Voraussetzung): Erfolgreicher Abschluss des Moduls B 13 (Einführung in Ökonomie und Recht).

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 2 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Benötigt werden „Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2018“, die auch als Hilfsmittel in der Klausur zugelassen sind. Weitere Literatur wird nicht benötigt. Der Dozent stellt ein eigenes Skript ins Netz. Zur Vertiefung kann Klunzinger, Eugen, Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 16. Aufl. 2012 (Verlag Vahlen), oder Schäfer, Carsten, Gesellschaftsrecht, 5. Aufl. 2018 (Verlag C.H. Beck) empfohlen werden.

Modul B 24.2 Recht II Teil B / Arbeitsrecht

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 24.2	90 Std.	3 CP	3. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Ralph Westerhoff	Prof. Dr. Ralph Westerhoff

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung	32 Std.	58 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

In diesem Modul wird den Studenten aufbauend auf den Kenntnissen der Lerneinheit „Einführung Recht“ (B 13) die Besonderheiten des sogenannten Sonderprivatrechts der Arbeitgeber und Arbeitnehmer (Arbeitsrecht) erläutert. Es wird verdeutlicht, dass das Arbeitsrecht mehr als die meisten anderen speziellen zivilrechtlichen Disziplinen einerseits vom Grundgedanken des Schutzes des Arbeitnehmers geprägt ist und andererseits hier besonders eine Überlagerung des einfachen Gesetzesrecht durch europarechtliche Vorgaben, verfassungsrechtliche Besonderheiten und die immense Bedeutung des Richterrechts geprägt ist. Den Schwerpunkt bildet das Individualarbeitsrecht, wobei -vom Begriff des Arbeitnehmers ausgehend- zunächst die vorvertragliche Situation unter besonderer Berücksichtigung der Vorgaben des AGG besprochen werden. Im Anschluss werden die Haupt- und Nebenpflichten der Parteien eines Arbeitsvertrages erörtert. Der Schwerpunkt liegt dabei in den vom normalen Zivilrecht abweichenden Besonderheiten, wie die Ansprüche auf Schutzmaßnahmen, der Anspruch auf "Lohn ohne Arbeit", dem Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter sowie den Grundsätzen des innerbetrieblichen Schadensausgleichs. Den zweiten Hauptschwerpunkt legt das Modul in die Beendigung von Arbeitsverhältnissen, insbesondere die Frage der Zulässigkeit von Befristungen nach dem TzBfG. Besonderer Augenmerk liegt jedoch auf die formale und inhaltliche Zulässigkeit von Kündigungen vor allem bei den besonderen (Mutterschutzgesetz, Schwerbehindertenschutz) und allgemeinen (KSchG) erlassenen gesetzlichen Erschwerungen von Kündigungen durch Arbeitgeberseite. Im dritten Abschnitt der Lerneinheit werden die arbeitsrechtlichen Konsequenzen des sogenannten „Outsourcings“ beleuchtet. Dabei ist der Schwerpunkt die Betrachtung der Voraussetzungen und Rechtsfolgen des § 613a BGB. In einem gerafften Überblick werden schließlich Grundbegriffe des kollektiven Arbeitsrechts, wie Koalitionsrecht, Recht der Arbeitskämpfmaßnahmen und (betriebliche) Mitbestimmung thematisiert.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Diskussionen

	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Unterricht (Einbeziehung persönlicher Erfahrungen und Probleme) • Stärkung der argumentativen Kompetenz durch Planspiele • Sensibilisierung für die Auswirkung arbeitsrechtlicher Entscheidungen auf den Menschen und den Betrieb
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussionen • Arbeitsrecht als Sonderprivatrecht • Historische Wurzeln des Arbeitsrecht als Konsequenz und Folge der Industrialisierung • Entwicklung des Arbeitsrechts als Folge der ökonomischen Veränderungen • Besondere Bedeutung des Arbeitsrechts als Instrument zur Bewältigung sozialer Konflikte • Politische Implikationen, insbesondere Tarifautonomie und damit verbundenen Fragen • Verfassungsrechtliche Fragen, insbesondere Fragen der Gleichheit, Gleichstellung, Diskriminierung, Berufsfreiheit im Konflikt mit der Freiheit des Unternehmers in einer marktwirtschaftlichen Ordnung. • Europarechtliche Fragen des Arbeitsrechts • Aufbau, Wurzeln, Aufgaben und Gefahren der betrieblichen Mitbestimmung
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des Wissens durch Vor- bzw. Nachbereitung von empfohlenen Entscheidungen • Anwendung des Erlernten auf in der Presse diskutierten Fällen • Lektüre von Fachbeiträgen
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der im Modul „Einführung Recht“ (B 131) erworbene methodische Kompetenz auf neues Rechtsgebiet • Nutzung von juristischen Datenbanken zur Wissensermittlung und Vertiefung
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Einschätzung der sozialen Folgen durch betriebliche Notwendigkeit induzierten arbeitsrechtlichen Maßnahmen • Verständnis für die Verzahnung von betrieblichen, rechtlichen und sozialen Aspekten im Arbeitsleben • Erkennen der Funktion des Arbeitsrechts einerseits als Teilgebiet des Zivilrechts, andererseits seiner Überlagerung durch andere rechtliche Systeme (Grundrechte, Europarecht) etc.
<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</p> <p>Mit den in diesem Modul vermittelten Kenntnissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist der Unterschied zwischen einem „Dienstverpflichteten“ und einem Arbeitnehmer bekannt; • kennen die Teilnehmer die Folgen von Pflichtverletzungen bei der Anbahnung von Arbeitsverhältnissen, insbesondere die Voraussetzungen und folgen eines Verstoßes gegen das AGG; • können sie die Haupt- und Nebenpflichten aus einem Arbeitsvertrag identifizieren und kennen die Rechtsfolgen von Verletzungen dieser Pflichten; • kennen die Teilnehmer ferner die Voraussetzungen für eine zulässige Befristung von Arbeitsverträgen; • sind sie in der Lage, die Wirksamkeit einer Kündigung eines Arbeitsverhältnisses formal und inhaltlich zu beurteilen • kennen und beherrschen die Teilnehmer die arbeitsrechtlichen Konsequenzen des Outsourcings, insbesondere den § 613 a BGB • sind ihnen die Grundbegriffe aus dem kollektiven Arbeitsrecht vertraut und • sind so in der Lage, einfache rechtliche Fälle aus diesen Problembereichen angemessen zu lösen. 	
<p>Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Arbeitsrecht als Sonderprivatrecht der Arbeitnehmer und Arbeitgeber 2. Rechtsquellen des Arbeitsrechts 	

3. Die Begründung des Arbeitsverhältnisses
4. Haupt- und Nebenpflichten aus dem Arbeitsvertrag und die Folgen ihrer Verletzung
5. Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses, insbesondere Befristung und Kündigung
6. Arbeitsrechtliche Folgen des Outsourcings unter besonderer Berücksichtigung des § 613a BGB
7. Grundbegriffe des kollektiven Arbeitsrechts

Lehrformen

- Seminaristischer Unterricht. Fallbearbeitung.
- Fragend entwickelnder praxisnaher Unterricht mit Fallbeispielen. Vor- und Nachbereitung durch die Studierenden anhand von aktuellen Fragestellungen.
- Integrierte Übungen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: (empfohlen): Erfolgreicher Abschluss des Moduls B 13 (Einführung in Ökonomie und Recht).

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 3 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Zwingend erforderlich ist die Sammlung „Arbeitsgesetze“ (Verlag CH Beck, derzeit 94. Auflage)
- Den Studierenden wird ein Skript zur Verfügung gestellt
- Vorlesungsbegleitend erhalten diese zusätzlich eine Präsentation
- Weitere Literatur wird in der Vorlesung besprochen

Teilstudienplan International Competence

Übersicht

Es ist ein Modul zu wählen. Wahlmodule in der PO, die in jedem Semester angeboten werden:

B 25 International Competence				
..01	International Competence: Business and Communication	7 ECTS	8 SWS	PFP o AS
..02	International Competence: Language and Business Culture	7 ECTS	8 SWS	PFP o AS
..03	International Competence: Languages	7 ECTS	8 SWS	PFP o AS

Die Liste der Wahlmodule ist nicht ausschließlich. Aktuelle weitere Wahlmodule sind:

B 25 International Competence				
..04	International Competence: Working Internationally	7 ECTS	8 SWS	PFP o AS
..05	International Competence: Asia	7 ECTS	8 SWS	PFP o AS
..06	International Competence: Europe	7 ECTS	8 SWS	PFP o AS

Lernergebnisse/Kompetenzen

This module addresses cross-functional competencies for international business environments with a specific focus on management tasks and functions. As the complexity of the professional environments is constantly increasing, this module is designed to enable students to tackle these tasks and develop the social, linguistic and international skills required for success as well as enabling them to focus on strategic fields and geographical regions for their internationalization such as the European Union, the United States and Asia. Students are encouraged to choose a focus which is in line with their own long-term goals and perspectives.

Students will be offered a chance to develop their intercultural teamwork skills and the ability to analyse and assess their own performance in corporate environments. Creativity and the ability to manage conflict and change will be enhanced. International job search skills and competencies required for integration into international teams will be covered as well.

Depending on their own choices and preferences, students can develop their communication skills in English or Spanish, two world languages of Business Communication. In addition, they can learn about specific regions and cultures and the respective business environments. Some of the electives are compatible with the curriculum of the English Language Certificate offered at HS Koblenz, University of Applied Sciences. This optional extra qualification is a well-established tool to encourage students to boost their language skills by completing a relevant curriculum and taking a standardized external examination (TOEFL) documenting their language skills for future job applications. It follows the concept of offering assessment for learning in addition to delivering assessment of learning.

The relevance of the skills and competencies covered is obvious both for small and medium-sized enterprises and for large international companies.

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

- Integrated problem solving, initiative, independent learning

<ul style="list-style-type: none"> • Intercultural communication skills for an international business environment • Presentation skills and negotiation skills for international contexts • Collaboration, conflict management and leadership skills • Critical, ethical, and sustainable thinking and analytical skills • Strategic use of technologies for international communication • Individually customized strategies for internationalization (lifelong learning).
<p>Inhalte</p> <p>Cf. individual descriptions of Modules 01-06.</p>
<p>Lehrformen</p> <p>Cf. individual descriptions of Modules 01-06.</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Full-time students in the Faculty of Business and Social Sciences at RheinAhrCampus Remagen.</p> <p>Academic: The skills and competencies covered in Module B 14.</p>
<p>Prüfungsformen</p> <p>Cf. individual descriptions of Modules 01-06.</p>
<p>Bewertung</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das jeweilige Modul. Es ist ein Modul zu wählen.</p> <p>Der Teilstudienplan geht mit 7 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.</p>
<p>Literaturhinweise</p> <p>Cf. individual descriptions of Modules 01-06.</p>

Modul B 25.01 International Competence: Business and Communication

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 25.01	210 Std.	7 CP	3. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Dr. Elmar-Laurent Borgmann	Dr. Elmar-Laurent Borgmann Jens Andreas Faulstich

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	128 Std.	82 Std.	25 Stud.	Englisch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

This module caters for students who would like to prepare for real-life workplace challenges in international companies.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Students will be setting up a simulated company to market a service internationally. This means that the various strands of business communication and intercultural communication are brought together and tried out in a realistic setting. The design of this “virtual company” aims to provide students with integrated business communication skills in multicultural company with more than 5 different nationalities involved. This will raise students’ awareness of international management tasks as well as enabling them to develop their cross-cultural awareness and communicative abilities. The simulation facilitates the development of the students’ logistics skills, IT skills, presentation skills and teamwork ability. The service that the company offers will cover disciplines such as international marketing or event management. The international simulation may also focus on how to help institutions organise events professionally.

Building up on the linguistic and intercultural skills acquired in Module B14, students will expand their business vocabulary and the range of relevant standard phrases for typical business tasks and routines, especially in situations such as interacting with customers, sustaining negotiations and presenting their companies/products. They will familiarise themselves with international job search methods and application procedures in order to prepare for study abroad semesters, international internships and international academic projects. They will also develop their written skills in order to deal with typical academic assessment methods at our partner universities.

In order to increase employability in modern cross-cultural work places and boost interpersonal skills, there will be an explicit focus on intercultural communication. Using interactive teaching methods and classroom situations with at least 5 different nationalities present, the module will give students the chance to learn about the theory of intercultural communication and put their newly acquired knowledge into practice in concrete simulations and case studies. The theory of intercultural incidents and lived practice-examples described by students will be interlaced – so that

students can develop the relevant competencies for working, studying and living in a global business environment by through taking an active part in role-plays and discussions.

Communication skills for international experience include the opportunity to prepare for and take the Test of English as a Foreign Language (TOEFL®) in the context of the Institutional Testing Program. It aims to introduce students to the basic structure of the test and show them ways of preparing for this situation. Special emphasis will be placed on the grammar skills required for the successful completion of the "Structure and Written Expression" section of the test. Substantial practice for the listening and reading sections of the test will boost students' academic vocabulary and their awareness of the skills required for a successful academic experience. As a result, students are able to assess their own ability to study in an English-speaking environment and to organise their successful study abroad semester or international internship. They are able to assess individual strengths and weaknesses accurately and they are able to select and utilise different types of resources in order to develop their language skills both in class and outside the classroom.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<p>Ability to</p> <ul style="list-style-type: none"> • form departments and lead them to success • present collaborative results in groups • deal with conflict and challenges • prepare business meetings and press conferences • analyse and reflect on business skills • prepare a job interview reflecting on skills and qualities • write appealing essays to express own views and insights on topics related to own academic interests • use appropriate strategies for international job search and application procedures • sell ideas and win people over to one's own project proposals • clarify misunderstandings • use critical incidents in order to extract and illustrate intercultural theories • look at own culture from a different perspective • embrace diversity in groups • analyse and describe intercultural differences for documentation (e.g. in a podcast) • explain, analyse and make recommendations for a situation where a student was the object of a cultural stereotype • create a positive atmosphere in intercultural encounters • clarify questions concerning grammar, lexis and problem-solving strategies in teams
Sprachkompetenz	<p>Ability to use</p> <ul style="list-style-type: none"> • appropriate signposting language for presentations • suitable linking language for essays and academic papers • business vocabulary for standard situations • international conventions governing citations and lucid documentation of sources • advanced grammatical structures of written English • lexical and grammatical relationships between the items and concepts expressed in standard written English • appropriate connecting words to express relationships • correct English word order • TOEFL test-taking skills, e.g. strategic listening for main ideas, listening for details explicitly stated, listening for implications, completing sentences, spotting mistakes, reading for detail, identifying signal words, etc.
Wissenserwerb	<p>Knowledge of</p> <ul style="list-style-type: none"> • hierarchies and structures of multinational companies and institutions

	<ul style="list-style-type: none"> • communication about goals and priorities • components of press releases and press conferences • graduate attributes and management skills regular questions in job interviews • selected grammar topics (identified on a need-to-know basis and linked to integrated practice) online resources for in-depth language study • relevant theories on communication and culture (e.g. monochronic vs. polychronic behavior) • models of intercultural dimensions (Hofstede) different leadership competences (e.g. consensual vs. adversarial) • the significance of the Common European Framework of Reference for Languages • the meaning and usability of TOEFL test scores typical structures and contents of academic listening and reading materials
Wissensvertiefung	<p>Knowledge of</p> <ul style="list-style-type: none"> • strategies to move from virtual encounters to real encounters • strategies for effective and positive customer contacts • strategies for documenting progress of departments • online resources for in-depth language study • resources for individual research on the areas of language and intercultural communication • habits, customs and values in different cultural environments • the nature and influence of stereotypes on business • resources for individual language work • strategies for the preparation of documentation for international applications requiring proof of proficiency in the English language
Instrumentale Kompetenz	<p>Application of the theoretical knowledge in</p> <ul style="list-style-type: none"> • case studies and group simulation exercises • authentic conversations in international settings / with international participants • case studies and role plays • blog posts, email communication, memos and invitations • real life case studies and group simulation exercises • authentic conversations in international settings / with international participants • new test materials (e.g. TOEFL)
Systemische Kompetenz	<p>Evaluation of</p> <ul style="list-style-type: none"> • real life company conflicts • Human Resources decisions on business success • business English situations and intercultural incidents • culturally coded behavior patterns • personal individual skills and abilities • personal potential for future development
<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</p> <p>Team-building skills, entrepreneurial skills, motivation skills, ambition, allowing and admitting mistakes, courage and risk-taking, conflict management skills, resilience, “can-do”-attitude, analytical skills, international English and communication skills, distinction of different registers, social and intercultural competences, integrated listening skills, text production skills, reading skills, conflict management skills, job search and assessment center skills, analytical skills, presentation skills, teamwork skills, international communication skills, analytical skills, integrated listening skills, text production skills, reading skills, time management skills.</p>	
<p>Inhalte</p>	

Students will set up a simulated company to market a real-life service (e.g. managing an event, creating a digital application or a marketing campaign) and carry out typical business transactions with internal partners, companies, partner institutions or individuals from at least five different cultures. The international business environment will enable the participants to learn about the linguistic and cultural challenges that managers of multi-national companies have to master. They will learn how to communicate effectively in real life company conflicts and document the progress of their departments to the whole company. Under time constraints, they will practice dealing with international suppliers and customers in a near-realistic situation.

Students will be introduced to successful office work in the English language: telephoning, relevant skills for business meetings and negotiations, written documents for decision support, international application documents (such as cover letter, resume, references), essay writing skills and virtual communication in blogs, online meetings and similar digital environments.

On the basis of real-life “critical incidents” students train their analytical skills, develop awareness of cultural differences and act accordingly. The intercultural competence gained is both “culture-general” and “culture-specific”. Theoretical insights into different working and leadership styles, different perceptions of time, different religions, and different education styles are applied in exercises and in concrete simulations involving active interaction with participants from several other cultures. Students learn to embrace cultural diversity as a competitive advantage and acquire the ability to master difficult intercultural communications problems such as those that arise in international business.

Students learn about the relevance and usability of the standardised TOEFL test and the learning is adjusted to the students’ individual needs. Integrated practice for the Listening and the Reading sections of the test is supplemented with skill-building exercises on specific problems tested in TOEFL tests – such as inversion, noun clauses, adjective clauses, prepositional phrases, tenses, conditional clauses, causatives, parallel structures, transitive and in-transitive verbs, impersonal expressions of importance etc. Students discover a variety of resources for self-directed language improvement.

Lehrformen

Interactive talks and in-class discussions, guided pairwork and small-group assignments, Blended Learning formats, analysis of video case studies, exercises to enable self-reflection and understand stereotypes, simulation of business communication situations, text discussions, text production with individual feedback, listening and reading activities based on authentic materials.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Full time B.A. students in the Faculty of Business and Social Sciences.

Academic: Skills developed in Module B 14. Students must be able to communicate in English.

Prüfungsformen

Assignments

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den einzelnen Bestandteilen des Assignments generiert, welche gleichgewichtet in die Modulbewertung eingehen. Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Einheiten des Assignments.

Das Modul geht mit 7 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Johnson, Christine (2005). Intelligent Business Intermediate. Skills Book (With CD-Rom), Harlow: Pearson Longman.

Pocklington, Jackie; Patrik Schulz; Erich Zettl (2007). Das professionelle 1 x 1: Bewerben auf Englisch: Leitfaden mit Tipps und Mustern für den erfolgreichen Eintritt in den internationalen Arbeitsmarkt mit CD-ROM. Berlin: Cornelsen.

Gibson, Robert (2014). Intercultural Business Communication. Cornelsen & Oxford University Press, 2014.

Emmerson, Paul (2013). Email English, Second Edition with a new social media section and a phrase bank of useful expressions. London: Macmillan.

Hughes, John (2010). Telephone English: Includes phrase bank and role plays, London: Macmillan.

Murphy, Raymond (2015). English Grammar in Use Book with Answers and Interactive eBook: A Self-study Reference and Practice Book for Intermediate Students of English. Fourth Edition.

Powell, Mark (2014). In company 3.0. Intermediate Student's Book Pack Premium. London: Macmillan.

Ungerer, Friedrich. Gerhard E. H. Meier. Klaus Schäfer (2009). A Grammar of Present-Day English. Stuttgart: Klett.

TOEFL ITP:

Gear, Jolene and Richard Gear (2002): Cambridge Preparation for the TOEFL Test, 3rd edition, Cambridge: CUP.

TOEFL IBT:

Rogers, Bruce (2007): The Complete Guide to the TOEFL Test. iBT Edition. Boston: Thomson.

Vittorio, Pamela (2011). Testbuilder for TOEFL iBT(TM). Tests that Teach, Student's Book. London: Macmillan.

DIGITAL RESOURCES:

Business English: Meetings. Selbstlernkurs + Vokabeltrainer mit authentischen Gesprächssituationen und abwechslungsreiche Übungen für amerikanisches und britisches Englisch. München: digital publishing [Lernsoftware].

Eine Vielzahl weiterer digitaler Studienressourcen sind über unsere Lernplattform OpenOLAT zugänglich.

Modul B 25.02 International Competence: Language and Business Culture

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 25.02	210 Std.	7 CP	3. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Dr. Elmar-Laurent Borgmann	Dr. Elmar-Laurent Borgmann Jens Andreas Faulstich

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	128 Std.	82 Std.	25 Stud.	Englisch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

This module is interesting for students who would like to improve their linguistic and intercultural skills and complete the English Language Certificate offered by Koblenz University of Applied Sciences.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Students design their own individualised "Personal Improvement Plan" to keep their Business English on a high level for their lifelong learning. The focus on strategic managerial interaction in international business environments provides the students with professional skills and business tools (SMART goals, SWOT analysis, etc.) to communicate appropriately in situations characterised by high-tech communication tools, fast-paced change and a high need for media literacy. Students practise managerial vocabulary and phrases required for leadership roles and develop confidence in chairing and documenting meetings with professionally written minutes. Students also design their own "Internationalisation Concept" in order to sound out their options for internationalizing themselves during their studies or later on the job.

Communication skills for international experience also include the opportunity to prepare for and take the Test of English as a Foreign Language (TOEFL®) in the context of the Institutional Testing Program. It aims to introduce students to the basic structure of the test and show them ways of preparing for this situation. Special emphasis will be placed on the grammar skills required for the successful completion of the "Structure and Written Expression" section of the test. Substantial practice for the listening and reading sections of the test will boost students' academic vocabulary and their awareness of the skills required for a successful academic experience. As a result, students are able to assess their own ability to study in an English-speaking environment and to organise their successful study abroad semester or international internship. They are able to assess individual strengths and weaknesses accurately and they are able to select and utilise different types of resources in order to develop their language skills both in class and outside the classroom.

In order to increase employability in modern cross-cultural work places and boost interpersonal skills, there will be an explicit focus on intercultural communication. Using interactive teaching methods and classroom situation with at least 5 different nationalities present, the module will give

students the chance to learn about the theory of intercultural communication and put their newly acquired knowledge into practice in concrete simulations and case studies. The theory of intercultural incidents and lived practice-examples described by students will be interlaced – so that students can develop the relevant competencies for working, studying and living in a global business environment through taking an active part in role-plays and discussions.

This module builds on the linguistic and intercultural skills acquired in Module B14. Students will expand their business vocabulary and the range of relevant standard phrases for typical business tasks and routines, especially in situations such as interacting with customers, sustaining negotiations and presenting their companies/products. They will familiarise themselves with international job search methods and application procedures in order to prepare for study abroad semesters, international internships and international academic projects. They will also develop their written skills in order to deal with typical academic assessment methods at our partner universities.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	Ability to <ul style="list-style-type: none"> • take an active part in a blended learning environment and develop a “digital presence” on the learning platform • conduct quantitative surveys through interviews • apply business tools such as SMART goal setting and SWOT analysis • conduct one’s own project and present mile stones in class • produce fair feedback on others’ projects • manage meetings effectively • formulate a “Personal Improvement Plan” • design an Internationalisation Strategy • clarify questions concerning grammar, lexis and problem-solving strategies in teams • use critical incidents in order to extract and illustrate intercultural theories • look at own culture from a different perspective • embrace diversity in groups • analyse and describe intercultural differences for documentation (e.g. in a podcast) • explain, analyse and make recommendations for a situation where a student was the object of a cultural stereotype • create a positive atmosphere in intercultural encounters • write appealing essays to express own views and insights on topics related to own academic interests • use appropriate strategies for international job search and application procedures • sell ideas and win people over to one’s own project proposals • Clarify misunderstandings
Spracherwerb	Ability to use <ul style="list-style-type: none"> • advanced grammatical structures of written English • lexical and grammatical relationships between the items and concepts expressed in standard written English • appropriate connecting words to express relationships • correct English word order • TOEFL test-taking skills, e.g. strategic listening for main ideas, listening for details explicitly stated, listening for implications, completing sentences, spotting mistakes, reading for detail, identifying signal words, etc. • appropriate signposting language for presentations • suitable linking language for essays and academic papers • business vocabulary for standard situations • international conventions governing citations and lucid documentation of sources

Wissenserwerb	<p>Knowledge of</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevant theories on communication and culture in virtual teams • aggregating own survey results in meaningful reports • documenting meeting outcomes professionally in minutes and giving constructive feedback to others • SMART goal setting and SWOT analysis • models of self-management • the significance of the Common European Framework of Reference for Languages • the meaning and usability of TOEFL test scores • typical structures and contents of academic listening and reading materials • relevant theories on communication and culture (e.g. monochronic vs. polychronic behavior) • models of intercultural dimensions (Hofstede) • different leadership competences (e.g. consensual vs. adversarial) • selected grammar topics (identified on a need-to-know basis and linked to integrated practice) • online resources for in-depth language study
Wissensvertiefung	<p>Knowledge of</p> <ul style="list-style-type: none"> • useful strategies for project management • resources for individual language work • strategies for the preparation of study abroad semesters, international internships or short-term mobility projects (including scholarship opportunities) • resources for individual language work • strategies for the preparation of documentation for international applications requiring proof of proficiency in the English language • resources for individual research on the areas of language and intercultural communication • habits, customs and values in different cultural environments • the nature and influence of stereotypes on business • online resources for in-depth language study • case studies and role plays
Instrumentale Kompetenz	<p>Application of the theoretical knowledge in</p> <ul style="list-style-type: none"> • case studies and group simulation exercises • authentic conversations in international settings / with international participants • new test materials (e.g. TOEFL) • real life case studies and group simulation exercises • authentic conversations in international settings / with international participants • blog posts, email communication, memos and invitations
Systemische Kompetenz	<p>Evaluation of</p> <ul style="list-style-type: none"> • business English situations and intercultural incidents • personal individual skills and abilities • personal potential for future development • culturally coded behaviour patterns • business English situations and intercultural incidents
<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</p> <p>Project management skills (tender bids, mile stones, final reports), life-long learning skills, creative and critical thinking, self-improvement and leadership skills, story-telling skills, time management skills, sustainability focus skills, attention to detail, managing an online presence.</p>	

Analytical skills, integrated listening skills, text production skills, reading skills, time management skills.

International English and communication skills, distinction of different registers, cultural awareness, intercultural leadership skills, conflict management skills.

International English and communication skills, distinction of different registers, integrated listening skills, text production skills, reading skills, conflict management skills, job search and assessment centre skills.

Inhalte

Students will try out successful leadership in the English language and reflect about their progress: organizing and chairing meetings, initiating, proposing and supervising their own projects, analysing and giving professional feedback on minutes and email messages. Students use management tools (such as SMART and SWOT) for creating sustainability-focused improvement plans and internationalisation strategies and learn how to encourage change and to organise collaboration.

Students learn about the relevance and usability of the standardised TOEFL test and the learning is adjusted to the students' individual needs. Integrated practice for the Listening and the Reading sections of the test is supplemented with skill-building exercises on specific problems tested in TOEFL tests – such as inversion, noun clauses, adjective clauses, prepositional phrases, tenses, conditional clauses, causatives, parallel structures, transitive and in-transitive verbs, impersonal expressions of importance etc. Students discover a variety of resources for self-directed language improvement.

On the basis of real-life “critical incidents” students train their analytical skills, develop awareness of cultural differences and act accordingly. The intercultural competence gained is both “culture-general” and “culture-specific”. Theoretical insights into different working and leadership styles, different perceptions of time, different religions, and different education styles are applied in exercises and in concrete simulations involving active interaction with participants from several other cultures. Students learn to embrace cultural diversity as a competitive advantage and acquire the ability to master difficult intercultural communications problems such as those that arise in international business.

Students will be introduced to successful office work in the English language: telephoning, relevant skills for business meetings and negotiations, written documents for decision support, international application documents (such as cover letter, resume, references), essay writing skills and virtual communication in blogs, online meetings and similar digital environments.

Lehrformen

Interactive talks and in-class discussions, guided pair work and small-group assignments, Blended Learning formats, analysis of video case studies, exercises to enable self-reflection and understand stereotypes, simulation of business communication situations, text discussions, text production with individual feedback.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Full time B.A. students in the Faculty of Business and Social Sciences.

Academic: Skills developed in Module B 14. Ability to communicate in an English-speaking academic environment.

Prüfungsformen

Assignments

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den einzelnen Bestandteilen des Assignments generiert, welche gleichgewichtet in die Modulbewertung eingehen. Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Einheiten des Assignments.

Das Modul geht mit 7 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Johnson, Christine (2005). Intelligent Business Intermediate. Skills Book (With CD-Rom), Harlow: Pearson Longman.

Pocklington, Jackie; Patrik Schulz; Erich Zettl (2007). Das professionelle 1 x 1: Bewerben auf Englisch: Leitfaden mit Tipps und Mustern für den erfolgreichen Eintritt in den internationalen Arbeitsmarkt mit CD-ROM. Berlin: Cornelsen.

Gibson, Robert (2014). Intercultural Business Communication. Cornelsen & Oxford University Press, 2014.

Emmerson, Paul (2013). Email English, Second Edition with a new social media section and a phrase bank of useful expressions. London: Macmillan.

Hughes, John (2010). Telephone English: Includes phrase bank and role plays, London: Macmillan.

Murphy, Raymond (2015). English Grammar in Use Book with Answers and Interactive eBook: A Self-study Reference and Practice Book for Intermediate Students of English. Fourth Edition.

Powell, Mark (2014). In company 3.0. Intermediate Student's Book Pack Premium. London: Macmillan.

Ungerer, Friedrich. Gerhard E. H. Meier. Klaus Schäfer (2009). A Grammar of Present-Day English. Stuttgart: Klett.

TOEFL ITP:

Gear, Jolene and Richard Gear (2002): Cambridge Preparation for the TOEFL Test, 3rd edition, Cambridge: CUP.

TOEFL IBT:

Rogers, Bruce (2007): The Complete Guide to the TOEFL Test. iBT Edition. Boston: Thomson.

Vittorio, Pamela (2011). Testbuilder for TOEFL iBT(TM). Tests that Teach, Student's Book. London: Macmillan.

DIGITAL RESOURCES:

Business English: Meetings. Selbstlernkurs + Vokabeltrainer mit authentischen Gesprächssituationen und abwechslungsreiche Übungen für amerikanisches und britisches Englisch. München: digital publishing [Lernsoftware].

Eine Vielzahl weiterer digitaler Studienressourcen sind über unsere Lernplattform OpenOLAT zugänglich.

Modul B 25.03 International Competence: Languages

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 25.03	210 Std.	7 CP	3. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Dr. Elmar-Laurent Borgmann	Dr. Elmar-Laurent Borgmann Jens Andreas Faulstich Angel Just Quiles

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	128 Std.	82 Std.	25 Stud.	Englisch/Spañisch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

This module addresses the needs of students who would like to combine a clear focus on Business English with a moderate focus on Spanish in order to acquire a second important world business language.

Lernergebnisse und Kompetenzen

As one foreign language may not be sufficient for today's global business environment, students will also make their first steps towards mastering a second world business language. They will acquire a good grasp of the basic structures of Spanish grammar in order to communicate in response to a business situation. They will be able to react adequately in everyday situations and show linguistic and cultural competence. Training situations will be taken from business life. The appropriate word fields and phrases are discussed and practiced.

The module builds on the linguistic and intercultural skills acquired in Module B14. Thus, students will expand their English business vocabulary and the range of relevant standard phrases for typical business tasks and routines, especially in situations such as interacting with customers, sustaining negotiations and presenting their companies/products. They will familiarise themselves with international job search methods and application procedures in order to prepare for study abroad semesters, international internships and international academic projects. They will also develop their written skills in order to deal with typical academic assessment methods at our partner universities.

Students design their own individualised "Personal Improvement Plan" to keep their Business English on a high level for their lifelong learning. The focus on strategic managerial interaction in international business environments provides the students with professional skills and business tools (SMART goals, SWOT analysis, etc.) to communicate appropriately in situations characterised by high-tech communication tools, fast-paced change and a high need for media literacy. Students practise managerial vocabulary and phrases required for leadership roles and develop confidence in chairing and documenting meetings with professionally written minutes.

Students also design their own "Internationalisation Concept" in order to sound out their options for internationalising themselves during their studies or later on the job.

Communication skills for international experience also include the opportunity to prepare for and take the Test of English as a Foreign Language (TOEFL®) in the context of the Institutional Testing Program. It aims to introduce students to the basic structure of the test and show them ways of preparing for this situation. Special emphasis will be placed on the grammar skills required for the successful completion of the "Structure and Written Expression" section of the test. Substantial practice for the listening and reading sections of the test will boost students' academic vocabulary and their awareness of the skills required for a successful academic experience. As a result, students are able to assess their own ability to study in an English-speaking environment and to organise their successful study abroad semester or international internship. They are able to assess individual strengths and weaknesses accurately and they are able to select and utilise different types of resources in order to develop their language skills both in class and outside the classroom.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	Ability to <ul style="list-style-type: none"> • follow conversations in Spanish on general topics • use basic Spanish phrases to start, fuel and end a conversation • write appealing essays to express own views and insights on topics related to own academic interests • use appropriate strategies for international job search and application procedures • sell ideas and win people over to one's own project proposals • clarify misunderstandings • take an active part in a blended learning environment and develop a "digital presence" on the learning platform • conduct quantitative surveys through interviews • apply business tools such as SMART goal setting and SWOT analysis • conduct one's own project and present mile stones in class • produce fair feedback on others' projects • manage meetings effectively • formulate a "Personal Improvement Plan" • design an Internationalisation Strategy • clarify questions concerning grammar, lexis and problem-solving strategies in teams
Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • basic structures of Spanish • useful Spanish phrases and expressions for routine business situations • adequate Spanish words and phrases for socialising • correct grammatical structures in English and Spanish • appropriate signposting language for presentations • suitable linking language for essays and academic papers • business vocabulary for standard situations • international conventions governing citations and lucid documentation of sources • advanced grammatical structures of written English • lexical and grammatical relationships between the items and concepts expressed in standard written English • appropriate connecting words to express relationships • correct English word order • TOEFL test-taking skills, e.g. strategic listening for main ideas, listening for details explicitly stated, listening for implications, completing sentences, spotting mistakes, reading for detail, identifying signal words, etc.
Wissenserwerb	Knowledge of

	<ul style="list-style-type: none"> selected aspects of business culture in English-speaking and Spanish-speaking countries typical structures of Spanish business documents selected grammar topics (identified on a need-to-know basis and linked to integrated practice) online resources for in-depth language study relevant theories on communication and culture in virtual teams aggregating own survey results in meaningful reports documenting meeting outcomes professionally in minutes and giving constructive feedback to others SMART goal setting and SWOT analysis models of self-management the significance of the Common European Framework of Reference for Languages the meaning and usability of TOEFL test scores typical structures and contents of academic listening and reading materials
Wissensvertiefung	<p>Knowledge of</p> <ul style="list-style-type: none"> resources for individual language work strategies to follow up in-class activities by using digital resources online resources for in-depth language study useful strategies for intercultural project management resources for individual language work strategies for the preparation of study abroad semesters, international internships or short-term mobility projects (including scholarship opportunities) resources for individual language work strategies for the preparation of documentation for international applications requiring proof of proficiency in the English language
Instrumentale Kompetenz	<p>Application of the theoretical knowledge in</p> <ul style="list-style-type: none"> role plays and discussions in Spanish social conversations in Spanish case studies and role plays in English blog posts, email communication, memos and invitations group simulation exercises authentic conversations in international settings / with international participants new test materials (e.g. TOEFL)
Systemische Kompetenz	<p>Evaluation of</p> <ul style="list-style-type: none"> personal language skills (Spanish and English) scope for improvement (Spanish and English) business English situations and intercultural incidents
<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</p> <p>Analytical skills, Spanish communication skills, social and intercultural competences, integrated listening skills, text production skills, reading skills, oral skills.</p> <p>International language and communication skills, distinction of different registers, conflict management skills, job search and assessment centre skills.</p> <p>Project management skills (tender bids, mile stones, final reports), lifelong learning skills, creative and critical thinking, self-improvement and leadership skills, story-telling skills, time management skills, sustainability focus skills, attention to detail, managing an online presence.</p> <p>Integrated listening skills, text production skills, reading skills, time management skills.</p>	
<p>Inhalte</p>	

Students will study Spanish vocabulary, grammar and useful phrases for standard business situations. Reflecting the diversity of Spanish-speaking cultures, almost all Spanish-speaking countries will play a role in the regional information, listening materials and in-class discussions. Following the Common European Framework of Reference for Languages, the learning puts emphasis on classroom engagement, learner autonomy, focus on competencies and portfolio work.

Students will be introduced to successful office work in the English language: telephoning, relevant skills for business meetings and negotiations, written documents for decision support, international application documents (such as cover letter, resume, references), essay writing skills and virtual communication in blogs, online meetings and similar digital environments.

Students will try out successful leadership in the English language and reflect about their progress: organising and chairing meetings, initiating, proposing and supervising their own projects, analysing and giving professional feedback on minutes and email messages. Students use management tools (such as SMART and SWOT) for creating sustainability-focused improvement plans and internationalisation strategies and learn how to encourage change and to organise collaboration.

Students learn about the relevance and usability of the standardised TOEFL test and the learning is adjusted to the students' individual needs. Integrated practice for the Listening and the Reading sections of the test is supplemented with skill-building exercises on specific problems tested in TOEFL tests – such as inversion, noun clauses, adjective clauses, prepositional phrases, tenses, conditional clauses, causatives, parallel structures, transitive and in-transitive verbs, impersonal expressions of importance etc. Students discover a variety of resources for self-directed language improvement.

Lehrformen

Interactive talks and in-class discussions, guided pair work and small-group assignments, Blended Learning formats, analysis of video case studies, exercises to enable self-reflection and understand stereotypes, simulation of business communication situations, text discussions, text production with individual feedback.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Full time B.A. students in the Faculty of Business and Social Sciences.

Academic: Skills developed in Module B14. Students must be able to communicate in an English-speaking academic environment. Digital Placement Test Business Spanish in OpenOLAT.

Prüfungsformen

Assignments

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den einzelnen Bestandteilen des Assignments generiert, welche gleichgewichtet in die Modulbewertung eingehen.

Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Einheiten des Assignments.

Das Modul geht mit 7 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Johnson, Christine (2005). Intelligent Business Intermediate. Skills Book (With CD-Rom), Harlow: Pearson Longman.

Pocklington, Jackie; Patrik Schulz; Erich Zettl (2007). Das professionelle 1 x 1: Bewerben auf Englisch: Leitfaden mit Tipps und Mustern für den erfolgreichen Eintritt in den internationalen Arbeitsmarkt mit CD-ROM. Berlin: Cornelsen.

Gibson, Robert (2014). Intercultural Business Communication. Cornelsen & Oxford University Press, 2014.

Emmerson, Paul (2013). Email English, Second Edition with a new social media section and a phrase bank of useful expressions. London: Macmillan.

Hughes, John (2010). Telephone English: Includes phrase bank and role plays, London: Macmillan.

Murphy, Raymond (2015). English Grammar in Use Book with Answers and Interactive eBook: A Self-study Reference and Practice Book for Intermediate Students of English. Fourth Edition.

Powell, Mark (2014). In company 3.0. Intermediate Student's Book Pack Premium. London: Macmillan.

Ungerer, Friedrich. Gerhard E. H. Meier. Klaus Schäfer (2009). A Grammar of Present-Day English. Stuttgart: Klett.

Con gusto A 1: Lehr und Arbeitsbuch 2 Audio-CDs 3-12-514980-9 (EUR 24.99).

Fabiana Hidalgo, Andrea (2009). DELE: Nivel A1 - Preparación al Diploma Español Nivel A1. Madrid: Edelsa Verlag.

TOEFL ITP:

Gear, Jolene and Richard Gear (2002): Cambridge Preparation for the TOEFL Test, 3rd edition, Cambridge: CUP.

TOEFL IBT:

Rogers, Bruce (2007): The Complete Guide to the TOEFL Test. iBT Edition. Boston: Thomson.

Vittorio, Pamela (2011). Testbuilder for TOEFL iBT(TM). Tests that Teach, Student's Book. London: Macmillan.

DIGITAL RESOURCES:

Business English: Meetings. Selbstlernkurs + Vokabeltrainer mit authentischen Gesprächssituationen und abwechslungsreiche Übungen für amerikanisches und britisches Englisch. München: digital publishing [Lernsoftware].

Modul B 25.04 International Competence: Working Internationally

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 25.04	210 Std.	7 CP	3. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Dr. Elmar-Laurent Borgmann	Dr. Elmar-Laurent Borgmann Jens Andreas Faulstich Selsela Arya

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	128 Std.	82 Std.	25 Stud.	Englisch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

This module will help students put their competencies in meetings and intercultural communication into practice in real-life international environments by taking part in a simulated company with real international customers and in a short duration International Experience hosted by our university or by one of our partner universities.

Lernergebnisse und Kompetenzen

The theoretical and social competencies developed in Module B 14 will be deepened by giving the students an opportunity to apply their knowledge through real-life international and intercultural encounters with students and faculty members of partner institution (short-term exchange). This international encounter will enable students to take an even more balanced decision on whether a graduate study program or a study abroad semester in an English-speaking environment should be undertaken. In addition, the students will receive a separate certificate about their joint activities with the students of the respective partner university – which will help them to sharpen their international profile for their future careers.

In order to increase employability in modern cross-cultural work places and boost interpersonal skills, there will be an explicit focus on intercultural communication. Using interactive teaching methods and classroom situations with at least 5 different nationalities present, the module will give students the chance to learn about the theory of intercultural communication and put their newly acquired knowledge into practice in concrete simulations and case studies. The theory of intercultural incidents and lived practice-examples described by students will be interlaced – so that students can develop the relevant competencies for working, studying and living in a global business environment by taking an active part in role-plays and discussions.

Students will be setting up a simulated company to market a service internationally. This means that the various strands of business communication and intercultural communication are brought together and tried out in a realistic setting. The design of this “virtual company” aims to provide students with integrated business communication skills in multicultural company with more than 5 different nationalities involved. This will raise students’ awareness of international management

tasks as well as enabling them to develop their cross-cultural awareness and communicative abilities. The simulation facilitates the development of the students' logistics skills, IT skills, presentation skills and teamwork ability. The service that the company offers will cover disciplines such as international marketing or event management. The international simulation may also focus on how to help institutions organise events professionally.

Building up on the linguistic and intercultural skills acquired in Module B14, students will expand their business vocabulary and the range of relevant standard phrases for typical business tasks and routines, especially in situations such as interacting with customers, sustaining negotiations and presenting their companies/products. They will familiarise themselves with international job search methods and application procedures in order to prepare for study abroad semesters, international internships and international academic projects. They will also develop their written skills in order to deal with typical academic assessment methods at our partner universities.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<p>Ability to</p> <ul style="list-style-type: none"> • integrate into international teams • integrate other participants into mixed international teams • anticipate potential areas of conflict and act proactively • use critical incidents in order to extract and illustrate intercultural theories • look at own culture from a different perspective • embrace diversity in groups • analyse and describe intercultural differences for documentation (e.g. in a podcast) • explain, analyse and make recommendations for a situation where a student was the object of a cultural stereotype • create a positive atmosphere in intercultural encounters • Form departments and lead them to success • Present collaborative results in groups • Deal with conflict and challenges • Prepare business meetings and press conferences • Analyse and reflect on business skills • Prepare a job interview reflecting on skills and qualities • write appealing essays to express own views and insights on topics related to own academic interests • use appropriate strategies for international job search and application procedures • sell ideas and win people over to one's own project proposals • Clarify misunderstandings
Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • appropriate signposting language for presentations • suitable linking language for essays and academic papers • business vocabulary for standard situations • international conventions governing citations and lucid documentation of sources
Wissenserwerb	<p>Knowledge of</p> <ul style="list-style-type: none"> • selected partner universities and the academic settings • higher education in different countries and regions • historical, economic and political facts about selected countries and regions • relevant theories on communication and culture (e.g. monochronic vs. polychronic behavior) • models of intercultural dimensions (Hofstede) • different leadership competencies (e.g. consensual vs. adversarial) • hierarchies and structures of multinational companies and institutions • communication about goals and priorities

	<ul style="list-style-type: none"> • components of press releases and press conferences • graduate attributes and management skills • regular questions in job interviews • selected grammar topics (identified on a need-to-know basis and linked to integrated practice) • online resources for in-depth language study
Wissensvertiefung	<p>Knowledge of</p> <ul style="list-style-type: none"> • resources for research on higher education institutions • resources for individual language work • strategies to move from virtual encounters to real encounters • strategies for the preparation of study abroad semesters, international internships or short-term mobility projects • resources for individual research on the areas of language and intercultural communication • habits, customs and values in different cultural environments • the nature and influence of stereotypes on business • strategies to move from virtual encounters to real encounters • strategies for effective and positive customer contacts • strategies for documenting progress of departments • online resources for in-depth language study
Instrumentale Kompetenz	<p>Application of the theoretical knowledge on</p> <ul style="list-style-type: none"> • authentic conversations in international settings / with international participants • real life case studies and group simulation exercises • authentic conversations in international settings / with international participants • case studies and group simulation exercises • authentic conversations in international settings / with international participants • case studies and role plays • blog posts, email communication, memos and invitations
Systemische Kompetenz	<p>Evaluation of</p> <ul style="list-style-type: none"> • international academic encounters both in Germany and abroad • intercultural incidents • culturally coded behavior patterns • real life company conflicts • Human Resources decisions on business success • business English situations and intercultural incidents

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

English negotiation skills, social and intercultural competences, intercultural teamwork skills, integrated listening skills, text production skills, reading skills, conflict management skills, analytical skills, international English and communication skills, distinction of different registers, cultural awareness, intercultural leadership skills, conflict management skills, team-building skills, entrepreneurial skills, motivation skills, ambition, allowing and admitting mistakes, courage and risk-taking, conflict management skills, resilience, “can-do”-attitude, international English and communication skills, distinction of different registers, social and intercultural competences, reading skills, job search and assessment centre skills.

Inhalte

This module explicitly encourages cooperation with selected partner universities. The partner university will send students and/or lecturers to our university and/or invite students of our university for a short-term mobility. The short-term direct interaction with international academic partners will be organised by International Affairs in conjunction with students and it will feature academic lectures and workshops as well as social and cultural activities. Participants will be prepared for the different academic environment, analyzing similarities and differences, understanding the different types of academic requirements and routines in the respective new

setting, learning about the respective host cultures and guest cultures as well as reviewing the personal learning process and growth.

Students will set up a simulated company to market a real-life service (e.g. managing an event, creating a digital application or a marketing campaign) and carry out typical business transactions with internal partners, companies, partner institutions or individuals from at least five different cultures. The international business environment will enable the participants to learn about the linguistic and cultural challenges that managers of multi-national companies have to master. They will learn how to communicate effectively in real life company conflicts and document the progress of their departments to the whole company. Under time constraints, they will practice dealing with international suppliers and customers in a near-realistic situation.

On the basis of real-life “critical incidents” students train their analytical skills, develop awareness of cultural differences and act accordingly. The intercultural competence gained is both “culture-general” and “culture-specific”. Theoretical insights into different working and leadership styles, different perceptions of time, different religions, and different education styles are applied in exercises and in concrete simulations involving active interaction with participants from several other cultures. Students learn to embrace cultural diversity as a competitive advantage and acquire the ability to master difficult intercultural communications problems such as those that arise in international business.

Students will be introduced to successful office work in the English language: telephoning, relevant skills for business meetings and negotiations, written documents for decision support, international application documents (such as cover letter, resume, references), essay writing skills and virtual communication in blogs, online meetings and similar digital environments.

Lehrformen

Interactive talks and in-class discussions, guided pair work and small-group assignments, Blended Learning formats, analysis of video case studies, exercises to enable self-reflection and understand stereotypes, simulation of business communication situations, text discussions, text production with individual feedback.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Full time B.A. students in the Faculty of Business and Social Sciences.

Academic: Skills developed in Module B14. Ability to communicate in an English-speaking environment.

Prüfungsformen

Assignments

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den einzelnen Bestandteilen des Assignments generiert, welche gleichgewichtet in die Modulbewertung eingehen. Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Einheiten des Assignments.

Das Modul geht mit 7 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Johnson, Christine (2005). Intelligent Business Intermediate. Skills Book (With CD-Rom), Harlow: Pearson Longman.

Pocklington, Jackie; Patrik Schulz; Erich Zettl (2007). Das professionelle 1 x 1: Bewerben auf Englisch: Leitfaden mit Tipps und Mustern für den erfolgreichen Eintritt in den internationalen Arbeitsmarkt mit CD-ROM. Berlin: Cornelsen.

Gibson, Robert (2014). Intercultural Business Communication. Cornelsen & Oxford University Press, 2014.

Emmerson, Paul (2013). Email English, Second Edition with a new social media section and a phrase bank of useful expressions. London: Macmillan.

Hughes, John (2010). Telephone English: Includes phrase bank and role plays, London: Macmillan.

Murphy, Raymond (2015). English Grammar in Use Book with Answers and Interactive eBook: A Self-study Reference and Practice Book for Intermediate Students of English. Fourth Edition.

Powell, Mark (2014). In company 3.0. Intermediate Student's Book Pack Premium. London: Macmillan.

Ungerer, Friedrich. Gerhard E. H. Meier. Klaus Schäfer (2009). A Grammar of Present-Day English. Stuttgart: Klett.

DIGITAL RESOURCES:

Business English: Meetings. Selbstlernkurs + Vokabeltrainer mit authentischen Gesprächssituationen und abwechslungsreiche Übungen für amerikanisches und britisches Englisch. München: digital publishing [Lernsoftware].

The students will be provided with a wide range of additional tailored information resources, case studies and interactive exercises through the learning platforms OpenOLAT and Moodle.

Modul B 25.05 International Competence: Asia

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 25.05	210 Std.	7 CP	3. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Dr. Elmar-Laurent Borgmann	Dr. Elmar-Laurent Borgmann Jens Andreas Faulstich

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	128 Std.	82 Std.	25 Stud.	Englisch/Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

This module is designed for students who would like to focus on international and regional studies and would like to place special emphasis on the Caucasus region.

Lernergebnisse und Kompetenzen

This module builds up on the skills acquired in Module B 14.

The objective of the course is to equip students with theoretical and practical knowledge on the issues and challenges of global politics, economy, and demographic issues in the context of globalisation and global governance. Students analyse issues and challenges from a global perspective and come up with solutions through group discussions and individual research.

The module will also focus on topics ranging from healthcare in America and Europe, to collegiate sports and their impact on professional sports, to research based on the economics principles. Furthermore, students will examine and discover facts and statistics through readings, will learn methods and theories, practice interview skills as well as have group discussions. If possible, students will organise a fieldtrip to Berlin and will have a chance to participate in several interview processes related to international aspects of German politics. Students will be responsible for giving a group presentation on an international topic.

The students acquire knowledge about social, cultural, political and economic structures in two economically relevant regions of the world: Southeast/East Asia and the South Caucasus countries Georgia, Azerbaijan and Armenia. Beyond the country-specific background knowledge, the students will also learn about basic methods of intercultural comparison and the respective categories, which will also help them to critically reconsider their own assumptions and implicit categories. Thus, the students will also boost their culture-general and cross-national competencies.

In addition, the theoretical and social competencies developed in Module B14 will be deepened by giving the students an opportunity to apply their knowledge through real-life international and intercultural encounters with students and faculty members of partner institution (short-term

exchange). This international encounter will enable students to take an even more balanced decision on whether a graduate study program or a study abroad semester in an English-speaking environment should be undertaken. In addition, the students will receive a separate certificate about their joint activities with the students of the respective partner university – which will help them to sharpen their international profile for their future careers.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<p>Ability to</p> <ul style="list-style-type: none"> • take an active part in seminar discussions • present and discuss current challenges in politics, economy and society • elicit meaningful responses in structured interviews • present collaborative results in groups • present factual and statistical information • engage in debates and present international facts and statistics • work in mixed-nationality teams to develop contributions addressing topics concerning the Caucasus and Southeast and East Asia • discuss reports provided by guest speakers and peers • integrate into international teams • integrate other participants into mixed international teams • anticipate potential areas of conflict and act proactively
Wissenserwerb	<p>Knowledge of</p> <ul style="list-style-type: none"> • international economic structures • current challenges in politics, economy and society • international relations. • global institutions like the World Health Organisation (WHO). • background facts about global challenges • cultural, economic, political and social facts about the South Caucasus and Southeast and East Asia historical background to current developments • selected partner universities and the academic settings • higher education in different countries and regions • historical, economic and political facts about selected countries and regions
Wissensvertiefung	<p>Knowledge of</p> <ul style="list-style-type: none"> • study resources for global economic policy, Global Governance and global demographic issues • research on economic principles • major challenges caused by current political developments involving Europe, Russia and the United States • current economic trends in the South Caucasus region and in Southeast and East Asia • resources for research on higher education institutions • resources for individual language work • strategies to move from virtual encounters to real encounters • strategies for the preparation of study abroad semesters, international internships or short-term mobility projects
Instrumentale Kompetenz	<p>Application of the theoretical knowledge in</p> <ul style="list-style-type: none"> • academic papers • group presentations • specific case descriptions • academic debates and discussions • techniques for interviews with specialists and those with a first-hand knowledge • relevant facts and statistics • hypotheses on key economic issues

	<ul style="list-style-type: none"> • individual research topics • case studies based on companies in the Caucasus region and in Southeast and East Asia • authentic conversations in international settings / with international participants
Systemische Kompetenz	<p>Evaluation of</p> <ul style="list-style-type: none"> • the impact of transnational networks on business success • relevant facts and statistics • hypotheses on key economic issues • the impact of transnational cooperation on the economy of the Caucasus states and in Southeast and East Asia • international academic encounters both in Germany and abroad
<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</p> <p>Analytical skills, presentation skills, academic writing skills, research skills, international English and communication skills, distinction of different registers, social and intercultural competencies, intercultural leadership skills, integrated listening skills, text production skills, reading skills, conflict management skills, English negotiation skills, intercultural teamwork skills, integrated listening skills, text production skills, reading skills, conflict management skills.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>In the context of their international studies, students will learn about current political and economic developments with a focus on challenges and potential conflicts. They will engage in information research and develop alternatives for action and potential solutions to conflicts.</p> <p>The students will be introduced to appropriate methods for active research on current topics and knowledge areas. This way, they will develop their ability to conduct expert interviews, hone their general presentation skills on topics related to international business and boost their ability to analyse and present factual/statistical information.</p> <p>Economic networks with Southeast and East Asian countries are of great importance to Europe. Germany in particular has become one of the most important European trading partners for China and for various countries in Southeast Asia. Intercultural competences, basic knowledge of historical and current developments in these countries contributes to a better understanding of the contextual factors of business relationships.</p> <p>The relations between the European Union and the former Soviet Countries of the Southern Caucasus have grown not only in terms of quantity, but also in terms of profile and goal orientation – and their main aim is the political and economic stabilisation of this region. As a result, the activities of German companies have increased considerably.</p> <p>In this course, the Southeast and Eastern Asian regions and the three Southern Caucasus states mentioned above will be introduced from a historical perspective, but also with a focus on current economic, social and political development processes. The focus will be placed on the host country of the international experience linked to this module.</p> <p>This module explicitly encourages cooperation with selected partner universities. The partner university will send students and/or lecturers to our university and/or invite students of our university for a short-term mobility. The short-term direct interaction with international academic partners will be organised by International Affairs in conjunction with students and it will feature academic lectures and workshops as well as social and cultural activities. Participants will be prepared for the different academic environment, analysing similarities and differences, understanding the different types of academic requirements and routines in the respective new setting, learning about the respective host cultures and guest cultures as well as reviewing the personal learning process and growth.</p>	
<p>Lehrformen</p> <p>Interactive talks and in-class discussions, guided pair work and small-group assignments, Blended Learning formats, analysis of video case studies, exercises to enable self-reflection and understand</p>	

stereotypes, simulation of business communication situations, text discussions, text production with individual feedback.

Parts of the module will be delivered in team teaching involving two lecturers and expanded by experience reports from students who are familiar with Azerbaijan and Georgia and Asia. Students focus on individual research topics and share their results with the other students in class. Guest speakers will be invited in order to integrate practical challenges for companies and policy-makers into the classroom.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Full time B.A. students in the Faculty of Business and Social Sciences.

Academic: Skills developed in Module B14. Ability to communicate in an English-speaking environment.

Prüfungsformen

Assignments

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den einzelnen Bestandteilen des Assignments generiert, welche gleichgewichtet in die Modulbewertung eingehen. Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Einheiten des Assignments.

Das Modul geht mit 7 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Gumpfenberg, von Marie-Carin/ Steinbach, Udo (Hg.) (2010): Der Kaukasus: Geschichte, Kultur, Politik. Beck'sche Reihe.

Kaufmann, Rainer (2000): Kaukasus. Prestel-Verlag

Hofmann, Tessa (2006): Annäherung an Armenien. Geschichte und Gegenwart. Beck'sche Reihe.

Babajew, Aser (2014): Weder Krieg noch Frieden im Südkaukasus. Hintergründe, Akteure, Entwicklungen zum Bergkarabach-Konflikt. Nomos

Reiter, Erich (Hg.) (2009): Die Sezessionskonflikte in Georgien. Böhlau Verlag

Rammig-Leupold, Gisela (2013): Armenien. Land am Ararat. Geschichte, Religion und Tradition. Mitteldeutscher Verlag.

Vorlaufer, Karl (2016): Südostasien: Geographie, Geschichte, Wirtschaft, Politik. Darmstadt: WBG

DIGITAL RESOURCES:

Business English: Meetings. Selbstlernkurs + Vokabeltrainer mit authentischen Gesprächssituationen und abwechslungsreiche Übungen für amerikanisches und britisches Englisch. München: digital publishing [Lernsoftware].

The students will be provided with a wide range of additional tailored information resources, case studies and interactive exercises through the learning platforms OpenOLAT and Moodle.

Modul B 25.06 International Competence: Europe

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 25.06	210 Std.	7 CP	3. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Dr. Elmar-Laurent Borgmann	Jens Andreas Faulstich Araceli González Miranda

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	128 Std.	82 Std.	25 Stud.	Englisch/Deutsch/Spanisch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

This module is ideal for students who would like to place a clear focus on Business Spanish while also learning about European Integration and developing their professional communication skills in English.

Lernergebnisse und Kompetenzen

This module builds up on the skills acquired in Module B 14.

Students will learn and understand the process of European integration, the structures and the work and functioning of the European Union and the relevant policy areas with special regard to economic policy. EU law and its influence on national law and the importance for companies will be the main focus. In particular, students discuss developments in the EU and provide developed solutions for discussion.

As one foreign language may not be sufficient for today's global business environment, students will also make their first steps towards mastering a second world business language. They will acquire a good grasp of the basic structures of Spanish grammar in order to communicate in response to a business situation. They will be able to react adequately in everyday situations and show linguistic and cultural competence. Training situations will be taken from business life. The appropriate word fields and phrases are discussed and practiced.

Building up on this basic command of the Spanish language, students familiarise themselves with advanced structures of Spanish grammar and lexis and gain confidence in handling communicative standard situations in business life. They learn how to express everyday needs adequately and acquire linguistic, cultural and communicative competence for their professional work environments. They are familiar with the corresponding vocabulary and useful phrases.

This module builds on the linguistic and intercultural skills acquired in Module B14. Students will expand their business vocabulary and the range of relevant standard phrases for typical business tasks and routines, especially in situations such as interacting with customers, sustaining negotiations and presenting their companies/products. They will familiarise themselves with

international job search methods and application procedures in order to prepare for study abroad semesters, international internships and international academic projects. They will also develop their written skills in order to deal with typical academic assessment methods at our partner universities.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<p>Ability to</p> <ul style="list-style-type: none"> • coordinate tasks in student teams • communicate steps of achievement and milestones effectively • provide constructive criticism and peer feedback • follow conversations in Spanish on general topics • use basic phrases to start, fuel and end a conversation • communicate on topics of general interest and basic business topics • make enquiries and clarify questions in Spanish • write appealing essays to express own views and insights on topics related to own academic interests • use appropriate strategies for international job search and application procedures • sell ideas and win people over to one's own project proposals • Clarify misunderstandings in English
Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • basic structures of Spanish • useful Spanish phrases and expressions for routine business situations • adequate Spanish words and phrases for socialising • correct grammatical structures in English and Spanish • some advanced structures of Spanish • appropriate signposting language for presentations • suitable linking language for essays and academic papers • business vocabulary for standard situations • international conventions governing citations and lucid documentation of sources
Wissenserwerb	<p>Knowledge of</p> <ul style="list-style-type: none"> • the EU economic and legal environment and its structures • important stakeholders and institutions for European business • selected EU policy areas and their impact on business • selected aspects of business culture in English-speaking and Spanish-speaking countries • typical structures of Spanish business documents • selected grammar topics (identified on a need-to-know basis and linked to integrated practice) • online resources for in-depth language study
Wissensvertiefung	<p>Knowledge of</p> <ul style="list-style-type: none"> • resources for individual research and academic work • issues and challenges surrounding European integration • resources for individual language work • strategies to follow-up in-class activities by using digital resources • online resources for in-depth language study
Instrumentale Kompetenz	<p>Application of the theoretical knowledge on</p> <ul style="list-style-type: none"> • case studies and group simulation exercises • authentic conversations in international settings / with international participants • discussions during a class excursion to the EU Parliament in Luxembourg • role plays and discussions

	<ul style="list-style-type: none"> • social conversations • role plays and discussions • social conversations • case studies and role plays • blog posts, email communication, memos and invitations
Systemische Kompetenz	<p>Evaluation of</p> <ul style="list-style-type: none"> • current and future developments in the EU • alternatives for policy design and solutions to problems • personal language skills • scope for improvement • business English situations and intercultural incidents
<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</p> <p>analytical skills, teamwork skills , presentation skills, conflict management skills, Spanish communication skills, social and intercultural competences, integrated listening skills, text production skills, reading skills, oral skills, basic mediation skills, integrated listening skills, job search in the context of a Spanish-speaking country, critical reflection skills of global economic issues in Spanish, international English and communication skills, distinction of different registers, social and intercultural competences, integrated listening skills, text production skills, reading skills, conflict management skills, job search and assessment centre skills.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>In this module, students will be provided with an explicit European perspective on their areas of expertise. During their interactive cooperation in teams, they will conduct targeted information research on international political, economic, and social developments in Germany and other EU member states. This way they will learn about current EU integration issues and challenges and discuss them in class.</p> <p>Students will study Spanish vocabulary, grammar and useful phrases for standard business situations. Reflecting the diversity of Spanish-speaking cultures almost all Spanish-speaking countries will play a role in the regional information, listening materials and in-class discussions. Following the Common European Framework of Reference for Languages the learning puts emphasis on classroom engagement, learner autonomy, focus on competencies and portfolio work.</p> <p>Students will practice recognising and applying basic structures of Spanish. They will analyse linguistic materials and sample documents for business situations (Spanish application documents, publications on various aspects of business, advertising, ...). They will apply the new vocabulary to communicative tasks and improve their oral skills through in-class practice and role plays. They will learn about the diversity of Spanish-speaking cultures and countries and listen to recordings representing different regional accents and pronunciation patterns.</p> <p>Students will be introduced to successful office work in the English language: telephoning, relevant skills for business meetings and negotiations, written documents for decision support, international application documents (such as cover letter, resume, references), essay writing skills and virtual communication in blogs, online meetings and similar digital environments.</p>	
<p>Lehrformen</p> <p>Interactive talks and in-class discussions, guided pair work and small-group assignments, Blended Learning formats, analysis of video case studies, exercises to enable self-reflection and understand stereotypes, simulation of business communication situations, text discussions, text production with individual feedback.</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Full time B.A. students in the Faculty of Business and Social Sciences.</p> <p>Academic: Skills developed in Module B14. Ability to communicate in an English-speaking environment.</p>	
<p>Prüfungsformen</p>	

Assignments

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den einzelnen Bestandteilen des Assignments generiert, welche gleichgewichtet in die Modulbewertung eingehen. Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Einheiten des Assignments.

Das Modul geht mit 7 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Johnson, Christine (2005). Intelligent Business Intermediate. Skills Book (With CD-Rom), Harlow: Pearson Longman.

Pocklington, Jackie; Patrik Schulz; Erich Zettl (2007). Das professionelle 1 x 1: Bewerben auf Englisch: Leitfaden mit Tipps und Mustern für den erfolgreichen Eintritt in den internationalen Arbeitsmarkt mit CD-ROM. Berlin: Cornelsen.

Emmerson, Paul (2013). Email English, Second Edition with a new social media section and a phrase bank of useful expressions. London: Macmillan.

Hughes, John (2010). Telephone English: Includes phrase bank and role plays, London: Macmillan.

Murphy, Raymond (2015). English Grammar in Use Book with Answers and Interactive eBook: A Self-study Reference and Practice Book for Intermediate Students of English. Fourth Edition.

Powell, Mark (2014). In company 3.0. Intermediate Student's Book Pack Premium. London: Macmillan.

Ungerer, Friedrich. Gerhard E. H. Meier. Klaus Schäfer (2009). A Grammar of Present-Day English. Stuttgart: Klett.

Con gusto A 1: Lehr und Arbeitsbuch 2 Audio-CDs 3-12-514980-9 (EUR 24.99).

Fabiana Hidalgo, Andrea (2009). DELE: Nivel A1 - Preparación al Diploma Español Nivel A1. Madrid: Edelsa Verlag.

DIGITAL RESOURCES:

Business English: Meetings. Selbstlernkurs + Vokabeltrainer mit authentischen

Gesprächssituationen und abwechslungsreiche Übungen für amerikanisches und britisches Englisch. München: digital publishing [Lernsoftware].

The students will be provided with a wide range of additional tailored information resources, case studies and interactive exercises through the learning platforms OpenOLAT and Moodle.

Modul A S 18 Verbundprojekt Organisationswandel Sportorganisation

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A S 18	150 Std.	5 CP	3. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Lutz Thieme	Prof. Dr. Lutz Thieme Prof. Dr. Dirk Mazurkiewicz Prof. Dr. Markus Buchberger Wissenschaftliche Mitarbeiter

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Praxisprojekt	64 Std.	86 Std.	je 7 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Vertiefungsmodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden erproben in anwendungsbezogenen Projekten die Übertragung der erlernten Modelle, Instrumente und Theorien auf praxisrelevante Fragestellungen zur Steuerung von sowie zum Organisationswandel in Sportorganisationen. Die Studierendengruppen agieren dabei im Sinne einer Unternehmensberatung, die einen Auftrag der jeweiligen Projektpartner strukturieren und termingerecht bearbeiten muss. Die Lehrkräfte beschränken sich dabei auf eine Coachingrolle.

Die Studierenden sollen die Praxisrelevanz der vermittelten Studieninhalte erkennen, den Beitrag verschiedener Modelle, Instrumente und Theorien für Problemlösungen abschätzen und mit den Begleiterscheinungen von komplexen Teamstrukturen (Zuverlässigkeit, Trittbrettfahrtum) umgehen lernen. In autoreflexiblen Phasen soll das eigene Tun und die Arbeit der Projektgruppe analysiert und alternative Organisationsformen diskutiert werden. Die Studierenden werden für neue Entwicklungen in der Organisationssteuerung sowie bei Veränderungsprozessen in Sportorganisationen sensibilisiert und können diese in ihrer Bedeutung und Auswirkung auf die verschiedenen Sportorganisationen einordnen. Im Mittelpunkt stehen dabei langfristige strategische Planungen, die für die nachhaltige Leistungsfähigkeit einer Organisation von grundlegender Bedeutung sind. Dabei gilt es die verschiedenen Bereiche und aktuelle Entwicklungen im Sport zu betrachten.

Es erfolgt eine inhaltliche Verzahnung der Studiengänge, da Projektgruppen aus Dual- und nicht-dual Studierenden bestehen. Daraus ergeben sich Verbindungen der unterschiedlichen Erfahrungen und des unterschiedlichen Wissens aus den jeweiligen Studienformaten und die Studierenden können die verschiedenen Ansatzpunkte des Projektmanagements vergleichen.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstorganisation • Gruppenarbeit und -diskussionen • Strukturierungsfähigkeit • Arbeitsteilung • Selektion des Wissenserwerbs • Präsentationsfähigkeit • Verteidigung der eigenen Ergebnisse gegenüber kritischem Auftraggeber
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Wissen entsprechend der Projektaufgabe

	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindung von theoretischem Wissen, Erfahrungen und praktischer Problemlösung
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung allgemeiner betriebswirtschaftlicher Heuristiken, Modelle und Theorien auf die Projektaufgabe • Vertiefung von Wissen entsprechend der Projektaufgabe
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung praxistauglicher Lösung • Nutzung theoretischer oder praktischer Ansätze und Methoden zur Konstruktion einer Problemlösung • Vermittlung der erarbeiteten Lösungen
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführung verschiedener Handlungsstränge • Abgleich von unterschiedlichen – eher praktischen oder eher theoretischen – Herangehensweisen an das Projektmanagement • Nutzung von Werkzeugen zur Teamorganisation • Strukturierung komplexer Probleme • Abgleich zwischen erarbeiteten Lösungen und Erwartungen der Projektpartner
<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</p> <p>Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit, Problemstrukturierung, Erschließung wissenschaftlicher Literatur, Rezeption wissenschaftlicher Texte, Projektmanagement, Schulung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksfähigkeit.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Die Inhalte der Projekte sind von den Aufgabenstellungen der Projektpartner abhängig. Sie betreffen in jedem Fall konkrete Aufgabenstellungen, zumeist aus den Bereichen, Organisationsentwicklung, Angebotsentwicklung, Sportmarketing, Sportförderung und Evaluation.</p>	
<p>Lehrformen</p> <p>Projektmethode. Coaching der Teilnehmer durch Lehrende. Da die Studierende mehrere Projekte bearbeiten, können Vorgehen, Ergebnisse und Erfahrungen miteinander verglichen werden.</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang „Sportmanagement“ oder „Sportmanagement dual“.</p> <p>Inhaltliche: keine</p>	
<p>Prüfungsformen</p> <p>Mündlicher Prüfung</p>	
<p>Bewertung</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.</p>	
<p>Literaturhinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Aneignung notwendigen Wissens erfolgt durch die jeweiligen Projektgruppen, ggf. nach Hinweis der Coaches. 	

Modul B 41 Personalwirtschaft

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 41	150 Std.	5 CP	4. Semester	jedes Semester	i.d.R. 1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Heiko Weckmüller	Prof. Dr. Heiko Weckmüller

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierter Übung	48 Std.	102 Std.	ca. 100 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Unternehmen verstehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zunehmend als entscheidenden Faktor für den Unternehmenserfolg. Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, den Beitrag der Personalwirtschaft zur betrieblichen Leistungserstellung unter Anerkennung der Besonderheiten der Ressource "Personal" zu erkennen und zu gestalten. Das Modul vermittelt die dazu erforderliche interdisziplinäre Sichtweise (u.a. Betriebswirtschaft, Arbeits- und Organisationspsychologie, Arbeitsrecht, Soziologie, Ethik). Die Anwendung erlernen die Studierenden entlang der personalwirtschaftlichen Teilfunktionen (Rekrutierung, Vergütung etc.) und unter Betrachtung der jeweiligen Träger der Personalarbeit im Rahmen eines modernen Verständnisses von Personalarbeit als Partnerschaft zwischen Personalabteilung und Unternehmensleitung.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation von Übungsaufgaben Konstruktives Feedback unter Nutzung unterschiedlicher Medien Blended learning
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> Kenntnis eines modernen Verständnis' von Personalarbeit Grundlagenkenntnisse bezüglich der personalwirtschaftlichen Teilfunktionen Kenntnis der theoretischen Grundlagen der Personalwirtschaft Ethische Aspekte der Personalarbeit Träger der Personalarbeit in Organisationen
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none">
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Anwendung von Theorien in Praxisbeispielen Methodenanwendung in Übungsaufgaben Berechnungen z.B. von Personalbedarfen und -beständen

	<ul style="list-style-type: none"> Anwendung statistischer Grundkenntnisse z.B. im Rahmen der Eignungsdiagnostik
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Beurteilung unterschiedlicher theoretischer Ansätze im Personalmanagement sowie die daraus resultierenden Konsequenzen Fähigkeit zur Reflexion eigener ethischer Urteile Fähigkeit zum Perspektivenwechsel Arbeitnehmer-Arbeitgeber
Vermittelte Schlüsselqualifikationen Fachkompetenz Führungsbezogene Methodenkompetenz Analytisches und interdisziplinäres Denkvermögen Selbstmanagement	
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Theoretische und empirische Grundlagen des Personalmanagements Entwicklung zum Human Resource Management und zum Business Partner Konzept Personalplanung Personalmarketing und Employer Branding Personalrekrutierung und -auswahl Mitarbeiterintegration und -sozialisation (Onboarding) Personaleinsatz Arbeitszeitmanagement Personalentwicklung Motivation Vergütung Führung Personalkostenmanagement und Personalreduktion Trends im Personalmanagement 	
Lehrformen Vortragender Unterricht Übungsaufgaben Blended learning	
Teilnahmevoraussetzungen Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang. Inhaltliche: Einzelne Inhalte aus B23 Statistik, B 13 Einführung in Ökonomie und Recht	
Prüfungsformen Klausur	
Bewertung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.	
Literaturhinweise <ul style="list-style-type: none"> Scholz, Christian/Scholz, Tobias (2019): Grundzüge des Personalmanagements. 3. Auflage. München (Vahlen) Weckmüller, Heiko (2013): Exzellenz im Personalmanagement. Freiburg (Haufe) 	

Modul B 42 Controlling

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 42	150 Std.	5 CP	4. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Mathias Graumann	Prof. Dr. Mathias Graumann

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung	48 Std.	86 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch
	Übung	16 Std.			

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Aufbauend auf den Inhalten des Moduls „Kosten- und Leistungsrechnung“ werden den Studierenden Zielstellung und Methodenlehre vorrangig des operativen Controllings vermittelt.

Die Studierenden sind über Aufgaben und Ebenen des Controlling-Begriffs orientiert. Ihnen wird verdeutlicht, auf welche Weise das strategische Controlling den Handlungsrahmen für das operative Controlling bildet. Sie werden in die Lage versetzt, Entscheidungsprobleme aus strategischer und operativer Sichtweise zu würdigen.

Den Studierenden sind die Kostenauflösung und die zugrunde liegenden Prämissen vertraut. Sie sind in der Lage, Systeme der Deckungsbeitragsrechnung zu implementieren und auszuwerten. Sie können preis- und produktpolitische Entscheidungen datengestützt treffen, Sortimentscontrolling bei freien und knappen Kapazitäten durchführen sowie Kostenplanungen und -kontrollen vornehmen.

Die Studierenden werden befähigt, insbesondere Marketingentscheidungen unter Einsatz entsprechender Konzepte (Break-even-Analyse, Sensitivitätsanalyse, Kritische-Werte-Methode) zu fundieren und nachhaltige managementrelevante Handlungsempfehlungen zu entwickeln. Ebenso können sie eine wertorientierte Steuerung von Segmenten zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung vornehmen.

Die Studierenden beherrschen die Ablaufschritte der Prozesskostenrechnung. Auf Basis der hieraus gewonnenen Daten sind sie in der Lage, Rationalisierungs- und Kostenreduktionsbedarfe zu identifizieren, zu quantifizieren und Potenziale der Ressourceneinsparung aufzuzeigen.

Die Studierenden sind in der Lage, einen kurzfristigen Finanzplan aufzustellen und zu interpretieren. Sie können den Cashflow berechnen, beherrschen typische Cashflow-Kennzahlen und sind zu Interpretationen der Kennzahlausprägungen in der Lage. Ihnen sind typische Maßnahmen zur Beseitigung finanzieller Schieflagen geläufig und sie können insoweit zur Insolvenzprophylaxe beitragen.

Die Studierenden beherrschen Erkenntnisziele, Ableitung und Interpretation einer Bewegungsbilanz und einer Kapitalflussrechnung und sind zu deren risikoorientierter Interpretation in der Lage.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien • Diskussionen im Plenum
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntniserwerb über Aufgaben und Instrumente des strategischen und operativen Controllings • Kenntniserwerb über einschlägige Konzepte des operativen Controllings • Kenntnis über den Aussagewert der Controllingkonzepte in Bezug auf unternehmerische Problemsituationen und Handlungsbedarfe
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Lesen und Bearbeiten ausgewählter Originaltexte und Fallstudien • Vertiefung des Wissens durch vorlesungsbegleitende Online-Tests
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Modellierung, Quantifizierung und Beurteilung unternehmerischer Problemsituationen auf Basis von praxisbezogenen Fallstudien • Erkennung von Defiziten und Optimierungspotenzialen aus Sicht des Managements • Berechnung von Entscheidungsparametern sowie Ableitung von Handlungsalternativen nebst deren Bewertung
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung bestimmter Managementsituationen • Reflexion über Anwendbarkeit von Controllingkonzepten in bestimmten Branchen, Geschäftsmodellen oder Unternehmenssituationen

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungskompetenzen.

Inhalte

Einführung in das Controlling: Begriff, Aufgaben, Ebenen, System, Organisation. Abgrenzung von strategischer und operativer Controlling-Ebene. Analyseobjekte, Erkenntnisziele und Methoden des strategischen Controllings.

Methoden des operativen Kostencontrollings: Nachteile der Vollkostenrechnung, analytische und statistische Verfahren der Kostenauflösung, Methoden der einstufigen Deckungsbeitragsrechnung.

Operative Produkt- und Sortimentsplanung: Bestimmung der Preisuntergrenze, ABC-Analyse, Engpassrechnung, Break-even-Analyse, Sensitivitätsanalyse, Methode der kritischen Werte.

Planung und Kontrolle mittels Anwendung der mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung. Wertorientierte Steuerung von Geschäftsbereichen (Segmenten). Kostenplanung und -kontrolle (Plankostenrechnung, kurzfristige Erfolgsrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis).

Fixkostencontrolling, Prozesskostenrechnung. Prozessmanagement und Ressourceneinsparung auf Grundlage der Prozesskostenrechnung.

Finanz- und Liquiditätscontrolling: Ziele und Aufbau der Finanzplanung, Begriff des Cashflows, Berechnungskonventionen, Definition und Interpretation Cashflow-gestützter Kennzahlen. Bewegungsbilanz und Kapitalflussrechnung als Controllinginstrumente zur Insolvenzprophylaxe.

Lehrformen

Seminaristischer und fragend-entwickelnder Unterricht, Rechenbeispiele, Übungen und Fallbeispielen, selbstständiges Literaturstudium.

Übung: Begleitend zu der Lehrveranstaltung soll den Studierenden die Praxisnähe und der Anwendungsbezug der dort vermittelten Inhalte anhand von Fallbeispielen verdeutlicht werden. Die Studierenden erschließen sich praktisch relevante Problemfelder und Entscheidungssituationen des

operativen Controllings. Die materiellen Inhalte entsprechen denen der Lehrveranstaltung. Die Übung findet zweistündig im 2. Halbjahr statt.

Einsatz eines umfassenden vorlesungsbegleitenden Online-Tests sowie von Videotutorials auf OLAT. Zahlreiche vorlesungsbegleitende Übungs- und Fallstudiendokumente.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Module „Investition und Finanzierung“ (B 21) im 2. Semester und „Kosten- und Leistungsrechnung“ (B 31) im 3. Semester.

Prüfungsformen

Klausur

Hinweis: Auf Antrag beim Prüfungsamt wird für die Prüfungsleistung dieses Moduls regelhaft folgende erbrachte IHK-Prüfung als äquivalent anerkannt:

- Industriekaufleute, Fach „Kaufmännische Steuerung und Kontrolle“.

Betroffene anerkennungswillige Studierende können das IHK-Zeugnis in beglaubigter Kopie nebst ausgefülltem Anerkennungsantrag unmittelbar beim Prüfungsamt einreichen. Einer gesonderten Rücksprache beim Dozenten bedarf es insoweit nicht. Die Notenbildung erfolgt anhand der gültigen IHK-Umrechnungstabelle.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Textbücher zur Veranstaltung sind:

- Graumann, M.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, 7. Aufl., Herne 2021
- Graumann, M.: Controlling – Begriff, Elemente, Methoden und Schnittstellen, 6. Aufl., Herne 2022.

Es wird nur nach der neuesten Auflage vorgegangen!

Weitere empfohlene Literatur:

- Däumler, K.-D.; Grabe, J.: Kostenrechnung 2 - Deckungsbeitragsrechnung, 10. Aufl., Herne 2013
- Exler, M.W.: Controllingorientiertes Finanz- und Rechnungswesen, 2. Aufl., Herne 2015
- Graumann, M.: Fallstudien zum Controlling, 5. Aufl., Herne 2022
- Joos, T.: Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement, 5. Aufl., Wiesbaden 2014
- Horvath, P.; Gleich, R.; Seiter, M.: Controlling, 15. Aufl., München 2024
- Reichmann, T.; Kißler, M.; Baumöl, U.: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, 9. Aufl., München 2017
- Scheld, G.A.: Kostenrechnung in Industrieunternehmen - Band II: Teilkostenrechnung, 5. Aufl., Berlin 2018
- Scheld, G.A.: Kostenrechnung in Industrieunternehmen - Band III: Plankostenrechnung, 3. Aufl., Berlin 2018
- Weber, J.; Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 17. Aufl., Stuttgart 2022
- Weber, J.; Schäffer, U.; Binder, C.: Einführung in das Controlling: Übungen und Fallstudien mit Lösungen, 5. Aufl., Stuttgart 2022.

Den Studierenden wird eine Vielzahl von Praxisbeispielen und Fallstudien auf der Lernplattform zum Selbststudium zugänglich gemacht.

Modul B 43 VWL

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 43	150 Std.	5 CP	4. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Stefan Sell	Prof. Dr. Stefan Sell.

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung	80 Std.	70 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Volkswirtschaftslehre liefert zentrale Erkenntnisse und Grundlagen für die Betriebswirtschaftslehre. Zahlreiche betriebswirtschaftliche Entscheidungssituationen sind eingebettet in volkswirtschaftliche Zusammenhänge wie der Geldpolitik, der Entwicklung der Devisenkurse oder der Regulierung der Arbeitsmärkte. Ausgehend von diesem Kontext sollen die Studierenden anwendungsorientiert die Praxisrelevanz volkswirtschaftlichen Wissens kennen lernen.

Besonderer Wert wird auf die Behandlung jeweils aktueller wirtschaftspolitischer Themen sowie auf die Informationsbeschaffung und deren kritische Behandlung über das Internet gelegt.

Das Modul bietet zum einen den in die Breite angelegten Einblick in die praxisorientierte VWL, zum andern werden einzelne Aspekte, die für die Vertiefungsrichtungen LEB, GUS, MFI und Sportmanagement von besonderem Interesse sind, im Sinne einer Vernetzung zu anderen Modulen besprochen.

Die Studierenden erhalten eine Einführung in das volkswirtschaftliche Denken und lernen die Grundaussagen der VWL kennen.

Sie bekommen eine Einführung in die theoretischen Grundlagen der Mikro- und Makroökonomie und deren Relevanz für die betriebswirtschaftliche Praxis.

Die Studierenden erhalten eine Übersicht zu den unterschiedlichen Vorstellungen bzw. Positionen zur Wirtschaftspolitik.

Am Beispiel konkreter (u.a. tagesaktueller) Sachverhalte aus der Wirtschaft und Wirtschaftspolitik sollen die Studierenden die praktische Relevanz volkswirtschaftlicher Denkweisen und Methoden erkennen und anwenden können. Insbesondere strukturelle Entwicklungen in der Wirtschaftspolitik sollen sie verstehen und in ihrer betriebswirtschaftlichen Relevanz beurteilen können.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag

Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Fallstudienarbeit • Gemeinsame Bearbeitung von Sachverhalten in Lerngruppen und in der Übungsveranstaltung • Internetgestützte Recherche volkswirtschaftlicher Themen • Kritische Reflektion von Daten und Statistiken
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis volkswirtschaftlicher Denkweisen und Modelle • Kenntnis volkswirtschaftlicher Rechenansätze • Kenntnis der politischen Rahmenbedingungen volkswirtschaftlicher Entwicklungen
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Lesen und Bearbeiten von Fallstudien • Vertiefung des Wissens durch vorlesungsbegleitende Blog-Beiträge
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung volkswirtschaftlicher Denkschulen auf konkrete Beispiele • Transfer volkswirtschaftlicher Grundbegriffe und Methoden auf konkrete Sachverhalte • Anwendungskompetenz bei volkswirtschaftlichen Zulieferungen für betriebswirtschaftliche Entscheidungsprozesse wie beispielsweise Konjunkturindikatoren, Wachstumsprognosen oder geldpolitischen Entscheidungen der Zentralbanken
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung der Bedeutung volkswirtschaftlicher Entwicklungen für die betriebswirtschaftliche Praxis • Kritische Reflexion interessengeleiteter wirtschaftspolitischer Stellungnahmen und Vorschläge • Fähigkeit, die volkswirtschaftlichen Rechenwerke wie VGR und Zahlungsbilanz lesen und einordnen zu können

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Nach Abschluss des Moduls sollen die Absolventen in der Lage sein

- die wichtigsten Grundbegriffe der VWL einordnen zu können,
- die Akteure der Marktwirtschaft in Ihrer Funktion im System der Sozialen Marktwirtschaft einordnen zu können,
- die ordnungstheoretischen Grundzüge der Sozialen Marktwirtschaft als Wirtschaftsordnung anwenden zu können,
- die wichtigsten Grundbegriffe der Mikro- und Makroökonomie einordnen zu können,
- tagesaktuelle Themen der Wirtschaftspressen den Themenfeldern der Mikro- und Makroökonomie zuordnen zu können,
- volkswirtschaftliche Prozesse langer Dauer erkennen und in ihrer Relevanz für die Unternehmen bewerten zu können,
- wirtschaftspolitische Entscheidungen der Entscheidungsträger einordnen und gesamtwirtschaftlich/international bewerten zu können und die
- betriebliche Relevanz wirtschaftspolitischer Entscheidungen abschätzen zu können.

Inhalte

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Grundbegriffe, Methoden und Modelle der VWL

Bedeutung des volkswirtschaftlichen Denkens für Betriebswirte

Mikroökonomie/Makroökonomie

- Markt- und Preistheorie
- Wettbewerbstheorie, Marktformen, Marktmacht und Wettbewerbsbeschränkungen, Wettbewerbsrecht und Wettbewerbspolitik, besondere Herausforderungen in der digitalen Ökonomie
- Gesamtwirtschaftliches Angebot und gesamtwirtschaftliche Nachfrage
- Makroökonomische Ziele ("Magisches Viereck") und die Messung der Ziele
- Wirtschaftswachstum und Wachstumstheorien
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung sowie alternative Ansätze der Messung (Nationaler Wohlfahrtsindex usw.)
- Konjunkturtheorie und Konjunkturindikatoren
- Außenhandel und Globalisierung

- Zahlungsbilanz
- Weltwirtschaftliche Aspekte, beispielsweise die Entwicklung der chinesischen Volkswirtschaft

Entstehungsgeschichte und Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/09

Wirtschaftsgeschichte: wichtige Ökonomen und ihre Beiträge zur VWL

Wirtschaftspolitik

- Ziele, Handlungsfelder und Träger der Wirtschaftspolitik, Grundkonzeptionen der Wirtschaftspolitik (z.B. angebots- und nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik),
- Theoretische Modelle der Wirtschaftspolitik
- Ausgewählte Handlungsfelder der Wirtschaftspolitik (z.B. Geldpolitik, Steuerpolitik, Arbeitsmarktpolitik).
- Grundlegende Positionen zur Wirtschaftspolitik wichtiger Akteure wie Parteien, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände u.a. aktuelle Fallstudien zu wirtschaftspolitischen Themen

Lehrformen

- Vorlesung
- Unterrichtsgespräch
- anwendungsorientierte Fallstudienarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Empfehlungen:

- regelmäßiges Studium einer überörtlichen Tageszeitung (Wirtschaftsteil)
- regelmäßiges Studium einer deutsch- oder englischsprachigen Wochenzeitung (z.B. Spiegel, Die Zeit, Economist)
- regelmäßiges Vor- und Nacharbeiten der Vorlesung (Literaturarbeit)

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Die Studierenden bekommen thematische Foliensammlungen für die Präsenzveranstaltungen zur Verfügung gestellt sowie weitere Materialien zum Nacharbeiten und Selbststudium. Zusätzlich zur Vorlesung wird eine Übungsveranstaltung angeboten mit konkreten Aufgaben, die vorher selbst bearbeitet und dann in der Übung gemeinsam besprochen werden. Zu Beginn jeder Vorlesung wird ein aktuelles Thema mit volkswirtschaftlicher Relevanz vom Dozenten besprochen. Zu der VWL-Veranstaltung wird vom Dozenten ein vorlesungsbegleitender Blog mit Vertiefungen und ergänzenden Hinweisen zu den Themen aus der Vorlesung angeboten (www.vwl-sell.de).

Modul A S 13 Sportökonomische Aspekte

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A S 13	150 Std.	6 CP	4. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Dirk Mazurkiewicz	Prof. Dr. Dirk Mazurkiewicz Thorsten Dum

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminare, Übungen	48 Std.	102 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Sportorganisationen wie Vereine, Verbände oder Bünde stehen teils drastischen Veränderungen Ihrer Umwelt gegenüber. Hierzu zählen das zunehmende Interesse der Zuschauer und Medien oder das steigende Bewusstsein für Sport und Bewegung auf der einen Seite und auf der anderen Seite der Rückgang von öffentlichen Förderungen. Zugleich treten in Sportorganisationen als NPOs und Dienstleister grundsätzliche Verhaltensmuster in Erscheinung, die das Management dieser Organisationen erklären können.

Die Sportökonomie hat in den vergangenen Jahrzehnten ein Reihe von Erkenntnissen und Erklärungen auf Basis ökonomischer Theorien entwickelt, die von den Studierenden aufgenommen werden, reflektiert und angewandt werden sollen. Sie sollen die wirtschaftliche Bedeutung des Sports als Bestandteil der Volkswirtschaft kennenlernen und die Wirkungen des Sports verstehen.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenarbeit und -diskussionen Präsentation von Ergebnissen Argumentieren mit theoretischem Bezug Texterschließung Schriftliche Ausdrucksfähigkeit
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Sportökonomie: Begriff, Makro- und Mikroaspekte, System und Organisationen. Im Zentrum stehen volkswirtschaftliche Aspekte, Impact-Studien und Erklärungen der Institutionsökonomie. Insbesondere die Ökonomie der Teamsportarten und die Charakteristika von Ligensystemen Kenntnisse zu zentralen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen im Sport
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> Anwendung allgemeiner volkswirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Heuristiken, Modelle und Theorien auf die Sportbranche Nutzung wissenschaftlicher Texte für eigene Problemstellungen Kosten und Leistungsrechnung im Sport Controlling im Sport Steuerung von Finanzströmen im Sport Investitionsfinanzierung im Sport

	<ul style="list-style-type: none"> • Besondere Steuermerkmale in Sportorganisationen • Möglichkeiten der Lizenzierung hinsichtlich der Finanzierung
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung theoretischer Modelle des Sports auf die Analyse von Problemen und aktuellen Ereignissen • Schreiben wissenschaftlicher Texte • Anwendung von grundlegenden Theorien zur Analyse von Problemen und aktuellen Ereignissen • Anwendung von sozio-ökonomischen Heuristiken • Entwicklung von Prognosen künftiger Entwicklungen
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung aktueller Entwicklungen • Strukturierung von Problemen auf individueller und organisationaler Ebene und deren Wechselwirkungen • Bildung von Ursache-Wirkungs-Hypothesen • Reflektion eigener Problemlösungsstrategien

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit, Problemstrukturierung, Erschließung wissenschaftlicher Literatur, Rezeption wissenschaftlicher Texte, Erstellung erster wissenschaftlicher Arbeiten.

Inhalte

Neben makro- und mikroökonomischen Betrachtungen stehen betriebswirtschaftliche Fragestellungen im Fokus. Die Organisationen im Sport wenden sich unterschiedlichen Betriebsmodellen zu. Hieraus leiten sich wiederum verallgemeinerbare Erkenntnisse und auch Besonderheiten in der Finanzierung, im Rechnungswesen und der Besteuerung ab. Vor allem entlang der Wertschöpfung der Sportbranche werden Wertschöpfungsstufen bezogen auf die betriebswirtschaftlichen Implikationen. Fokussiert werden Investition und Finanzierung sowie das Rechnungswesen. Hierbei richtet sich das Schlaglicht auf Unterschiede und/oder Spezifika der Organisationen des Sportsystems, wie Vereine, Vereine und deren Wandel zu Kapitalgesellschaften und Ligaverbänden.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht in seminaristischer Form, Gruppenarbeiten mit Präsentationen, Arbeit mit wissenschaftlichen Texten.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang „Sportmanagement“.

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 6 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Bandow, U. & Peters, H. (2002). Fußball und Kapitalmarkt. In L. Hübl (Hrsg.), Ligasport aus ökonomischer Sicht (S. 175 bis 210). Aachen: Meyer und Meyer.
- Benner, G. (1992). Risk-Management im professionellen Sport auf der Grundlage von Ansätzen einer Sportbetriebslehre. Bergisch Gladbach: Eul.
- Boeck, D. (2007). Entwicklung im Internationalen Sport - Leveraging the Games: How do we create tomorrow's opportunities today? In H. Tiemann, S. Schulz & E. Schmidt-Gotz (Hrsg.), International, inklusiv, interdisziplinär (S. 91 - 101). Schorndorf: Hofmann.

- Bourg, J. (2004). Professional Team Sports in Europa: Which Economic Model? In R. Fort & J. Fizez (Hrsg.), *International Sports Economics Comparisons* (S. 3 bis 18). Westport: PRAEGER.
- Born, J. L., Mohr, S. & Bohl, M. (2004). Financing The Game - Erfolgsfaktoren und Instrumente zur Finanzierung eines Profifußballklubs - dargestellt am Beispiel von Werder Bremen. In K. Zieschang & R. Beißwanger (Hrsg.), *Unternehmensführung im Profifußball* (S. 199 bis 212). Berlin: Schmidt.
- Bridgewater, S. (2010). *Football Management*: Palgrave Macmillan.
- Chelladurai, P. (2006). *Human Resource Management in Olympic Sport Organisations*. Champaign: Human Kinetics.
- Dietl, H. M. (2011). Besonderheiten des Sports - Was rechtfertigt eine 'eigene Ökonomik'? In E. Emrich, C. Pierdzioch & M. Büch (Hrsg.), *Europäische Sportmodelle. Gemeinsamkeiten und Differenzen in international vergleichender Perspektive* (S. 17 bis 35). Schorndorf: Hofmann.
- Daumann, F. (2011). *Grundlagen der Sportökonomie*. Konstanz: UVK.
- Dobson, S. & Goddard, J. (2004). Ownership and Finance of Professional Soccer in England and Europe. In R. Fort & J. Fizez (Hrsg.), *International Sports Economic Comparisons* (S. 189 bis 206). Westport: Praeger.
- Emrich, E. (2005). Organisationstheoretische Besonderheiten des Sports. In C. Breuer & A. Thiel (Hrsg.), *Handbuch Sportmanagement* (S. 94 bis 114). Schorndorf: Verlag Hofmann.
- Emrich, E. & Güllich, A. (2005). Zur 'Produktion' sportlichen Erfolgs. Köln: Sport u. Buch Strauß.
- Franck, E. (1995). *Die ökonomischen Institutionen der Teamsportindustrie*. Wiesbaden: DUV.
- Frick, B. (2005). Und Geld schießt eben doch Tore. *Sportwissenschaft*, 353 (3), 250 bis 270.
- Godfrey, P. C. (2009). Corporate Social Responsibility in Sport: An Overview and Key Issues. *Journal of Sport Management*, 23 (6), 698 bis 716.
- Graumann, M.: *Kostenrechnung und Kostenmanagement*, 5. Aufl., Wiesbaden 2012
- Heinemann, K. (2004). *Sportorganisationen*. Schorndorf: Hofmann
- Hovemann, G. (2010). Bewertung von Finanzierungsmodellen für Sportstätten im Breitensport. In R. S. Kähler & S. Schröder (Hrsg.), *Ökonomische Perspektiven von Sport und Gesundheit* (S. 81 bis 98). Schorndorf: Hofmann.
- Keller, C. (2008). *Steuerung von Fußballunternehmen*. Berlin: Schmidt.
- Kim, M., Trail, G. T., Lim, J. & Kim, Y. K. (2009). The Role of Psychological Contract in Intention to Continue Volunteering. *Journal of Sport Management*, 23 (5), 549 bis 573.
- Kupfer, T. (2006). *Erfolgreiches Fußballclub-Management*. Göttingen: Die Werkstatt.
- Thieme, L. (2011). Zur Konstitution des Sportmanagements als Betriebswirtschaftslehre des Sports – Entwicklung eines Forschungsprogramms. Berlin: epubli.
- Rascher, D., McEvoy, C., Nagel, M. & Brown, M. (2007). Variable Ticket Pricing in Major League Baseball. *Journal of Sports Management*, 21 (3), 407 bis 437.
- Roy, P. (2009). Private-Equity-Investment im Fußball. Situation, Modelle und Zukunftsperspektiven der Eigenkapitalversorgung durch Finanzinvestoren. In H. Dietl, E. Franck & H. Kempf (Hrsg.), *Fußball - Ökonomie einer Leidenschaft* (S. 141 bis 152). Schorndorf: Hofmann.
- Schneider, S. & Thieme, L. (2011). Zum Management von Schwimmbädern. In L. Bielzer & R. Wadsack (Hrsg.), *Betrieb von Sport- und Veranstaltungsimmobilen* -

Managementherausforderungen und Handlungsoptionen (S. 191 bis 213). Frankfurt am Main: Peter Lang.

- Sportentwicklung. Grundlagen und Facetten (S. 141 bis 158). Aachen: Meyer & Meyer.
- Sandy; Sloane; Rosenstaub (2004). The Economics of Sport - An international perspective. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Sigloch, J. (2005). Rechnungslegung. In C. Breuer & A. Thiel (Hrsg.), Handbuch Sportmanagement (S. 195 bis 215). Schorndorf: Hofmann.
- Nüesch, S. (2007). The Economics of Superstars and Celebrities. Wiesbaden: Deutscher Universitäts-Verlag.
- Viemann, K., Filbrich, B. & Tietje Carsten, (2005). Controlling in der Fußballbranche - Eine empirische Untersuchung zum Implementierungsstand des Controlling in den drei höchsten deutschen Fußballligen. Sport und Gesellschaft, 2(3), S. 296 bis 313.
- Vornholz, G. (2005). Finanzierung von Sport- und Freizeitanlagen. Schorndorf: Hofmann.

Modul A S 15 Sportrecht

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A S 15	150 Std.	6 CP	4. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Markus Buchberger	Prof. Dr. Markus Buchberger

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden sollen realisieren, dass das Arbeitsrecht allgemein und insbesondere im professionellen Sport bereits besondere rechtliche Vorgaben vorsieht. Dazu nimmt das Recht der Sportverbände starken Einfluss auf die im Profi-Sport vorhandenen Arbeitsverhältnisse. Für die sich stetig entwickelnden Vorgaben sollen die späteren Sportmanager sensibilisiert werden, damit mit in der praktischen Handhabung der Abläufe im Personalwesen Grenzen eigener Handlungsweisen erkannt werden können. In diesen und in anderen Zusammenhängen sollen die Studierenden für die Einflussnahme der Sportverbände auf nahezu jeden relevanten Aspekt organisierter Sportausübung – über die Arbeitsverhältnisse hinaus, von der Spielregel bis zur Vermarktung der Sportarten - sensibilisiert werden. Sie sollen erkennen, dass es sich um eine besondere Konstellation zunächst rein privat gesetzter Vorgaben handelt, die jedoch der Einflussnahme durch staatliche Vorgaben nahekommt. Aus den in der Vorlesung gewonnenen Erkenntnissen sollen die angehenden Sportmanager das System erkennen, in dessen Rahmen sie sich in der späteren Arbeit bewegen und mögliche rechtliche Grenzen kennen, die zum einen für Verbände, aber auch den deren Regelwerk Unterworfenen gelten.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppendiskussionen • Diskussionen im Plenum • Präsentation der Diskussionsergebnisse • Gruppenpräsentationen • Erarbeitung strategischer Optionen • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der wichtigsten arbeitsrechtlichen Grundlagen im Sport • Beendigungsformen in Arbeitsverhältnissen und Besonderheiten im Sport dabei • Kenntnis der rechtlichen Basis für das Sportverbandssystem • Kenntnis der Überprüfungsmechanismen – intern durch Verbandsgerichte und extern durch staatliche Gerichte oder Schiedsgerichte
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Lesen ausgewählter Originaltexte • Lesen ausgewählter Originaltexte und Fallbeispiele • Verständnis der grundlegenden Auswirkungen auf die Verhältnisse im Profi-Sport • Vertiefung des Wissens durch gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen

Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse in Leadership-Kompetenz • Kompetenzvermittlung zur vorausschauenden Konfliktvermeidung
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung der rechtlichen Grundlagen aus praxisnahen Perspektiven (z.B. Arbeitgeber/Arbeitnehmer – Verband/Athlet)
Vermittelte Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> • Führungskompetenz unter Berücksichtigung rechtlicher Grundlagen im Sport 	
Inhalte <p>Beschrieben werden die rechtlichen Grundlagen, in denen sich Sportverbände national bewegen. Außerdem wird der international ausgerichtete Aufbau des Verbandswesens der einzelnen Sportarten dokumentiert. Zur Sprache kommen die rechtlichen Unterwerfungsmechanismen, die zur Anwendbarkeit der privat gesetzten Regularien der Sportverbände führen. Darauf aufbauend werden die Konfliktfelder dokumentiert, die sich aus den sich gegenüberstehenden rechtlichen Interessen von Sportverbänden und Teilnehmern am organisierten Sport ergeben. Schließlich geht es darum, die Entscheidungsinstanzen vorzustellen - Verbandsgerichte, Schiedsgerichte, ordentliche Gerichte - in denen Konflikte zu lösen bzw. zu entscheiden sind, die der Sport typischerweise hervorbringt. Besprochen werden darauf aufbauend - jeweils mit Blick auf die Ausgangslage im "allgemeinen Arbeitsrecht" - die typischen Konstellationen im Sportarbeitsrecht: Abschluss und Beendigung von Arbeitsverhältnissen von Profisportlern, besondere Anspruchslagen (z.B. aus Prämienregelungen und nach Verletzungen), Beschäftigungsansprüche und Freistellungsregelungen sowie der Einfluss des Verbandsrechts auf diese typischen Fragen in Arbeitsverhältnissen. Außerdem wird die Absicherung der Sportler nach Verletzungen aufgrund des Status als Arbeitnehmer erörtert.</p>	
Lehrformen <p>Vortragender Unterricht zu den benannten Themenstellungen unter Erläuterung anhand von Praxisbeispielen und mit der Möglichkeit zu Fragen.</p>	
Teilnahmevoraussetzungen <p>Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang „Sportmanagement“.</p> <p>Inhaltliche: -</p>	
Prüfungsformen <p>Assignments</p>	
Bewertung <p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 6 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.</p>	
Literaturhinweise <ul style="list-style-type: none"> • Haas/Martens, Sportrecht - Eine Einführung in die Praxis, Schriftenreihe Causa Sport, Band 5 • Horst Hilpert, Sportrecht und Sportrechtsprechung im In- und Ausland • Fritzweiler/Pfister/Summerer, Praxishandbuch Sportrecht, 4. Auflage • Fischinger/Reiter, Das Arbeitsrecht des Profisports • Stopper/Lenze, Handbuch Fußball-Recht, 2. Auflage • Reichert, Vereins- und Verbandsrecht, 14. Auflage • Wüterich/Breucker, Das Arbeitsrecht im Sport • Adolphsen/Nolte/Lehner/Gerlinger, Sportrecht in der Praxis • Küttner, Personalbuch 2023 	

Modul A S 16 Sport, Tourismus, Nachhaltigkeit

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A S 16	150 Std.	6 CP	5. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Raphael Breidenbach	Prof. Dr. Raphael Breidenbach Sebastian Schneider MBA

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar, Übungen	64 Std.	86 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Vertiefungsmodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in die Besonderheiten des Sporttourismus. Sie sollen die darin liegenden Marktchancen erkennen und die Entwicklung markt- und kundenorientierter Angebote vorantreiben können. Dabei erwerben die Studierenden zeitaktuelles Management-Know-how zur Führung bzw. Gestaltung von Betrieben und Geschäftsfeldern in den verschiedenen Bereichen des Sporttourismus und können dieses handlungspraktisch umsetzen

Zugleich sollen sich die Studierenden mit aktuellen Fragestellungen im Handlungsfeld Sport/Tourismus und Umwelt auseinandersetzen. Dabei werden tragfähige Positionen und Handlungskompetenz in Bezug auf ein umweltverträgliches Sport-(touristisches)Management entwickelt.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenarbeit und -diskussionen Präsentation von Ergebnissen Fähigkeit zur Stakeholder-Diskussion und Interessensausgleich
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> Kenntnis der grundlegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse und Modelle Einblick in die Grundlagen der Tourismuswirtschaft, die Tourismusformen und in das touristische System Wissen um die Dimensionen von Nachhaltigkeit Anwendungsbezogene Kenntnisse im Bereich Umweltschutz im Sportverein/Sportanlagen
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen des Selbststudiums anhand von Fachliteratur Vertiefung des Wissens durch Bearbeitung ausgewählter Fallstudien
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zur Angebotsanalyse bzw. -entwicklung, auch mit Blick auf die Nachhaltigkeitsfrage Anwendung von Konzepten und Modellen
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Kompetenz zur Integration von Nachhaltigkeitsfragen in das System Betrieb/den Sportverein Gesellschaftliche Relevanz von Nachhaltigkeit und Umweltschutz in Sport-Touristischen Handlungsfeldern sichtbar werden lassen/Stakeholderintegration

	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen für das Management
<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</p> <p>Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungs- und Diskussionskompetenz.</p>	
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sporttourismus: Strukturen, Trends und Nachfrageentwicklungen - Bezugspunkte, Strategie und Planung in sporttouristischen Betrieben - Marktforschung, Marktsegmentierung und Zielgruppendefinition - Entwicklung und Festlegung von Marketingstrategien im Sporttourismus - Die sporttouristische Destination - Marketing-Mix im Sporttourismus: Instrumente Angebotsentwicklung und Möglichkeiten der Individualisierung sporttouristischer Leistungen (Bausteinsysteme, Direkt-Marketing) - Beispielhafte Marketingkonzepte, Angebote im Bereich Gesundheitssport, Bewegungsförderung, Wellness - Trends in Freizeit und Sport – Relevanz für die Angebotsentwicklung - ökologische Aspekte und Konfliktfelder, zentrale umweltrechtliche Fragestellungen - Flächennutzung und Infrastrukturplanung – planerische Vorgaben - Umweltpolitik und Vorsorgeorientierung im Sport; Integration umweltbezogener Aspekte in die Praxis des Sports; Ressourceneffizienz und Erschließung von Kostensenkungspotentialen - Umweltaspekte des Veranstaltungs- und Sportstättenmanagements, Umweltschutz bei sportlichen Großveranstaltungen, Umweltengagement der Sportartikelindustrie - Entwicklungen bei internationalen Sportorganisationen und Verbänden die Nachhaltigkeitsfrage betreffend/Vorgaben und Standards - Praxisstudien 	
<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Übungen, Fallstudien und Gruppenarbeit, Präsentationen.</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang „Sportmanagement“.</p> <p>Inhaltliche: Erfolgreicher Besuch der Module A S 11 (Sozio-ökonomische Aspekte des Sports, 1. Semester), A S 12 (Sport, Marketing, Medien und Kommunikation, 2. Semester), A S 14 (Aspekte des Sportmanagements, 3. Semester)</p>	
<p>Prüfungsformen</p> <p>Mündliche Prüfung</p>	
<p>Bewertung</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 6 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.</p>	
<p>Literaturhinweise</p> <p>Dreyer, A: Sporttourismus, Wiesbaden 2002.</p> <p>Dreyer, A.: Wandertourismus: Kundengruppen, Destinationsmarketing, Gesundheitsaspekte, München 2010.</p> <p>Fischer, A.A.: Sustainable Tourism, Konstanz 2014.</p> <p>Freyer, W.: Tourismus: Einführung in die Fremdenverkehrsökonomie, 11. Auflage, Berlin 2015.</p>	

Freyer, W.: Tourismus-Marketing: Marktorientiertes Management im Mikro- und Makrobereich der Tourismuswirtschaft, 7. Auflage, München 2011.

Groß, M.-S.: Gesundheitstourismus, Konstanz-München 2017.

Heise, P: Sport- und Gesundheitstourismus 2030: Wie die „Generation plus“ den Markt verändert, Wiesbaden 2018.

Herrmann, H.-P./Wetzel, P.: Fernweh und Reiselust – Streifzüge durch die Tourismuspsychologie, Wiesbaden 2018.

Lotter, C.: Nachhaltige Entwicklung im Tourismus: Strategieansätze und Handlungsoptionen für die effiziente Entwicklung einer touristischen Destination, Hamburg 2010.

Pechlaner, H./Tretter, M.: Keine Strategie ohne Verantwortung: Perspektiven für eine nachhaltige Standort- und Regionalentwicklung, Wiesbaden 2018.

Pfennig, R./Müller-Schoppen, E.: Nachhaltigkeitsmanagement für Führungskräfte, Wiesbaden 2018.

Ratajczak, O./Jockwer, A. (Hrsg.): Kundenorientierung und Kundenservice in der Touristik
Reisende an allen Touchpoints begeistern und Urlaub zum ganzheitlichen Erlebnis machen,
Wiesbaden 2016.

Roth, R.: Wirtschaftsfaktor Sporttourismus: Ressourcenmanagement, Produkt- und
Destinationsentwicklung, Berlin 2017.

Schwark, Jürgen: Handbuch Sporttourismus, Konstanz-München 2016.

Stradas, W./Rein, H.: Nachhaltiger Tourismus, Konstanz-München 2017.

Schriften und Verlautbarungen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), der Ministerien
der Länder und des Bundes

Modul A S 19 Verbundprojekt Sportökonomik

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A S 19	150 Std.	5 CP	5. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Lutz Thieme	Prof. Dr. Lutz Thieme Prof. Dr. Dirk Mazurkiewicz Prof. Dr. Markus Buchberger Wissenschaftliche Mitarbeiter

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Praxisprojekt	64Std.	86 Std.	je 7 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Vertiefungsmodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden erproben in anwendungsbezogenen Projekten die Übertragung der erlernten Modelle, Instrumente und Theorien auf praxisrelevante sportökonomische Fragestellungen. Die Studierendengruppen agieren dabei im Sinne einer Unternehmensberatung, die einen Auftrag der jeweiligen Projektpartner strukturieren und termingerecht bearbeiten muss. Die Lehrkräfte beschränken sich dabei auf eine Coachingrolle.

Die Studierenden sollen die Praxisrelevanz der vermittelten Studieninhalte erkennen, den Beitrag verschiedener Modelle, Instrumente und Theorien für Problemlösungen abschätzen und mit den Begleiterscheinungen von komplexen Teamstrukturen (Zuverlässigkeit, Trittbrettfahrtum) umgehen lernen. In autoreflexiblen Phasen soll das eigene Tun und die Arbeit der Projektgruppe analysiert und alternative Organisationsformen diskutiert werden. Die Studierenden werden für neue sportökonomische Entwicklungen sensibilisiert und können diese in ihrer Bedeutung und Auswirkung auf die Sportbranche einordnen. Im Mittelpunkt stehen dabei langfristige strategische Planungen, die für die nachhaltige Leistungsfähigkeit einer Organisation von grundlegender Bedeutung sind. Dabei gilt es die verschiedenen sportökonomisch relevanten Themen für einzelnen Sportorganisationen sowie die gesamte Sportbranche und aktuelle Entwicklungen im Sport zu betrachten.

Es erfolgt eine inhaltliche Verzahnung der Studiengänge, da Projektgruppen aus Dual- und nicht-dual Studierenden bestehen. Daraus ergeben sich Verbindungen der unterschiedlichen Erfahrungen und des unterschiedlichen Wissens aus den jeweiligen Studienformaten. Dies betrifft insbesondere den Rückgriff auf die im Lernort Betrieb vermittelten stärker sportökonomischen und die am Hochschulort stärker akzentuierten volkswirtschaftlichen Inhalte. Die Studierenden sind in der Lage beide Zugänge in die Projektbearbeitung zu integrieren sowie verschiedenen Ansatzpunkte des Projektmanagements zu vergleichen.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstorganisation • Gruppenarbeit und -diskussionen • Strukturierungsfähigkeit • Arbeitsteilung • Selektion des Wissenserwerbs • Präsentationsfähigkeit

	<ul style="list-style-type: none"> • Verteidigung der eigenen Ergebnisse gegenüber kritischem Auftraggeber
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Wissen entsprechend der Projektaufgabe • Verbindung von theoretischem Wissen, Erfahrungen und praktischer Problemlösung
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung allgemeiner betriebswirtschaftlicher Heuristiken, Modelle und Theorien auf die Projektaufgabe • Vertiefung von Wissen entsprechend der Projektaufgabe
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung praxistauglicher Lösung • Nutzung theoretischer oder praktischer Ansätze und Methoden zur Konstruktion einer Problemlösung • Vermittlung der erarbeiteten Lösungen
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführung verschiedener Handlungsstränge • Abgleich von unterschiedlichen – eher praktischen oder eher theoretischen – Herangehensweisen an das Projektmanagement • Nutzung von Werkzeugen zur Teamorganisation • Strukturierung komplexer Probleme • Abgleich zwischen erarbeiteten Lösungen und Erwartungen der Projektpartner
<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</p> <p>Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit, Problemstrukturierung, Erschließung wissenschaftlicher Literatur, Rezeption wissenschaftlicher Texte, Projektmanagement, Schulung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksfähigkeit.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Die Inhalte der Projekte sind von den Aufgabenstellungen der Projektpartner abhängig. Sie betreffen in jedem Fall konkrete Aufgabenstellungen, zumeist aus den Bereichen, Organisationsentwicklung, Angebotsentwicklung, Sportmarketing, Sportförderung und Evaluation.</p>	
<p>Lehrformen</p> <p>Projektmethode. Coaching der Teilnehmer durch Lehrende. Da die Studierende mehrere Projekte bearbeiten, können Vorgehen, Ergebnisse und Erfahrungen miteinander verglichen werden.</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang „Sportmanagement“ oder „Sportmanagement dual“.</p> <p>Inhaltliche: keine</p>	
<p>Prüfungsformen</p> <p>Projektarbeit</p>	
<p>Bewertung</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.</p>	
<p>Literaturhinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Aneignung notwendigen Wissens erfolgt durch die jeweiligen Projektgruppen, ggf. nach Hinweis der Coaches. 	

Modul A S 20 Verbundprojekt zahlenbasierte Steuerung von Sportorganisationen

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A S 20	150 Std.	5 CP	5. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Lutz Thieme	Prof. Dr. Lutz Thieme Prof. Dr. Dirk Mazurkiewicz Prof. Dr. Markus Buchberger Wissenschaftliche Mitarbeiter

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Praxisprojekt	64 Std.	87 Std.	je 7 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Vertiefungsmodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden erproben in anwendungsbezogenen Projekten die Übertragung der erlernten Modelle, Instrumente und Theorien auf praxisrelevante Fragestellungen zur Steuerung von sowie zum Organisationswandel in Sportorganisationen. Die Studierendengruppen agieren dabei im Sinne einer Unternehmensberatung, die einen Auftrag der jeweiligen Projektpartner strukturieren und termingerecht bearbeiten muss. Die Lehrkräfte beschränken sich dabei auf eine Coachingrolle.

Die Studierenden sollen die Praxisrelevanz der vermittelten Studieninhalte erkennen, den Beitrag verschiedener Modelle, Instrumente und Theorien für Problemlösungen abschätzen und mit den Begleiterscheinungen von komplexen Teamstrukturen (Zuverlässigkeit, Trittbrettfahrtum) umgehen lernen. In autoreflexiblen Phasen soll das eigene Tun und die Arbeit der Projektgruppe analysiert und alternative Organisationsformen diskutiert werden. Die Studierenden werden für neue Entwicklungen in der Organisationssteuerung sowie bei Veränderungsprozessen in Sportorganisationen sensibilisiert und können diese in ihrer Bedeutung und Auswirkung auf die verschiedenen Sportorganisationen einordnen. Im Mittelpunkt stehen dabei langfristige strategische Planungen, die für die nachhaltige Leistungsfähigkeit einer Organisation von grundlegender Bedeutung sind. Dabei gilt es die verschiedenen Bereiche und aktuelle Entwicklungen im Sport zu betrachten.

Es erfolgt eine inhaltliche Verzahnung der Studiengänge, da Projektgruppen aus Dual- und nicht-dual Studierenden bestehen. Daraus ergeben sich Verbindungen der unterschiedlichen Erfahrungen und des unterschiedlichen Wissens aus den jeweiligen Studienformaten und die Studierenden können die verschiedenen Ansatzpunkte des Projektmanagements vergleichen.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstorganisation • Gruppenarbeit und -diskussionen • Strukturierungsfähigkeit • Arbeitsteilung • Selektion des Wissenserwerbs • Präsentationsfähigkeit • Verteidigung der eigenen Ergebnisse gegenüber kritischem Auftraggeber
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Wissen entsprechend der Projektaufgabe

	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindung von theoretischem Wissen, Erfahrungen und praktischer Problemlösung
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung allgemeiner betriebswirtschaftlicher Heuristiken, Modelle und Theorien auf die Projektaufgabe • Vertiefung von Wissen entsprechend der Projektaufgabe
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung praxistauglicher Lösung • Nutzung theoretischer oder praktischer Ansätze und Methoden zur Konstruktion einer Problemlösung • Vermittlung der erarbeiteten Lösungen
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführung verschiedener Handlungsstränge • Abgleich von unterschiedlichen – eher praktischen oder eher theoretischen – Herangehensweisen an das Projektmanagement • Nutzung von Werkzeugen zur Teamorganisation • Strukturierung komplexer Probleme • Abgleich zwischen erarbeiteten Lösungen und Erwartungen der Projektpartner
<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</p> <p>Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit, Problemstrukturierung, Erschließung wissenschaftlicher Literatur, Rezeption wissenschaftlicher Texte, Projektmanagement, Schulung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksfähigkeit.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Die Inhalte der Projekte sind von den Aufgabenstellungen der Projektpartner abhängig. Sie betreffen in jedem Fall konkrete Aufgabenstellungen, zumeist aus den Bereichen, Organisationsentwicklung, Angebotsentwicklung, Sportmarketing, Sportförderung und Evaluation.</p>	
<p>Lehrformen</p> <p>Projektmethode. Coaching der Teilnehmer durch Lehrende. Da die Studierende mehrere Projekte bearbeiten, können Vorgehen, Ergebnisse und Erfahrungen miteinander verglichen werden.</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang „Sportmanagement“ oder „Sportmanagement dual“.</p> <p>Inhaltliche: keine</p>	
<p>Prüfungsformen</p> <p>Projektarbeit</p>	
<p>Bewertung</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.</p>	
<p>Literaturhinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Aneignung notwendigen Wissens erfolgt durch die jeweiligen Projektgruppen, ggf. nach Hinweis der Coaches. 	

Modul P Obligatorische Praxisphase

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P	900 Std.	30 CP	5. und 6. Semester	jedes Semester	min. 26 Wochen

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Joachim Birzele	Alle Professorinnen und Professoren

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht					

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Praxisphase stellt im Studium für Studierende eine wichtige Komponente in der Erlernung sowohl von theoretisch-fundierten als auch praxisnah-anwendungsorientierten, somit fundiert-handlungsnahen Kompetenzen dar. In der Praxisphase können Studierende die bereits angelernten und kognitiv vermittelten Wissenskomponenten gleichsam in die betriebliche Realität übertragen bzw. als Learning by Doing applizieren.

Den Studierenden stehen hierbei zwei Wege offen. Einerseits bietet es sich an, in ein Unternehmen ihrer Wahl für die Mindestzeit von 26 Wochen einzutreten. Alternativ dazu kann das Praxissemester an einer ausländischen Hochschule absolviert werden.

Bei einem Praktikum in einem Unternehmen im In- oder Ausland können folgende Kompetenzen erworben werden: Im Rahmen der Praxissemesterphase erhalten die Studierenden einen Einblick in den realen Unternehmensalltag. Sie werden aktiv in das Arbeitsleben eingebunden und tragen mit ihrer Arbeitsleistung zur Wertschöpfung des Unternehmens bei. Die Studierenden sollen die im Studienverlauf vermittelten Kompetenzen und theoretischen Kenntnisse in der Praxis anwenden und reflektieren können. Ferner sollen sie relevante Praxiskenntnisse erlangen, die einen späteren Berufseinstieg erleichtern.

Bei der Wahl der Praxisphase als Auslandsstudium an einer ausländischen Hochschule/Partnerhochschule gilt: Die Studierenden können ihre interkulturellen Fähigkeiten und Kenntnisse weiter ausbauen und vertiefen. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Entwicklung der kommunikativen Kompetenzen. Die Studierenden lernen, sich mit anderen Kulturen auseinanderzusetzen und sich entsprechend zu integrieren. Dabei wird auch der Aspekt der Wissensvermittlung berücksichtigt. So besuchen die Studierenden vorher ausgewählte Kurse an den ausländischen Hochschulen/Partnerhochschulen, um ihr spezifisches Wissen in den entsprechenden Handlungsfeldern weiter zu vertiefen.

Eine Begleitung von beiden Möglichkeiten ist in jedem Fall nötig. Dazu müssen Studierende eine Person ihrer Wahl ansprechen (Professor/in), die sie dann offiziell als Betreuende begleitet und für Fragen und Reflexion während der Praxisphase zur Verfügung steht. Die betreuende Person von Seiten der Hochschule muss auch im Anmeldeformular stehen und wird dem Prüfungsamt mitgeteilt.

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, kommunikative und interkulturelle Kompetenzen

Inhalte

Mindestens 26-wöchiges Praktikum bei einem Unternehmen im In- oder Ausland oder Studium an einer ausländischen Hochschule/Partnerhochschule.

Den Professorinnen und Professoren steht frei, die Betreuung nach individuellen Maßgaben zu regeln (z. B. Präsenzveranstaltungen an der Hochschule anzubieten).

Lehrformen

-

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang. Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs Logistik und E-Business können zur Praxisphase erst nach Bestehen der Module A L 11 und A L 12 zugelassen werden.

Inhaltliche: Keine

Prüfungsformen

Praktikum bei einem Unternehmen im In- oder Ausland: Ggf. Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen. Verfassen eines Praktikumsberichts nach Vorgabe der/des betreuenden Professorin/Professors. Näheres regelt die jeweilige Betreuerin/der jeweilige Betreuer.

Praxisphase als Auslandsstudium an einer ausländischen Hochschule/Partnerhochschule: Nachweis über mindestens drei belegte Veranstaltungen.

Es handelt sich dabei um eine Studienleistung.

Die detaillierten Regelungen zur Praxisphase finden sich auf der Seite des Prüfungsamts.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Studienleistung für das Modul. Das Modul geht mit 30 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein. Die Praxisphase geht als Studienleistung nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein.

Literaturhinweise

Modul TH Bachelor-Thesis

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
TH	360 Std.	12 CP	6. Semester	jedes Semester	13 Wochen

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Joachim Birzele	Alle Dozentinnen und Dozenten

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht					

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Im Rahmen der Bachelor-Thesis sollen die Studierenden eine komplexe und bestenfalls praktische Problem- oder Aufgabenstellung wissenschaftlich bearbeiten und eine entsprechende Bewertung vornehmen. Ziel ist, dass die Studierenden lernen, sich selbständig und eigenverantwortlich mit einer bestimmten Themenstellung zu beschäftigen und zu einer aussagekräftigen Lösung beizutragen. Jeder Professor oder Professorin der Hochschule kann ein Thema ausgeben und es betreuen. Inhaltlich richtet sich das Themengebiet im Großen und Ganzen nach den Inhalten des Studiums. Hierbei bietet sich an, dass die Themenfindung sich in den jeweiligen Schwerpunkten wiederfindet.

Der Ablauf des Schreibens einer Abschlussarbeit kann folgendermaßen stattfinden: Anhand einer groben Skizze über Themengebiet etc. kommen Studierende auf den/die Betreuer/in zu. Daraufhin wird im Weiteren das Themengebiet eingegrenzt und im Anschluss daran eine wissenschaftliche Hauptfragestellung entwickelt. Diese kann wiederum Unterfragestellungen beinhalten. Sobald die Fragestellung steht, gilt es zu entscheiden, welche methodologische und dann welche methodische Vorgehensweise gewählt wird, um die Fragestellung zu beantworten. Hierbei stehen üblicherweise qualitative, quantitative oder andere wissenschaftliche Methoden zur Verfügung, die den Hauptteil des empirischen Vorgehens darstellen. Schließlich sollen im Prozess der wissenschaftlichen Untersuchung neue Erkenntnisse beschrieben und bewertet werden. Eine kritische Reflexion des gesamten Vorgehens sollte eine BA-Thesis ebenso beinhalten wie ein Fazit und einen Ausblick.

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Problemlösung und Entscheidungsfindung

Inhalte

Werden von den jeweiligen Gutachterinnen/Gutachtern festgelegt.

Lehrformen

Die/der jeweilige Professorin/Professor begleitet die/den jeweilige/n Studierende/n als akademische/r Mentorin/Mentor bei der Entstehung der Thesis.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang. Zur Abschlussarbeit kann nur zugelassen werden, wer insgesamt mindestens 120 Credit-Points erbracht sowie alle Module des ersten und zweiten Semesters bestanden hat.

Inhaltliche: Keine

Prüfungsformen

Die Abschlussarbeit besteht aus einer schriftlichen Arbeit (Bearbeitungszeit 13 Wochen). Es handelt sich dabei um eine Prüfungsleistung.

Die detaillierten Regelungen zur Abschlussarbeit finden sich auf der Seite des Prüfungsamts.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 12 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein. Die Note der Abschlussarbeit wird dreifach gewichtet.

Literaturhinweise

<http://leitfaden.myrac.de/> oder <https://olat.vcrp.de/url/RepositoryEntry/3548448494>

Modul KO Kolloquium zur Bachelor-Thesis

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
KO	90 Std.	3 CP	6. Semester	jedes Semester	

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Joachim Birzele	Alle Dozentinnen und Dozenten

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Prüfungsgespräch				

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)
 Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)
 Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)
 Bachelor-Studiengang Logistik und E-Business (Basismodul)
 Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)
 Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)
 Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Das Kolloquium zur Bachelor-Thesis umfasst eine mündliche Präsentation, bei der die Studierenden ihr Vorgehen, ihre Ergebnisse sowie ihre Erkenntnisse den Prüfern/Prüferinnen so vermitteln, dass ein kritisches Gespräch über die Arbeit möglich ist.

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Problemlösung und Entscheidungsfindung

Inhalte

Werden von den jeweiligen Prüferinnen/Prüfern festgelegt.

Lehrformen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Keine

Prüfungsformen

Das Kolloquium zur Bachelor-Thesis besteht aus einer Präsentation der Ergebnisse der Abschlussarbeit, die nach Abgabe der schriftlichen Arbeit erfolgt. Es handelt sich dabei um eine Studienleistung.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Studienleistung für das Modul. Das Modul geht mit 3 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

-